

AKKREDITIERUNGSBERICHT

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

FACHHOCHSCHULE SÜDWESTFA- LEN/MESCHEDE

BÜNDEL WIRTSCHAFT

„ANGEWANDTE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (TEILZEIT)“ (B.A.)

„BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (VOLLZEIT)“ (B.A.)

„INTERNATIONAL MANAGEMENT (VOLLZEIT)“ (B.A.)

„STRATEGISCHES MANAGEMENT (VOLLZEIT)“ (M.A.)

„STRATEGISCHES MANAGEMENT (TEILZEIT)“ (M.A.)

„WIRTSCHAFTSINFORMATIK (VOLLZEIT)“ (B.SC.)

„WIRTSCHAFTSINFORMATIK (TEILZEIT)“ (B.SC.)

„WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE (VOLLZEIT)“ (B.SC.)

„WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE MIT SCHWERPUNKT COACHING &
CHANGE (VOLLZEIT)“ (M.SC.)

„WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE MIT SCHWERPUNKT COACHING &
CHANGE (TEILZEIT)“ (M.SC.)

Oktober 2025

[► Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Fachhochschule Südwestfalen
Ggf. Standort	Meschede

Studiengang 01	Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts		
Studienform	Präsenz	☒	Fernstudium ☐
	Vollzeit	☐	Intensiv ☐
	Teilzeit	☒	Joint Degree ☐
	Dual	☐	Kooperation § 19 MRVO ☐
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	☐	Kooperation § 20 MRVO ☐
Studiendauer (in Semestern)	9 (10 oder 11 mit optionalem Praxis- oder Fachsemester)		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180 (210 oder 240)		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ☐		weiterbildend ☐
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2022/2023		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	50	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	15	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	Entfällt, da noch keine Absolvent*innen vorhanden	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☐
* Bezugszeitraum:	WiSe 2022/2023 bis WiSe 2024/25		

Konzeptakkreditierung	☐
Erstakkreditierung	☐
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1

Verantwortliche Agentur	AQAS e.V.
Zuständige Referentin	Dr.in Barbara Zeyer
Akkreditierungsbericht vom	29.10.2025

Studiengang 02	Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts		
Studienform	Präsenz ☒	Fernstudium ☐	
	Vollzeit ☒	Intensiv ☐	
	Teilzeit ☐	Joint Degree ☐	
	Dual ☐	Kooperation § 19 MRVO ☐	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend ☐	Kooperation § 20 MRVO ☐	
Studiendauer (in Semestern)	6 (7 oder 8 mit optionalem Praxis- oder Fachsemester)		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180 (210 oder 240)		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ☐		weiterbildend ☐
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2004/2005		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	70	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	46	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	45	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
* Bezugszeitraum:	WiSe 2018/2019 bis WiSe 2024/2025		
Konzeptakkreditierung	☐		
Erstakkreditierung	☐		
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	4		

Studiengang 03	International Management (Vollzeit)		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts		
Studienform	Präsenz ☒	Fernstudium ☐	
	Vollzeit ☒	Intensiv ☐	
	Teilzeit ☐	Joint Degree ☐	
	Dual ☐	Kooperation § 19 MRVO ☐	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend ☐	Kooperation § 20 MRVO ☐	
Studiendauer (in Semestern)	6 (7 mit optionalem Fachsemester)		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180 (210)		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ☐		weiterbildend ☐
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2014/2015		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	70	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	64	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	38	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
* Bezugszeitraum:	WiSe 2018/2019 bis WiSe 2024/2025		

Konzeptakkreditierung	☐
Erstakkreditierung	☐
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2

Studiengang 04	Strategisches Management (Vollzeit)		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Arts		
Studienform	Präsenz ☒	Fernstudium ☐	
	Vollzeit ☒	Intensiv ☐	
	Teilzeit ☐	Joint Degree ☐	
	Dual ☐	Kooperation § 19 MRVO ☐	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend ☐	Kooperation § 20 MRVO ☐	
Studiendauer (in Semestern)	4		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ☒		weiterbildend ☐
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2004/2005		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	40 (Vollzeit & Teilzeit gemeinsam)	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	28	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	12	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
* Bezugszeitraum:	WiSe 2019/2020 bis WiSe 2024/2025		

Konzeptakkreditierung	☐
Erstakkreditierung	☐
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	4

Studiengang 05	Strategisches Management (Teilzeit)		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Arts		
Studienform	Präsenz ☒	Fernstudium ☐	
	Vollzeit ☐	Intensiv ☐	
	Teilzeit ☒	Joint Degree ☐	
	Dual ☐	Kooperation § 19 MRVO ☐	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend ☐	Kooperation § 20 MRVO ☐	
Studiendauer (in Semestern)	6		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ☒		weiterbildend ☐
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2025/2026		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	40 (Vollzeit & Teilzeit gemeinsam)	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☐
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	-	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☐
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	-	Pro Semester ☒	Pro Jahr ☐
* Bezugszeitraum:	Entfällt wegen Konzeptakkreditierung		

Konzeptakkreditierung	☒
Erstakkreditierung	☐
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	

Studiengang 06	Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science		
Studienform	Präsenz ☒	Fernstudium ☐	
	Vollzeit ☒	Intensiv ☐	
	Teilzeit ☐	Joint Degree ☐	
	Dual ☐	Kooperation § 19 MRVO ☐	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend ☐	Kooperation § 20 MRVO ☐	
Studiendauer (in Semestern)	6 (7 oder 8 mit optionalem Praxis- oder Fachsemester)		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180 (210 oder 240)		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ☐		weiterbildend ☐
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2014/2015		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	50 (Vollzeit & Teilzeit gemeinsam)	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	13 (Vollzeit & Teilzeit gemeinsam)	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	4 (Vollzeit & Teilzeit gemeinsam)	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
* Bezugszeitraum:	WiSe 2018/2019 bis WiSe 2024/2025		

Konzeptakkreditierung	☐
Erstakkreditierung	☐
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2

Studiengang 07	Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science		
Studienform	Präsenz ☒	Fernstudium ☐	
	Vollzeit ☐	Intensiv ☐	
	Teilzeit ☒	Joint Degree ☐	
	Dual ☐	Kooperation § 19 MRVO ☐	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend ☐	Kooperation § 20 MRVO ☐	
Studiendauer (in Semestern)	9 (10 oder 11 mit optionalem Praxis- oder Fachsemester)		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180 (210 oder 240)		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ☐		weiterbildend ☐
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2022/2023		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	50 (Vollzeit & Teilzeit gemeinsam)	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	13 (Vollzeit & Teilzeit gemeinsam)	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	4 (Vollzeit & Teilzeit gemeinsam)	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
* Bezugszeitraum:	WiSe 2022/2023 bis WiSe 2024/2025		

Konzeptakkreditierung	☐
Erstakkreditierung	☐
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1

Studiengang 08	Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science		
Studienform	Präsenz ☒	Fernstudium ☐	
	Vollzeit ☒	Intensiv ☐	
	Teilzeit ☐	Joint Degree ☐	
	Dual ☐	Kooperation § 19 MRVO ☐	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend ☐	Kooperation § 20 MRVO ☐	
Studiendauer (in Semestern)	6 (7 mit optionalem Fachsemester)		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180 (210)		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ☐		weiterbildend ☐
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2019/2020		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	100	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	68	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	22	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
* Bezugszeitraum:	WiSe 2019/2020 bis WiSe 2024/2025		

Konzeptakkreditierung	☐
Erstakkreditierung	☐
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1

Studiengang 09	Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Science		
Studienform	Präsenz ☒	Fernstudium ☐	
	Vollzeit ☒	Intensiv ☐	
	Teilzeit ☐	Joint Degree ☐	
	Dual ☐	Kooperation § 19 MRVO ☐	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend ☐	Kooperation § 20 MRVO ☐	
Studiendauer (in Semestern)	4		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ☒		weiterbildend ☐
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2022/2023		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	50 (Vollzeit & Teilzeit gemeinsam)	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	23 (Vollzeit & Teilzeit gemeinsam)	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	1 (insgesamt)	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☐
* Bezugszeitraum:	WiSe 2022/2023 bis WiSe 2024/2025		

Konzeptakkreditierung	☐
Erstakkreditierung	☐
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1

Studiengang 10	Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science		
Studienform	Präsenz ☒	Fernstudium ☐	
	Vollzeit ☐	Intensiv ☐	
	Teilzeit ☒	Joint Degree ☐	
	Dual ☐	Kooperation § 19 MRVO ☐	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend ☐	Kooperation § 20 MRVO ☐	
Studiendauer (in Semestern)	5		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ☒		weiterbildend ☐
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2022/2023		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	50 (Vollzeit & Teilzeit gemeinsam)	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	23 (Vollzeit & Teilzeit gemeinsam)	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	1 (insgesamt, (Vollzeit & Teilzeit gemeinsam))	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☐
* Bezugszeitraum:	WiSe 2022/2023 bis WiSe 2024/2025		

Konzeptakkreditierung	☐
Erstakkreditierung	☐
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick	15
Studiengang 01 „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.)	15
Studiengang 02 „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ (B.A.)	16
Studiengang 03 „International Management (Vollzeit)“ (B.A.)	17
Studiengang 04 „Strategisches Management (Vollzeit)“ (M.A.)	18
Studiengang 05 „Strategisches Management (Teilzeit)“ (M.A.)	19
Studiengang 06 „Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)“ (B.Sc.)	20
Studiengang 07 „Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)“ (B.Sc.)	21
Studiengang 08 „Wirtschaftspsychologie“ (B.Sc.)	22
Studiengang 09 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ (M.Sc.)	23
Studiengang 10 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“ (M.Sc.)	24
Kurzprofile der Studiengänge	25
Studiengang 01 „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.)	25
Studiengang 02 „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ (B.A.)	25
Studiengang 03 „International Management (Vollzeit)“ (B.A.)	26
Studiengang 04 „Strategisches Management (Vollzeit)“ (M.A.)	26
Studiengang 05 „Strategisches Management (Teilzeit)“ (M.A.)	27
Studiengang 06 „Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)“ (B.Sc.)	27
Studiengang 07 „Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)“ (B.Sc.)	28
Studiengang 08 „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ (B.Sc.)	29
Studiengang 09 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ (M.Sc.)	29
Studiengang 10 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“ (M.Sc.)	30
Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums	31
Studiengang 01 „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.)	31
Studiengang 02 „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ (B.A.)	31
Studiengang 03 „International Management (Vollzeit)“ (B.A.)	32
Studiengang 04 „Strategisches Management (Vollzeit)“ (M.A.)	32
Studiengang 05 „Strategisches Management (Teilzeit)“ (M.A.)	32
Studiengang 06 „Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)“ (B.Sc.)	33
Studiengang 07 „Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)“ (B.Sc.)	33
Studiengang 08 „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ (B.Sc.)	33
Studiengang 09 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ (M.Sc.)	34
Studiengang 10 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“ (M.Sc.)	34
I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	35
I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	35

I.2	Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)	35
I.3	Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)	36
I.4	Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	37
I.5	Modularisierung (§ 7 MRVO)	38
I.6	Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	39
I.7	Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)	39
II.	Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	40
II.1	Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	40
II.2	Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO).....	40
II.3	Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	49
II.3.1	Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)	49
II.3.2	Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO).....	67
II.3.3	Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)	69
II.3.4	Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO).....	70
II.3.5	Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO).....	72
II.3.6	Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)	72
II.3.7	Besonderer Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 MRVO).....	74
II.4	Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO).....	75
II.5	Studienerfolg (§ 14 MRVO).....	76
II.6	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)	78
III.	Begutachtungsverfahren	80
III.1	Allgemeine Hinweise.....	80
III.2	Rechtliche Grundlagen.....	80
III.3	Gutachtergruppe	80
IV.	Datenblatt	81
IV.1	Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung	81
IV.1.1	Studiengang 01 „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.).....	81
IV.1.2	Studiengang 02 „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ (B.A.).....	82
IV.1.3	Studiengang 03 „International Management (Vollzeit)“ (B.A.)	84
IV.1.4	Studiengang 04 „Strategisches Management (Vollzeit)“ (M.A.)	86
IV.1.5	Studiengang 05 „Strategisches Management (Teilzeit)“ (M.A.).....	87
	In dem Studiengang „Strategisches Management (Teilzeit)“ (M.A.) gibt es bisher noch keine Absolvent:innen.....	87
IV.1.6	Studiengang 06 „Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)“ (B.Sc.).....	88
IV.1.7	Studiengang 07 „Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)“ (B.Sc.)	90
IV.1.8	Studiengang 08 „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ (B.Sc.)	91

IV.1.9	Studiengang 09 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ (M.Sc.).....	93
IV.1.10	Studiengang 10 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“ (M.Sc.).....	94
IV.2	Daten zur Akkreditierung.....	95
IV.2.1	Studiengang 01 „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.).....	95
IV.2.2	Studiengang 02 „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ (B.A.) und 04 „Strategisches Management (Vollzeit)“ (M.A.)	95
IV.2.3	Studiengang 03 „International Management (Vollzeit)“ (B.A.) und 06 „Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)“ (B.Sc.)	95
IV.2.4	Studiengang 08 „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ (B.Sc.)	96
IV.2.5	Studiengang 09 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ (M.Sc.)	96

Ergebnisse auf einen Blick

Studiengang 01 „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
- ☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
- ☐ nicht erfüllt

Studiengang 02 „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ (B.A.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
- ☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
- ☐ nicht erfüllt

Studiengang 03 „International Management (Vollzeit)“ (B.A.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Studiengang 04 „Strategisches Management (Vollzeit)“ (M.A.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
☐ nicht erfüllt

Studiengang 05 „Strategisches Management (Teilzeit)“ (M.A.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Studiengang 06 „Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)“ (B.Sc.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
☐ nicht erfüllt

Studiengang 07 „Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)“ (B.Sc.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Studiengang 08 „Wirtschaftspsychologie“ (B.Sc.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Studiengang 09 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ (M.Sc.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
- ☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
- ☐ nicht erfüllt

Studiengang 10 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“ (M.Sc.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
- ☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
- ☐ nicht erfüllt

Kurzprofile der Studiengänge

Studiengang 01 „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.)

Die Fachhochschule Südwestfalen (FH SWF) ist eine ingenieur- und naturwissenschaftlich, informationstechnisch sowie betriebs- und agrarwirtschaftlich geprägte Hochschule. Sie ist als Flächenhochschule an fünf Standorten in Hagen, Iserlohn, Meschede, Soest und Lüdenscheid vertreten. Die FH SWF bietet insgesamt über achtzig praxisorientierte Bachelorstudiengänge und anwendungsbezogene Masterstudiengänge an, die sich an den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen des Umfeldes orientieren und Möglichkeiten zum berufs- und ausbildungsbegleitenden Studium bieten sollen. Am Standort Meschede ist die FH SWF in einem Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (FB IW) organisiert. Dieser besteht aus den Lehreinheiten Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften.

Der Bachelorstudiengang soll ein an die individuelle Situation der Studierenden angepasstes Studium ermöglichen. Die Studierenden können nach individuellen Bedürfnissen Lernort, Lernform sowie Studiendauer wählen. Am Standort in Meschede wird ein Präsenzangebot bereitgestellt. Studierende können darüber hinaus ausgewählte Module abseits des Campus, von zu Hause oder beliebigen anderen nationalen oder internationalen Orten, studieren. Es besteht die Möglichkeit, ein optionales Fachsemester und/oder ein Praxissemester zu ergänzen, wodurch sich die Studiendauer um ein bzw. zwei Semester verlängert. Der Studiengang kann dementsprechend in neun Semestern (180 CP), zehn Semestern (210 CP) oder elf Semestern (240 CP) studiert werden. Durch seine flexible Ausgestaltung als Teilzeitstudium soll der Studiengang Personen in einer Ausbildung oder auch im Beruf oder in Familienphasen die Möglichkeit bieten, begleitend zu ihren weiteren Tätigkeiten ein Studium aufzunehmen.

Mit dem Studiengang wird eine generalistische Ausbildung angestrebt, die auf eine berufliche Laufbahn in kaufmännischen Tätigkeitsfeldern der (vornehmlich mittelständischen) Wirtschaft vorbereiten soll. Mittels Integration von praktischen Tätigkeiten durch Praxisprojekte im Umfang von knapp 20 % der CP soll ein vornehmlich praxisorientiertes Studium ermöglicht werden. Es ist vorgesehen, dass die Studierenden ab dem vierten Semester Praxisprojekte bearbeiten, die in enger Abstimmung mit Unternehmen bearbeitet werden können.

Studiengang 02 „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ (B.A.)

Die Fachhochschule Südwestfalen (FH SWF) ist eine ingenieur- und naturwissenschaftlich, informationstechnisch sowie betriebs- und agrarwirtschaftlich geprägte Hochschule. Sie ist als Flächenhochschule an fünf Standorten in Hagen, Iserlohn, Meschede, Soest und Lüdenscheid vertreten. Die FH SWF bietet insgesamt über achtzig praxisorientierte Bachelorstudiengänge und anwendungsbezogene Masterstudiengänge an, die sich an den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen des Umfeldes orientieren und Möglichkeiten zum berufs- und ausbildungsbegleitenden Studium bieten sollen. Am Standort Meschede ist die FH SWF in einem Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (FB IW) organisiert. Dieser besteht aus den Lehreinheiten Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften.

Der Bachelorstudiengang soll ein an die individuelle Situation der Studierenden angepasstes Studium ermöglichen. Die Studierenden können nach individuellen Bedürfnissen Lernort, Lernform sowie Studiendauer wählen. Am Standort in Meschede wird ein Präsenzangebot bereitgestellt. Studierende können darüber hinaus ausgewählte Module abseits des Campus, von zu Hause oder beliebigen anderen nationalen oder internationalen Orten, studieren. Es besteht die Möglichkeit, ein optionales Fachsemester und/oder ein Praxissemester zu ergänzen, wodurch sich die Studiendauer um ein bzw. zwei Semester verlängert. Der Studiengang kann dementsprechend in sechs Semestern (180 CP), sieben Semestern (210 CP) oder acht Semestern (240 CP) studiert werden.

Mit dem Studiengang wird eine Ausbildung angestrebt, die auf eine berufliche Laufbahn in kaufmännischen Tätigkeitsfeldern der (vornehmlich mittelständischen) Wirtschaft vorbereiten soll. Im Rahmen des grundständigen Studiums sollen die relevanten Inhalte der Betriebswirtschaftslehre über Pflichtmodule abgedeckt werden, mit denen Kenntnisse im betrieblichen Umfeld vermittelt werden sollen. Wahlpflichtmodule sollen die Möglichkeit bieten, entweder in der fachlichen Breite oder in fachlicher Tiefe ein Profil zu bilden. Durch die fachliche Spezialisierung in Wahlpflichtmodulen und die Themensetzung im Rahmen der Projektarbeit können Studierende Schwerpunkte setzen, die das eigene Fachprofil auch über das Abschlusszeugnis nach außen hin sichtbar machen können.

Studiengang 03 „International Management (Vollzeit)“ (B.A.)

Die Fachhochschule Südwestfalen (FH SWF) ist eine ingenieur- und naturwissenschaftlich, informationstechnisch sowie betriebs- und agrarwirtschaftlich geprägte Hochschule. Sie ist als Flächenhochschule an fünf Standorten in Hagen, Iserlohn, Meschede, Soest und Lüdenscheid vertreten. Die FH SWF bietet insgesamt über achtzig praxisorientierte Bachelorstudiengänge und anwendungsbezogene Masterstudiengänge an, die sich an den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen des Umfeldes orientieren und Möglichkeiten zum berufs- und ausbildungsbegleitenden Studium bieten sollen. Am Standort Meschede ist die FH SWF in einem Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (FB IW) organisiert. Dieser besteht aus den Lehreinheiten Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften.

Der sechssemestrig Bachelorstudiengang soll ein an die individuelle Situation der Studierenden angepasstes Studium ermöglichen. Die Studierenden können nach individuellen Bedürfnissen Lernort, Lernform sowie Studiendauer wählen. Am Standort in Meschede wird ein Präsenzangebot bereitgestellt. Studierende können darüber hinaus ausgewählte Module abseits des Campus, von zu Hause oder beliebigen anderen nationalen oder internationalen Orten, studieren. Es besteht die Möglichkeit, ein optionales Fachsemester zu ergänzen, wodurch sich die Studiendauer um ein Semester verlängert. Der Studiengang kann dementsprechend in sechs Semestern (180 CP) oder sieben Semestern (210 CP) studiert werden.

Der Studiengang soll den Studierenden umfassende Managementkompetenzen vermitteln, um sie auf die betriebswirtschaftlichen ebenso wie die sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen in Führungspositionen in nationalen und internationalen Unternehmen vorbereiten zu können. Es besteht die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung in einem der Bereiche „Entrepreneurship“ oder „Tourismus“ können die Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre um spezifische Fach- und Methodenkompetenzen erweitert werden. Der Studiengang kann alternativ auch ohne Schwerpunkt studiert werden. Der Studienverlauf ohne Schwerpunkt wird komplett in englischer Sprache angeboten.

Studiengang 04 „Strategisches Management (Vollzeit)“ (M.A.)

Die Fachhochschule Südwestfalen (FH SWF) ist eine ingenieur- und naturwissenschaftlich, informationstechnisch sowie betriebs- und agrarwirtschaftlich geprägte Hochschule. Sie ist als Flächenhochschule an fünf Standorten in Hagen, Iserlohn, Meschede, Soest und Lüdenscheid vertreten. Die FH SWF bietet insgesamt über achtzig praxisorientierte Bachelorstudiengänge und anwendungsbezogene Masterstudiengänge an, die sich an den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen des Umfeldes orientieren und Möglichkeiten zum berufs- und ausbildungsbegleitenden Studium bieten sollen. Am Standort Meschede ist die FH SWF in einem Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (FB IW) organisiert. Dieser besteht aus den Lehreinheiten Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften.

Der viersemestrige Masterstudiengang soll ein an die individuelle Situation der Studierenden angepasstes Studium ermöglichen. Die Studierenden können nach individuellen Bedürfnissen Lernort, Lernform sowie Studiendauer wählen. Am Standort in Meschede wird ein Präsenzangebot bereitgestellt. Studierende können darüber hinaus ausgewählte Module abseits des Campus, von zu Hause oder beliebigen anderen nationalen oder internationalen Orten, studieren.

Der Studiengang richtet sich an Studierende, die aufbauend auf einem wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengang eine erweiterte beruflich-strategische Handlungskompetenz erwerben möchten. Der Schwerpunkt des Studiengangs liegt auf der Vermittlung von wissenschaftlich fundierter, grundlagen- und methodenorientierter Problemlösungskompetenz und ihrer Anwendung in der beruflichen Praxis.

Studiengang 05 „Strategisches Management (Teilzeit)“ (M.A.)

Die Fachhochschule Südwestfalen (FH SWF) ist eine ingenieur- und naturwissenschaftlich, informationstechnisch sowie betriebs- und agrarwirtschaftlich geprägte Hochschule. Sie ist als Flächenhochschule an fünf Standorten in Hagen, Iserlohn, Meschede, Soest und Lüdenscheid vertreten. Die FH SWF bietet insgesamt über achtzig praxisorientierte Bachelorstudiengänge und anwendungsbezogene Masterstudiengänge an, die sich an den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen des Umfeldes orientieren und Möglichkeiten zum berufs- und ausbildungsbegleitenden Studium bieten sollen. Am Standort Meschede ist die FH SWF in einem Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (FB IW) organisiert. Dieser besteht aus den Lehrereinheiten Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften.

Der sechssemestrige Masterstudiengang soll ein an die individuelle Situation der Studierenden angepasstes Studium ermöglichen. Die Studierenden können nach individuellen Bedürfnissen Lernort, Lernform sowie Studiendauer wählen. Am Standort in Meschede wird ein Präsenzangebot bereitgestellt. Studierende können darüber hinaus ausgewählte Module abseits des Campus, von zu Hause oder beliebigen anderen nationalen oder internationalen Orten studieren. Die Teilzeitvariante ist auf Studierende ausgerichtet, die umfänglich berufstätig sind oder durch andere Verpflichtungen in ihrem Studium zeitliche Einschränkungen erfahren und zeichnet sich durch eine reduzierte Kontaktzeit aus.

Der Studiengang richtet sich an Studierende, die aufbauend auf einem wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengang eine erweiterte beruflich-strategische Handlungskompetenz erwerben möchten. Der Schwerpunkt des Studiengangs liegt auf der Vermittlung von wissenschaftlich fundierter, grundlagen- und methodenorientierter Problemlösungskompetenz und ihrer Anwendung in der beruflichen Praxis.

Studiengang 06 „Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)“ (B.Sc.)

Die Fachhochschule Südwestfalen (FH SWF) ist eine ingenieur- und naturwissenschaftlich, informationstechnisch sowie betriebs- und agrarwirtschaftlich geprägte Hochschule. Sie ist als Flächenhochschule an fünf Standorten in Hagen, Iserlohn, Meschede, Soest und Lüdenscheid vertreten. Die FH SWF bietet insgesamt über achtzig praxisorientierte Bachelorstudiengänge und anwendungsbezogene Masterstudiengänge an, die sich an den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen des Umfeldes orientieren und Möglichkeiten zum berufs- und ausbildungsbegleitenden Studium bieten sollen. Am Standort Meschede ist die FH SWF in einem Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (FB IW) organisiert. Dieser besteht aus den Lehrereinheiten Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften.

Der Bachelorstudiengang soll ein an die individuelle Situation der Studierenden angepasstes Studium ermöglichen. Die Studierenden können nach individuellen Bedürfnissen Lernort, Lernform sowie Studiendauer wählen. Am Standort in Meschede wird ein Präsenzangebot bereitgestellt. Studierende können darüber hinaus

ausgewählte Module abseits des Campus, von zu Hause oder beliebigen anderen nationalen oder internationalen Orten, studieren. Es besteht die Möglichkeit, ein optionales Fachsemester und/oder ein Praxissemester zu ergänzen, wodurch sich die Studiendauer um ein bzw. zwei Semester verlängert. Der Studiengang kann dementsprechend in sechs Semestern (180 CP), sieben Semestern (210 CP) oder acht Semestern (240 CP) studiert werden.

Der interdisziplinäre Studiengang wird am FB IW an der Schnittstelle zwischen den Ingenieur- und den Wirtschaftswissenschaften angeboten. Die Ziele des Studiengangs bestehen in der Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Kompetenzen im Hinblick auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen, die sich im Kontext der fortschreitenden Automatisierung und Digitalisierung von unternehmerischen Abläufen ergeben. Gleichzeitig sollen die Studierenden mit informationstechnischen Kenntnissen ausgestattet werden. Dadurch sollen sie befähigt werden, IT als Werkzeug zur Lösung von betriebswirtschaftlichen Problemstellungen zielgerichtet einzusetzen. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Kompetenzen werden Kenntnisse in den grundlegenden Funktionsbereichen von Unternehmen vermittelt. Durch das Angebot von optionalen Schwerpunkten (Cyber-Security, Data Science, Webentwicklung) sollen die Studierenden einen Anreiz erhalten, sich durch bestimmte Wahlpflichtmodule zielgerichtet innerhalb eines Themenkomplexes zu spezialisieren.

Studiengang 07 „Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)“ (B.Sc.)

Die Fachhochschule Südwestfalen (FH SWF) ist eine ingenieur- und naturwissenschaftlich, informationstechnisch sowie betriebs- und agrarwirtschaftlich geprägte Hochschule. Sie ist als Flächenhochschule an fünf Standorten in Hagen, Iserlohn, Meschede, Soest und Lüdenscheid vertreten. Die FH SWF bietet insgesamt über achtzig praxisorientierte Bachelorstudiengänge und anwendungsbezogene Masterstudiengänge an, die sich an den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen des Umfeldes orientieren und Möglichkeiten zum berufs- und ausbildungsbegleitenden Studium bieten sollen. Am Standort Meschede ist die FH SWF in einem Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (FB IW) organisiert. Dieser besteht aus den Lehrinhalten Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften.

Der Bachelorstudiengang soll ein an die individuelle Situation der Studierenden angepasstes Studium ermöglichen. Die Studierenden können nach individuellen Bedürfnissen Lernort, Lernform sowie Studiendauer wählen. Am Standort in Meschede wird ein Präsenzangebot bereitgestellt. Studierende können darüber hinaus ausgewählte Module abseits des Campus, von zu Hause oder beliebigen anderen nationalen oder internationalen Orten, studieren. Es besteht die Möglichkeit, ein optionales Fachsemester und/oder ein Praxissemester zu ergänzen, wodurch sich die Studiendauer um ein bzw. zwei Semester verlängert. Der Studiengang kann dementsprechend in neun Semestern (180 CP), zehn Semestern (210 CP) oder elf Semestern (240 CP) studiert werden. Die Teilzeitvariante ist auf Studierende ausgerichtet, die umfänglich berufstätig sind oder durch andere Verpflichtungen in ihrem Studium zeitliche Einschränkungen erfahren und zeichnet sich durch eine reduzierte Kontaktzeit aus.

Der interdisziplinäre Studiengang wird am FB IW an der Schnittstelle zwischen den Ingenieur- und den Wirtschaftswissenschaften angeboten. Die Ziele des Studiengangs bestehen in der Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Kompetenzen im Hinblick auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen, die sich im Kontext der fortschreitenden Automatisierung und Digitalisierung von unternehmerischen Abläufen ergeben. Gleichzeitig sollen die Studierenden mit informationstechnischen Kenntnissen ausgestattet werden. Dadurch sollen sie befähigt werden, IT als Werkzeug zur Lösung von betriebswirtschaftlichen Problemstellungen zielgerichtet einzusetzen. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Kompetenzen werden Kenntnisse in den grundlegenden Funktionsbereichen von Unternehmen vermittelt. Durch das Angebot von optionalen Schwerpunkten (Cyber-Security, Data Science, Webentwicklung) sollen die Studierenden einen Anreiz erhalten, sich durch bestimmte Wahlpflichtmodule zielgerichtet innerhalb eines Themenkomplexes zu spezialisieren.

Studiengang 08 „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ (B.Sc.)

Die Fachhochschule Südwestfalen (FH SWF) ist eine ingenieur- und naturwissenschaftlich, informationstechnisch sowie betriebs- und agrarwirtschaftlich geprägte Hochschule. Sie ist als Flächenhochschule an fünf Standorten in Hagen, Iserlohn, Meschede, Soest und Lüdenscheid vertreten. Die FH SWF bietet insgesamt über achtzig praxisorientierte Bachelorstudiengänge und anwendungsbezogene Masterstudiengänge an, die sich an den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen des Umfeldes orientieren und Möglichkeiten zum berufs- und ausbildungsbegleitenden Studium bieten sollen. Am Standort Meschede ist die FH SWF in einem Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (FB IW) organisiert. Dieser besteht aus den Lehreinheiten Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften.

Der Bachelorstudiengang soll ein an die individuelle Situation der Studierenden angepasstes Studium ermöglichen. Die Studierenden können nach individuellen Bedürfnissen Lernort, Lernform sowie Studiendauer wählen. Am Standort in Meschede wird ein Präsenzangebot bereitgestellt. Studierende können darüber hinaus ausgewählte Module abseits des Campus, von zu Hause oder beliebigen anderen nationalen oder internationalen Orten, studieren. Es besteht die Möglichkeit, ein optionales Fachsemester zu ergänzen, wodurch sich die Studiendauer um ein Semester verlängert. Der Studiengang kann dementsprechend in sechs Semestern (180 CP) oder sieben Semestern (210 CP) studiert werden.

Die Studierenden sollen in diesem Studiengang für unterschiedliche Bedarfe in der Wirtschaft ausgebildet werden, indem sie fundierte Kenntnisse im Personalwesen (insbesondere in der Personalauswahl und Personalentwicklung), im Change-Management (insbesondere bei der Durchführung von Organisationsentwicklungsmaßnahmen), im Job Design sowie im Marketing erwerben sollen.

Der Studiengang verknüpft die Psychologie mit betriebswirtschaftlichem Wissen. Ausgehend von betrieblichen Grundfunktionen (z. B. Personalwesen und Marketing) sollen die wirtschaftspsychologischen Inhalte (z. B. Psychologische Diagnostik oder Personalpsychologie) als bereichsübergreifende Querschnittsfunktionen verstanden und mit den betriebswirtschaftlichen Fragestellungen verknüpft werden. Dies soll die Möglichkeit bieten, das Zusammenwirken von Wirtschaft und Psychologie in Form von Fallstudien und Rollenspielen fachübergreifend abzubilden.

Studiengang 09 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ (M.Sc.)

Die Fachhochschule Südwestfalen (FH SWF) ist eine ingenieur- und naturwissenschaftlich, informationstechnisch sowie betriebs- und agrarwirtschaftlich geprägte Hochschule. Sie ist als Flächenhochschule an fünf Standorten in Hagen, Iserlohn, Meschede, Soest und Lüdenscheid vertreten. Die FH SWF bietet insgesamt über achtzig praxisorientierte Bachelorstudiengänge und anwendungsbezogene Masterstudiengänge an, die sich an den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen des Umfeldes orientieren und Möglichkeiten zum berufs- und ausbildungsbegleitenden Studium bieten sollen. Am Standort Meschede ist die FH SWF in einem Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (FB IW) organisiert. Dieser besteht aus den Lehreinheiten Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften.

Die Studierenden sollen im viersemestrigen Masterstudiengang theoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten zur berufsständisch professionellen Veränderungsbegleitung erwerben. Sie sollen Methoden zur begleitenden und abschließenden Evaluation erarbeiten und erproben, um Interventionen mit wissenschaftlicher Expertise durchzuführen. Die Studierenden sollen die notwendigen Kenntnisse von grundlegenden psychologisch fundierten Theorien und spezifischen instrumentellen Coaching-Techniken im Bereich von Individual- und Gruppencoachings erwerben. Außerdem sollen sie ein umfangreiches theoretisches und

anwendungsorientiertes Wissen in den Bereichen Change Management und Leadership erlangen. So sollen die Absolvent*innen des Studiengangs verantwortlich beratend und begleitend Veränderungsprozesse in Organisationen und bei Individuen im Sinne eines Coachings konzipieren, durchführen und auswerten können.

Neben den klassischen Lehr- und Lernmethoden werden im Studiengang praktische Übungen und Anwendungen im Sinne von supervidierten Übungscoachings, eigenständigen Forschungsprojekten und Fallstudien eingesetzt.

Studiengang 10 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“ (M.Sc.)

Die Fachhochschule Südwestfalen (FH SWF) ist eine ingenieur- und naturwissenschaftlich, informationstechnisch sowie betriebs- und agrarwirtschaftlich geprägte Hochschule. Sie ist als Flächenhochschule an fünf Standorten in Hagen, Iserlohn, Meschede, Soest und Lüdenscheid vertreten. Die FH SWF bietet insgesamt über achtzig praxisorientierte Bachelorstudiengänge und anwendungsbezogene Masterstudiengänge an, die sich an den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen des Umfeldes orientieren und Möglichkeiten zum berufs- und ausbildungsbegleitenden Studium bieten sollen. Am Standort Meschede ist die FH SWF in einem Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (FB IW) organisiert. Dieser besteht aus den Lehrereinheiten Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften.

Das Teilzeitstudium ist den Hochschulangaben folgend im Vergleich zum Vollzeitstudiengang u. a. durch einen höheren Anteil der Selbstlernphasen, der Streckung des Curriculums zur Reduktion der Lernbelastung sowie der Durchführung von Unterrichtseinheiten zu berufs- und familien-verträglichen Zeiten charakterisiert.

Die Studierenden sollen im fünfsemestrigen Masterstudiengang theoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten zur berufsständisch professionellen Veränderungsbegleitung erwerben. Sie sollen Methoden zur begleitenden und abschließenden Evaluation erarbeiten und erproben, um Interventionen mit wissenschaftlicher Expertise durchzuführen. Die Studierenden sollen die notwendigen Kenntnisse von grundlegenden psychologisch fundierten Theorien und spezifischen instrumentellen Coaching-Techniken im Bereich von Individual- und Gruppencoachings erwerben. Außerdem sollen sie ein umfangreiches theoretisches und anwendungsorientiertes Wissen in den Bereichen Change Management und Leadership erlangen. So sollen die Absolvent*innen des Studiengangs verantwortlich beratend und begleitend Veränderungsprozesse in Organisationen und bei Individuen im Sinne eines Coachings konzipieren, durchführen und auswerten können.

Neben den klassischen Lehr- und Lernmethoden werden im Studiengang praktische Übungen und Anwendungen im Sinne von supervidierten Übungscoachings, eigenständigen Forschungsprojekten und Fallstudien eingesetzt.

Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

Studiengang 01 „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.)

Der Gesamteindruck des Bachelorstudiengangs „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ ist gut. Das Studiengangskonzept ist stimmig, auch hinsichtlich der Qualifikationsziele. Das Curriculum ermöglicht den Studierenden zum einen eine flexible, individuelle Schwerpunktsetzung, zum anderen ist es aber auch möglich, das Studium ohne Schwerpunkt zu studieren. Durch die praxisbezogenen Projekte, die idealerweise in Kooperation mit Unternehmen durchgeführt werden, findet der Theorie-Praxis-Transfer statt.

Grundsätzlich begrüßen die Gutachter:innen die Präsenzveranstaltung als zentralen Baustein der Wissensvermittlung und Kontaktpunkt zwischen den Studierenden und den Lehrenden, allerdings gibt es nach Angaben der Studierende teilweise größere Lücken im Stundenplan, was die Vereinbarkeit von Teilzeitstudium und Beruf erschwert. Eine berufsverträgliche Gestaltung des Stundenplans, beispielsweise durch die Bündelung von Veranstaltungen auf zwei bis maximal drei Tage, ist deshalb wünschenswert.

Die Veranstaltung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ wird im Rahmen der Onboarding-Woche angeboten. Die Gutachter:innen legen dem Fachbereich nahe, kontinuierlich zu überprüfen, ob es ausreichend ist, die Veranstaltung im Rahmen der Onboarding-Woche anzubieten oder ob es ggf. notwendig ist, die Veranstaltung wieder in das Curriculum zu integrieren.

Besonders hervorzuheben ist der Lerncoach, der die Studierenden an der Hochschule unter anderem in Belangen hinsichtlich der Studienorganisation oder Prüfungsvorbereitungen unterstützt. Zudem gibt es am Fachbereich vier Prüfungsphasen. Der Lerncoach und die Prüfungsphasen tragen zur Studierbarkeit bei.

Studiengang 02 „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ (B.A.)

Der Gesamteindruck des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ ist gut. Das Studiengangskonzept ist stimmig, auch hinsichtlich der Qualifikationsziele. Das Curriculum ermöglicht den Studierenden zum einen eine flexible, individuelle Schwerpunktsetzung, zum anderen ist es aber auch möglich, das Studium ohne Schwerpunkt zu studieren. Durch die praxisbezogenen Projekte, die idealerweise in Kooperation mit Unternehmen durchgeführt werden, findet der Theorie-Praxis-Transfer statt.

Die Veranstaltung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ wird im Rahmen der Onboarding-Woche angeboten. Die Gutachter:innen legen dem Fachbereich nahe, kontinuierlich zu überprüfen, ob es ausreichend ist, die Veranstaltung im Rahmen der Onboarding-Woche anzubieten oder ob es ggf. notwendig ist, die Veranstaltung wieder in das Curriculum zu integrieren.

Besonders hervorzuheben ist der Lerncoach, der die Studierenden an der Hochschule unter anderem in Belangen hinsichtlich der Studienorganisation oder Prüfungsvorbereitungen unterstützt. Zudem gibt es am Fachbereich vier Prüfungsphasen. Der Lerncoach und die Prüfungsphasen tragen zur Studierbarkeit bei.

Studiengang 03 „International Management (Vollzeit)“ (B.A.)

Der Gesamteindruck des Bachelorstudiengangs „International Management (Vollzeit)“ ist gut. Das Studiengangskonzept ist stimmig, auch hinsichtlich der Qualifikationsziele. Das Curriculum sieht Veranstaltungen sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache vor, was die Gutachter:innen positiv hervorheben.

Grundsätzlich ist es für die Studierenden möglich, eigene Schwerpunkte im Studium zu setzen, was einen individuellen Kompetenzerwerb ermöglicht, der von eigenen Interessen gesteuert ist. Allerdings standen zum Zeitpunkt der Begutachtung laut Aussagen der Studierenden nicht ausreichend (kostenfreie) Wahlmöglichkeiten zur Verfügung.

Besonders hervorzuheben ist der Lerncoach, der die Studierenden an der Hochschule unter anderem in Belangen hinsichtlich der Studienorganisation oder Prüfungsvorbereitungen unterstützt. Zudem gibt es am Fachbereich vier Prüfungsphasen. Der Lerncoach und die Prüfungsphasen tragen zur Studierbarkeit bei.

Studiengang 04 „Strategisches Management (Vollzeit)“ (M.A.)

Der Gesamteindruck des Masterstudiengangs „Strategisches Management (Vollzeit)“ ist gut. Das Studiengangskonzept ist stimmig, auch hinsichtlich der Qualifikationsziele. Das Studium bereitet die Studierenden auf ein breites Spektrum an betriebswirtschaftlichen Tätigkeiten vor.

Das Studium bietet Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium, unter anderem durch die Wahlpflichtmodule und das Praxis- und Forschungsprojekt bzw. die Masterarbeit.

Besonders hervorzuheben ist der Lerncoach, der die Studierenden an der Hochschule unter anderem in Belangen hinsichtlich der Studienorganisation oder Prüfungsvorbereitungen unterstützt. Zudem gibt es am Fachbereich vier Prüfungsphasen. Der Lerncoach und die Prüfungsphasen tragen zur Studierbarkeit bei.

Studiengang 05 „Strategisches Management (Teilzeit)“ (M.A.)

Der Gesamteindruck des Masterstudiengangs „Strategisches Management (Teilzeit)“ ist gut. Das Studiengangskonzept ist stimmig, auch hinsichtlich der Qualifikationsziele. Das Studium bereitet die Studierenden auf ein breites Spektrum an betriebswirtschaftlichen Tätigkeiten vor.

Das Studium bietet Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium, unter anderem durch die Wahlpflichtmodule und das Praxis- und Forschungsprojekt bzw. die Masterarbeit.

Grundsätzlich begrüßen die Gutachter:innen die Präsenzveranstaltung als zentralen Baustein der Wissensvermittlung und Kontaktpunkt zwischen den Studierenden und den Lehrenden, allerdings gibt es nach Angaben der Studierende teilweise größere Lücken im Stundenplan, was die Vereinbarkeit von Teilzeitstudium und Beruf erschwert. Eine berufsverträgliche Gestaltung des Stundenplans, beispielsweise durch die Bündelung von Veranstaltungen auf zwei bis maximal drei Tage, ist deshalb wünschenswert.

Besonders hervorzuheben ist der Lerncoach, der die Studierenden an der Hochschule unter anderem in Belangen hinsichtlich der Studienorganisation oder Prüfungsvorbereitungen unterstützt. Zudem gibt es am Fachbereich vier Prüfungsphasen. Der Lerncoach und die Prüfungsphasen tragen zur Studierbarkeit bei.

Studiengang 06 „Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)“ (B.Sc.)

Der Gesamteindruck des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)“ ist gut. Das Studiengangskonzept ist stimmig, auch hinsichtlich der Qualifikationsziele. Das Studium trägt zur wissenschaftlichen wie auch zur beruflichen Befähigung bei.

Die Vielfalt der Lehr- und Lernformate unterstützt die fachliche Kompetenzverbreiterung und -vertiefung. Die Kombination aus Selbstlern- und Selbsttestmaterialien in Kombination mit Präsenzveranstaltungen ermöglicht einen selbstgesteuerten Kompetenzerwerb.

Besonders hervorzuheben ist der Lerncoach, der die Studierenden an der Hochschule unter anderem Belangen hinsichtlich der Studienorganisation oder Prüfungsvorbereitungen unterstützt. Zudem gibt es am Fachbereich vier Prüfungsphasen. Der Lerncoach und die Prüfungsphasen tragen zur Studierbarkeit bei.

Studiengang 07 „Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)“ (B.Sc.)

Der Gesamteindruck des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)“ ist gut. Das Studiengangskonzept ist stimmig, auch hinsichtlich der Qualifikationsziele. Das Studium trägt zur wissenschaftlichen wie auch zur beruflichen Befähigung bei.

Die Vielfalt der Lehr- und Lernformate unterstützt die fachliche Kompetenzverbreiterung und -vertiefung. Die Kombination aus Selbstlern- und Selbsttestmaterialien in Kombination mit Präsenzveranstaltungen ermöglicht einen selbstgesteuerten Kompetenzerwerb.

Grundsätzlich begrüßen die Gutachter:innen die Präsenzveranstaltung als zentralen Baustein der Wissensvermittlung und Kontaktpunkt zwischen den Studierenden und den Lehrenden, allerdings gibt es nach Angaben der Studierende teilweise größere Lücken im Stundenplan, was die Vereinbarkeit von Teilzeitstudium und Beruf erschwert. Eine berufsverträgliche Gestaltung des Stundenplans, beispielsweise durch die Bündelung von Veranstaltungen auf zwei bis maximal drei Tage, ist deshalb wünschenswert.

Besonders hervorzuheben ist der Lerncoach, der die Studierenden an der Hochschule unter anderem in Belangen hinsichtlich der Studienorganisation oder Prüfungsvorbereitungen unterstützt. Zudem gibt es am Fachbereich vier Prüfungsphasen. Der Lerncoach und die Prüfungsphasen tragen zur Studierbarkeit bei.

Studiengang 08 „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ (B.Sc.)

Der Gesamteindruck des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ ist gut. Das Studiengangskonzept ist stimmig, auch hinsichtlich der Qualifikationsziele. Dass der Großteil der Abschlussarbeiten in Kooperation mit externen Unternehmen entstehen, deutet auf eine gute Vernetzung und eine berufsrelevante Schwerpunktsetzung hin. Besonders hervorzuheben ist außerdem die Laborausstattung.

Besonders hervorzuheben ist der Lerncoach, der die Studierenden an der Hochschule unter anderem in Belangen hinsichtlich der Studienorganisation oder Prüfungsvorbereitungen unterstützt. Zudem gibt es am Fachbereich vier Prüfungsphasen. Der Lerncoach und die Prüfungsphasen tragen zur Studierbarkeit bei.

Studiengang 09 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ (M.Sc.)

Der Gesamteindruck des Masterstudiengangs „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ ist gut. Das Studiengangskonzept ist stimmig, auch hinsichtlich der Qualifikationsziele. Der Studiengang hat eine klare Ausrichtung auf die berufliche Anwendung, insbesondere in den Bereichen Organisationsberatung, Change Management und Coaching. Besonders hervorzuheben ist außerdem die Laborausstattung.

Besonders hervorzuheben ist der Lerncoach, der die Studierenden an der Hochschule unter anderem in Belangen hinsichtlich der Studienorganisation oder Prüfungsvorbereitungen unterstützt. Zudem gibt es am Fachbereich vier Prüfungsphasen. Der Lerncoach und die Prüfungsphasen tragen zur Studierbarkeit bei.

Studiengang 10 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“ (M.Sc.)

Der Gesamteindruck des Masterstudiengangs „Wirtschaftspsychologie (Teilzeit)“ ist gut. Das Studiengangskonzept ist stimmig, auch hinsichtlich der Qualifikationsziele. Der Studiengang hat eine klare Ausrichtung auf die berufliche Anwendung, insbesondere in den Bereichen Organisationsberatung, Change Management und Coaching. Besonders hervorzuheben ist außerdem die Laborausstattung.

Grundsätzlich begrüßen die Gutachter:innen die Präsenzveranstaltung als zentralen Baustein der Wissensvermittlung und Kontaktpunkt zwischen den Studierenden und den Lehrenden, allerdings gibt es nach Angaben der Studierende teilweise größere Lücken im Stundenplan, was die Vereinbarkeit von Teilzeitstudium und Beruf erschwert. Eine berufsverträgliche Gestaltung des Stundenplans, beispielsweise durch die Bündelung von Veranstaltungen auf zwei bis maximal drei Tage, ist deshalb wünschenswert.

Besonders hervorzuheben ist der Lerncoach, der die Studierenden an der Hochschule unter anderem in Belangen hinsichtlich der Studienorganisation oder Prüfungsvorbereitungen unterstützt. Zudem gibt es am Fachbereich vier Prüfungsphasen. Der Lerncoach und die Prüfungsphasen tragen zur Studierbarkeit bei.

I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Die Bachelorstudiengänge „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“, „International Management (Vollzeit)“, „Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)“ und „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ werden als Vollzeitstudium angeboten und haben gemäß § 4 (2) der jeweiligen Fachprüfungsordnung (FPO) eine Regelstudienzeit von sechs Semestern und einen Umfang von 180 Credit Points (CP). In § 4 (2) der jeweiligen FPO ist ebenfalls geregelt, dass für die Durchführung einer optionalen Praxisphase sowie eines optionalen Fachsemesters jeweils zusätzlich 30 CP erworben werden können.

Die Bachelorstudiengänge „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ und „Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)“ werden als Teilzeitstudium angeboten und haben gemäß § 4 (2) der jeweiligen FPO eine Regelstudienzeit von neun Semestern und einen Umfang von 180 CP. In § 4 (2) der jeweiligen FPO ist ebenfalls geregelt, dass für die Durchführung einer optionalen Praxisphase sowie eines optionalen Fachsemesters jeweils zusätzlich 30 CP erworben werden können.

Die Masterstudiengänge „Strategisches Management (Vollzeit)“ und „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ werden als Vollzeitstudium angeboten und haben gemäß § 4 der FPO eine Regelstudienzeit von vier Semestern und einen Umfang von 120 CP.

Die Masterstudiengänge „Strategisches Management (Teilzeit)“ und „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“ werden als Teilzeitstudium angeboten und haben gemäß § 4 der FPO eine Regelstudienzeit von fünf Semestern und einen Umfang von 120 CP.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Bei den Masterstudiengängen „Strategisches Management (Vollzeit)“, „Strategisches Management (Teilzeit)“, „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ und „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“ handelt sich um konsekutive Masterstudiengänge mit einem anwendungsorientierten Profil.

Gemäß § 27 (1) der Rahmenprüfungsordnung (RPO) ist im jeweiligen Studiengang eine Abschlussarbeit vorgesehen. Die Abschlussarbeit im Bachelorstudiengang oder im Masterstudiengang ist eine Prüfung, in der die*der Studierende zeigen soll, dass sie*er befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist nach den Erfordernissen des Studiengangs eine Aufgabe aus ihrem*seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen, fachpraktischen und gegebenenfalls gestalterischen Methoden selbstständig zu bearbeiten und zu dokumentieren.

Die Bearbeitungszeit der Abschlussarbeit beträgt in allen Studiengängen gemäß § 21 der jeweiligen FPO maximal vier Monate.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Zugangsvoraussetzung für die Studiengänge „Strategisches Management (Vollzeit)“ und „Strategisches Management (Teilzeit)“ ist neben den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen (§ 3 RPO) gemäß § 3 der FPO, dass einer der Bachelorstudiengänge „Wirtschaft“, „International Management“, „International Management with Engineering“, „Wirtschaftsinformatik“, „Wirtschaftsingenieurwesen“, „Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau“, „Wirtschaftsingenieurwesen-Elektrotechnik“, „Wirtschaftspsychologie“, „Angewandte Betriebswirtschaftslehre“ oder „Betriebswirtschaftslehre“ am Standort Meschede der Fachhochschule Südwestfalen mindestens mit der Gesamtnote „befriedigend (3,0)“ abgeschlossen wurde. Das Studium kann auch begonnen werden, wenn ein anderes gleichwertiges Studium mit vergleichbaren Inhalten mit einer Gesamtnote von mindestens „befriedigend (3,0)“ abgeschlossen wurde. Ein solches Studium wird in der Regel als gleichwertig eingestuft, wenn es einen Umfang von mindestens 180 CP besitzt und mindestens ein Drittel des Studiums wirtschaftswissenschaftliche Inhalte aufweist.

Zugangsvoraussetzung für die Studiengänge „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ und „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“ ist neben den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen (§ 3 RPO) gemäß § 3 der FPO, dass

- der Bachelorstudiengang „Wirtschaftspsychologie“ am Standort Meschede der Fachhochschule Südwestfalen mindestens mit der Gesamtnote „(2,5)“ abgeschlossen wurde oder
- ein anderes gleichwertiges Studium der Wirtschaftspsychologie, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaft, Psychologie oder ein der Wirtschaftspsychologie nahestehender Studiengang mit vergleichbaren Inhalten mit einer Gesamtnote von mindestens „2,5“ abgeschlossen wurde, wobei jeweils mindestens 68 CP aus den nachfolgend gelisteten Voraussetzungsbereichen erworben wurden:
 - Für den Voraussetzungsbereich „Empirische Methoden“ sollen mindestens 18 CP aus folgenden Modulen (oder vergleichbaren Modulbezeichnungen bei inhaltlicher Überschneidung) nachgewiesen werden: Empirische Forschungsmethoden, Statistik, Quantitative Methoden, Qualitative Methoden, Fragebogenentwicklung, psychologische Diagnostik, Evaluation, Experimentalpraktikum, Testtheorie, Marktforschung.
 - Für den Voraussetzungsbereich „Grundlagen der Psychologie“ sollen mindestens 18 CP aus folgenden Modulen (oder vergleichbaren Modulbezeichnungen bei inhaltlicher Überschneidung) nachgewiesen werden: Allgemeine Psychologie, Wahrnehmung, Neuropsychologie, Physiologische / Biologische Psychologie, Kognition, Motivation, Emotion, Lernen, Denken und Entscheiden, Sozial- und Kommunikationspsychologie, Differentielle und Persönlichkeitspsychologie, Einführung in die Psychologie.
 - Für den Voraussetzungsbereich „Wirtschaftsbezogene Grundlagen“ sollen mindestens 18 CP aus den folgenden Modulen (oder vergleichbaren Modulbezeichnungen bei inhaltlicher Überschneidung) nachgewiesen werden: Betriebswirtschaftslehre (z. B. Rechnungswesen, Finanzwesen, Personal und Organisation, Unternehmensführung, Marketing und Vertrieb, Leadership, Behavioral Economics), Volkswirtschaftslehre (Makro-, Mikroökonomie)
 - Für den Voraussetzungsbereich „Wirtschaftspsychologische Anwendungsfelder“ sollen mindestens 12 CP aus folgenden Modulen (oder vergleichbaren Modulbezeichnungen bei inhaltlicher

Überschneidung) nachgewiesen werden: Arbeits-, Personal-, Organisationspsychologie, Markt- und Konsumentenpsychologie, Werbepsychologie, Medienpsychologie, Umweltpsychologie, Ingenieurpsychologie, Marktforschung, wirtschaftspsychologisches Consulting, Behavioral Economics, Finanzpsychologie, Wirtschaftspsychologie

- Für den Voraussetzungenbereich „Ergänzende psychologische Inhalte“ sollen mindestens 12 CP nachgewiesen werden. Diese können in psychologischen Grundlagen- und/oder psychologischen Anwendungsfächern oder auch über berufsständische Praktika mit einem nachgewiesenen Umfang erworben worden sein.

Für die Aufnahme sind ferner gute Englischkenntnisse des Niveaus B2 oder höher durch ein entsprechendes Zertifikat nachzuweisen. Gute Englischkenntnisse können auch durch das im Bachelorstudium belegte Modul „Business English“ nachgewiesen werden, sofern es mit einer Note von 2,3 und besser abgeschlossen wurde.

Ist die sprachliche Eignung zum Studium gemäß FPO nicht nachgewiesen worden, so wird die*der Studienbewerber*in zu einer mündlichen Prüfung geladen, die der Feststellung der Eignung für das Studium dient. Geprüft werden ggf. die englischen Sprachkenntnisse und/oder die deutschen Sprachkenntnisse, sowie die Vorkenntnisse auf den Gebieten der Module des Masterkurses.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Bei den allen Studiengängen handelt es sich um Studiengänge der Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften. Gemäß § 2 der jeweiligen FPO wird folgender Abschlussgrad vergeben:

- „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“: „Bachelor of Arts“ (B.A.)
- „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“: „Bachelor of Arts“ (B.A.)
- „International Management (Vollzeit)“: „Bachelor of Arts“ (B.A.)
- „Strategisches Management (Vollzeit)“: „Master of Arts“ (M.A.)
- „Strategisches Management (Teilzeit)“: „Master of Arts“ (M.A.)
- „Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)“: „Bachelor of Science“ (B.Sc.)
- „Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)“: „Bachelor of Science“ (B.Sc.)
- „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“: „Bachelor of Science“ (B.Sc.)
- „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“: „Master of Science“ (M.Sc.)
- „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“: „Master of Science“ (M.Sc.)

Gemäß § 33 (6) der RPO erhalten die Absolvent*innen zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Dem Selbstbericht liegen Beispiele in deutscher sowie englischer Sprache in der aktuell von HRK und KMK abgestimmten gültigen Fassung (Stand Dezember 2018) bei.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Der modulare Aufbau der Studiengänge stellt sich wie folgt dar

Studiengang	Pflichtmodule	Wahlpflichtmodule	Praxisprojekte	(Internationale) Projektarbeit	(Auslands) - praxisphase	Abschlussarbeit	Kolloquium
ABWL	16 (96 CP)	6 (36 CP)	3 (36 CP)	Im dritten Praxisprojekt enthalten		1 (10 CP)	1 (2 CP)
BWL	21 (126 CP)	6 (36 CP)		1 (6 CP)		1 (10 CP)	1 (2 CP)
IM	17 (102 CP) + 3 (18 CP) bei Schwerpunktwahl	8 (48 CP) od. 5 (30 CP) bei Schwerpunktwahl		1 (6 CP) ⁶	1 (12 CP) ⁷	1 (10 CP)	1 (2 CP)
Winfo	20 (120 CP)	7 (42 CP)		1 (6 CP)		1 (10 CP)	1 (2 CP)
WiPsy	20 (120 CP)	5 (30 CP)		1 (6 CP)	1 (12 CP) ⁸	1 (10 CP)	1 (2 CP)
Strategisches Management (Master)	11 (66CP)	4 (24 CP)				1 (25 CP)	1 (5 CP)
WiPsy (Master)	12 (72 CP)	3 (18 CP)				1 (25 CP)	1 (5 CP)

Im FB IW sind alle Module so konzipiert, dass sie 6 CP umfassen und über ein Semester laufen. Bei den Studiengängen „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“, „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“, „Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)“ und „Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)“ kann zusätzlich ein optionales Fachsemester (fünf Module = 30 CP) und/oder ein optionales Praxissemester (30 CP) absolviert werden. Bei den Studiengängen „International Management (Vollzeit)“ und „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ kann zusätzlich ein optionales Fachsemester (30 CP) absolviert werden.

Die Modulhandbücher enthalten alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten und der Prüfung sowie dem Arbeitsaufwand. Modulverantwortliche sind ebenfalls für jedes Modul benannt.

Aus den Diploma Supplements geht hervor, dass auf dem Zeugnis neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note erfolgt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Die vorgelegten exemplarischen Studienverlaufspläne für die Vollzeitstudiengänge legen dar, dass die Studierenden i. d. R. 30 CP pro Semester (+/-10 %) erwerben können. In den Teilzeitstudiengängen können entsprechend der exemplarischen Studienverlaufspläne zwischen 12 und 30 CP pro Semester erworben werden.

In § 4 der jeweiligen FPO ist festgelegt, dass einem CP ein durchschnittlicher Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt wird.

Die im Abschnitt zu § 5 MRVO dargestellten Zugangsvoraussetzungen stellen sicher, dass die Absolvent*innen mit dem Abschluss des Masterstudiengangs im Regelfall unter Einbezug des grundständigen Studiums 300 CP erworben haben.

Der Umfang der Bachelorarbeit ist in § 21 der jeweiligen FPO geregelt und beträgt 10 CP.

Der Umfang der Masterarbeit ist in § 17 der jeweiligen FPO geregelt und beträgt 25 CP.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

Sachstand/Bewertung

In § 8 der RPO sind Regeln zur Anerkennung von Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, und zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen vorgesehen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19 bis 21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

In allen Gesprächsrunden wurde das Thema Künstliche Intelligenz diskutiert.

In der Gesprächsrunde mit der Hochschulleitung wurde vor allem über den Studienerfolg sowie Internationalisierungskonzepte und Konzepte zu innovativer, hybrider Lehre diskutiert.

Die Gesprächsrunde mit den Studierenden fokussierte auf die Curricula der einzelnen Studiengänge ebenso wie auf das Prüfungssystem und die Studierbarkeit.

Mit den Verantwortlichen für die Studiengänge „Angewandte Betriebswirtschaftslehre“, „Betriebswirtschaftslehre“, „International Management“ und „Strategisches Management“ lag der Fokus auf dem wissenschaftlichen Arbeiten sowie auf dem Thema Mobilität. Die Gesprächsrunde mit den Verantwortlichen für den Studiengang „Wirtschaftspsychologie“ und seinen Varianten fokussierte auf die Praxisphase im Bachelorstudengang wie auch auf den Studienerfolg sowie Mobilität. In der Gesprächsrunde mit den Verantwortlichen für den Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ und seinen Varianten lag der Fokus auf Programmiersprachen und Internationalisierung.

II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Ziel der Studiengänge ist es laut Selbstbericht, die Studierenden fachlich und methodisch fundiert sowie praxisorientiert und umsetzungsbezogen für Management- und Führungspositionen in Unternehmen, Institutionen und Organisationen im nationalen und internationalen Markt auszubilden. Im Studium sollen interdisziplinäres Denken und soziale Kompetenzen gefördert und gefordert werden.

Die Befähigung der Studierenden soll erfolgen

- unter Berücksichtigung und Anwendung aktueller wissenschaftlicher Methoden, Erkenntnisse und Grundlagen (auch in interdisziplinärem Kontext),
- unter Einsatz und Verwendung persönlicher und methodischer Kompetenzen (Argumentation, Moderation, Visualisierung, Präsentation) sowie
- gemäß einer praxis- und realitätsnahen Herangehensweise.

Die Absolvent:innen sollen um die Komplexität der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge, in denen sie sich im Beruf bewegen werden, wissen. Sie sollen sich der sozialen Verantwortung in ihrem wirtschaftlichen Handeln bewusst sein und intra- wie auch intergenerational angebracht handeln können. Neben einschlägigen fachlichen Qualifikationen in den einzelnen Disziplinen sollen dabei fachübergreifende und persönlichkeitsbildende Schlüsselkompetenzen erworben werden. Die Studierenden sollen sich dabei mit den Herausforderungen der Nachhaltigkeit sowie in interdisziplinären Projekten mit den beruflichen Aufgabenfeldern und Einsatzgebieten in der unternehmerischen Praxis auseinandersetzen.

Zur Persönlichkeitsentwicklung soll zudem beitragen, dass selbstorganisiertes, eigenverantwortliches, ziel- und termingerechtes Arbeiten im Studium gefördert werden soll. Darüber hinaus sollen verschiedene Fächer eine inhaltliche Auseinandersetzung mit sich selbst und entsprechende Reflexion der eigenen Erfahrungen befördern.

b) Studiengangsspezifische Bewertung**Studiengang 01 „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.)****Sachstand**

Der Bachelorstudiengang „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ soll den Studierenden eine spezielle Qualifikation im Bereich der Betriebswirtschaftslehre bieten, die durch eine begleitende berufliche Tätigkeit in einem Unternehmen inhaltlich gefestigt und bereits während des Studiums mindestens im Rahmen der Praxisprojekte zur Anwendung kommen soll. Die Studieninhalte sollen eine direkte Anwendung der in den Studienphasen vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen. Dabei sollen aktuelle Gegebenheiten und Anforderungen des Arbeitsmarkts und der aktuelle Stand der Wissenschaft und Forschung berücksichtigt werden.

Die Absolvent:innen sollen den Qualifizierungsanforderungen der Wirtschaft in unterschiedlichen Branchen entsprechen und insbesondere durch die Verzahnung von Studien- und Praxispräsenzphasen in die Lage versetzt werden, selbstständig fachlich anspruchsvolle Aufgaben und auch Führungsverantwortung in ihren Unternehmen zu übernehmen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter:innengruppe hat einen positiven Eindruck vom Bachelorstudiengang „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ gewonnen. Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind klar und transparent formuliert und unterstützen die Professionalisierung im Sinne der Vorbereitung auf eine qualifizierte Berufstätigkeit. Dies gilt sowohl für die Wissensvermittlung als auch deren Anwendung, da der Studiengang Praxisanteile über Projekte in den Kompetenzerwerb integriert. Die Gutachter:innengruppe sieht dadurch eine gute Berufsfeldorientierung und erhöhte Chancen für die Absolvent:innen. Gleichzeitig dient der hohe Praxisanteil (fast alle Studierenden arbeiten nebenbei in einem Betrieb) der wechselseitigen Befruchtung von Lehrenden, Hochschule und Studierenden.

Die Absolvent:innen erhalten die Befähigung eine qualifizierte Berufstätigkeit aufzunehmen und zukünftig tragfähig und dauerhaft eine finanzielle Basis für ihr Leben zu erarbeiten.

In der Summe vermittelt der Studiengang fachliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen für eine breite berufliche Qualifizierung. Zudem kann der erfolgreiche Abschluss die Basis für ein anschließendes Masterstudium bieten, auf den ebenfalls vorbereitet wird.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 02 „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ (B.A.)**Sachstand**

Der Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ soll den Studierenden einen Überblick über das gesamte Spektrum betriebswirtschaftlicher Anwendungsfelder geben und sie für den Arbeitsmarkt ausbilden bzw. auf ein anschließendes Masterstudium vorbereiten. Der Studiengang verfolgt gemäß Selbstbericht die Leitidee einer praxisorientierten Bildung auf wissenschaftlicher Grundlage für zukünftige Fach- und Führungskräfte in wirtschaftlichen und wirtschaftsnahen Bereichen. Dabei sollen betriebswirtschaftliche Generalist:innen ausgebildet werden, die einen Überblick über verschiedene Funktionen, Prozesse und Branchen haben sowie Detailkenntnisse in bestimmten Funktionsbereichen und Prozessen (je nach Ausrichtung des Studiums).

Die Absolvent:innen sollen über ein breites Wissen hinsichtlich der Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre verfügen, in der Lage sein, auf der Grundlage dieses Wissens in ihrer beruflichen Tätigkeit erfolgversprechende Problemlösungsfähigkeiten zu entwickeln und die entwickelten fachbezogenen Lösungskonzepte gegenüber fachlichen Mitarbeiter:innen und Laien kommunizieren und argumentativ verteidigen können.

Das Verständnis wissenschaftlicher Grundlagen in der Betriebswirtschaftslehre soll es den Absolvent:innen ermöglichen, Geschäftsprobleme auf eine analytische und strukturierte Weise anzugehen. Dies soll dazu beitragen, dass sie komplexe betriebliche Herausforderungen besser verstehen und fundierte Entscheidungen treffen können. Die Entwicklung von Methodenkompetenz soll es den Absolvent:innen ermöglichen, quantitative und qualitative Analysetechniken effektiv anzuwenden. Die Fähigkeit, verschiedene Forschungsmethoden zu verstehen und anzuwenden, soll auch bei der Entwicklung neuer Geschäftsstrategien unterstützen. Eine breite Wissensbasis in Betriebswirtschaftslehre soll es den Absolvent:innen ermöglichen, verschiedene Aspekte eines Unternehmens zu verstehen, von Finanzen über Marketing bis hin zu Personalmanagement. Dies soll dazu beitragen, dass sie in verschiedenen Bereichen eines Unternehmens arbeiten und sich leichter an neue Herausforderungen anpassen können. Die Ausbildung in Betriebswirtschaftslehre soll zudem darauf abzielen, kritisches Denken und Problemlösungsfähigkeiten zu fördern.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter:innengruppe hat einen positiven Eindruck vom Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ gewonnen. Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind klar und transparent formuliert und unterstützen die Professionalisierung im Sinne der Vorbereitung auf eine qualifizierte Berufstätigkeit. Auch die grundlegende akademische Qualifizierung wird aus den Lernergebnissen deutlich.

Persönlichkeitsentwicklung spielt zukünftig eine große Rolle, denn das Sozialverhalten im Wissensteam wird der zukünftige Wachstumstreiber sein, da die kognitiven Faktoren wie z. B. Problemlösungsfähigkeit im Vordergrund stehen werden. Diese Kompetenzen werden im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ gelehrt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 03 „International Management (Vollzeit)“ (B.A.)

Sachstand

Im Bachelorstudiengang „International Management (Vollzeit)“ können die Studierenden zwischen den Schwerpunkten „Entrepreneurship“ und „Tourismus“ wählen. Dabei sollen sie sich entweder für die Anwendung interdisziplinärer Managementkompetenzen im Rahmen von Unternehmensgründungen bzw. -übernahmen qualifizieren oder für Tätigkeiten im Bereich Tourismusmanagement und -entwicklung. Der Bezug zur internationalen Wirtschaft soll den Studierenden u. a. durch eine Auslandspraxisphase und die internationale Projektarbeit vermittelt werden. Zukünftig wird der Studiengang ohne Schwerpunktsetzung in englischer Sprache angeboten werden (geplant ab 2026).

Der Abschluss in allen Varianten soll für den Einsatz in verantwortungsvollen Positionen bzw. ein anschließendes Masterstudium qualifizieren. Die internationale Ausrichtung soll dabei die steigenden Anforderungen an Unternehmen durch Technisierung und Globalisierung, die große und auch kleine und mittlere Unternehmen beeinflussen, berücksichtigen. Die Studierenden sollen so auf Aufgabenfelder von Führungskräften vorbereitet werden, nicht nur durch die Vermittlung von Fachwissen, sondern auch die Förderung der Fähigkeit, sich methodischen, gesellschaftlichen und interkulturellen Herausforderungen erfolgreich zu stellen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter:innengruppe hat einen positiven Eindruck vom Bachelorstudiengang „International Management (Vollzeit)“ erhalten. Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind klar und transparent formuliert und unterstützen die Professionalisierung im Sinne der Vorbereitung auf eine qualifizierte Berufstätigkeit im nationalen wie internationalen Kontext. Der internationalen Dimension des Studiengangs tragen insbesondere die Fachmodule „International Management“, „Intercultural Communication“ und die verpflichtende Auslandspraxisphase Rechnung.

Die Gutachter:innengruppe hat den Eindruck, dass die beruflichen Chancen für die Absolvent:innen eher im heimischen Markt liegen, von wo sie dann in internationale Aufgaben entsendet werden. Hier bietet sich ein breites Spektrum erfolgreicher Tätigkeiten. Daneben ermöglicht der erfolgreiche Abschluss die Option, ein anschließendes Masterstudium aufzunehmen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengänge 04 „Strategisches Management (Vollzeit)“ (M.A.) und 05 „Strategisches Management (Teilzeit)“ (M.A.)

Sachstand

Die beiden Studiengänge sollen mittels anwendungsorientierter Bildung auf wissenschaftlicher Grundlage zukünftige Führungskräfte in wirtschaftlichen und wirtschaftsnahen Bereichen qualifizieren. Dazu sollen die Studierenden zu wirtschaftswissenschaftlichen Generalist:innen ausgebildet werden, die zur verlässlichen und reflektierten Übernahme übergreifender Management- und Führungsaufgaben befähigt sind und eine mehrdimensionale Betrachtung strategischer Unternehmensfunktionen, Prozesse und Wirkungsbeziehungen sowie ein Bewusstsein für die eigene ethisch-gesellschaftliche Verantwortlichkeit im Gestaltungsprozess in ihr Handeln einbeziehen können. Die Absolvent:innen sollen so in der Lage sein, aufbauend auf dem aktuellen Forschungsstand den wesentlichen strategischen Herausforderungen des Managements erfolgreich und kooperativ zu begegnen, die sich einem global aufgestellten Unternehmen in dynamischer Umgebung stellen können. Dazu soll im Studium Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgen sowie die Fähigkeit gefördert werden, Informationen zu verstehen, Erkenntnisse sachgemäß zu bewerten, Annahmen zu hinterfragen sowie eigene Schlussfolgerungen zu ziehen und zu vertreten, um schließlich kooperative Lösungen entwickeln und reflektierte Entscheidungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse treffen zu können. Dazu soll das im Bachelorstudiengang erworbene wirtschaftswissenschaftliche Wissen um adäquate wirtschaftswissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse ergänzt und es sollen die Voraussetzungen für eine selbstständige Aneignung von Wissen und Können im Laufe der weiteren Karriere vermittelt werden. Auch eine kritischen Reflexivität im Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen wird anvisiert, wodurch die Studierenden grundsätzlich an die Promotionsfähigkeit herangeführt werden sollen.

Die Absolvent:innen sollen über eine betriebswirtschaftlich erweiterte, vertiefte und strategisch ausgerichtete Wissensbasis verfügen und die Fähigkeit besitzen, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu reflektieren, zu analysieren und in verschiedenen Kontexten anzuwenden. Sie sollen ein ganzheitliches Problemlösungsverständnis zu komplexen Fragestellungen des Strategischen Managements entwickelt haben und aufgrund der erworbenen instrumentalen und systemischen Kompetenzen – auch bei unvollständiger oder undurchsichtiger Informationslage – situationsadäquate und nachhaltige Lösungsansätze zur langfristigen Sicherstellung der Wettbewerbs- und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen und Organisationen entwickeln können. Weiterhin sollen sie in der Lage sein, ihre Analysen und Empfehlungen sowohl Expert:innen als auch Laien gegenüber

auf wissenschaftlichem Niveau darzulegen, überzeugend zu begründen und insbesondere anwendungsorientierte Projekte der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung weitestgehend eigenverantwortlich und autonom durchführen zu können.

Berufsperspektiven sieht die Hochschulen in den Bereichen Unternehmensführung, -beratung, -verwaltung, Handel, Consulting, Vertrieb, Verkehr und Logistik sowie in den Bereichen Finanzen, Rechnungswesen, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter:innen haben einen guten Eindruck vom Masterstudiengang „Strategisches Management“ in der Vollzeit- und in der Teilzeitvariante gewonnen. Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse für den Studiengang sind klar formuliert, nachvollziehbar und transparent dargestellt, insbesondere auf der Webseite zum Studiengang.

Der Masterstudiengang „Strategisches Management“ entwickelt mit seinem Profil, seinen Zielen und seinem Curriculum Kompetenzen für ein breites Spektrum an betriebswirtschaftlichen beruflichen Tätigkeiten u. a. im Bereich der Unternehmensführung, -beratung, -verwaltung sowie in allen mit strategischen Fragen beschäftigten Unternehmensbereichen in Handel, Industrie und Dienstleistung.

Das Studienangebot beinhaltet auch Bereiche zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen und umfasst die Vermittlung von Sozialkompetenzen bzw. -fähigkeiten, wie Kommunikations-, Konflikt- und Kooperationsfähigkeit. Die Vermittlung dieser Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt u. a. auch durch die Auswahl geeigneter Lehrformen.

Die Ausbildung zielt auf das Qualifizierungsprofil kritisch reflektierender, vernetzt denkender und handelnder Generalist:innen, die auch unter Unsicherheit nachhaltige und stakeholdergerechte Lösungsansätze zur langfristigen Sicherstellung der Wettbewerbs- und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen und Organisationen entwickeln können. Ein Qualifizierungsziel, das zu 100 % die Zustimmung der Gutachter:innen findet. Von diesem Ziel geleitet, erfolgte im Rahmen der letzten Reakkreditierung eine profilschärfende Weiterentwicklung des ursprüngliche allgemein betriebswirtschaftlich ausgerichteten Studiengangs in Richtung strategischer Fragestellungen, was sich auch in der Umbenennung in „Strategisches Management“ ausdrückt.

Das Angebot, den viersemestrigen Studiengang auch berufsverträglich in Teilzeit (bei gleichen Inhalten) über sechs Semester und sowohl mit Winter- und Sommersemester-Start anzubieten, erscheint aus Sicht der Gutachter:innen zunächst sinnvoll, um den Bedarf der regionalen Praxis zu bedienen. Inwieweit diese Möglichkeit von den Nachfrager:innen genutzt wird, muss die Zukunft zeigen. Die Studierendenzahlen geben dazu aktuell keine Hinweise. Sie bewegen sich (mit 10–20 Anfänger:innen jährlich) auf niedrigem Niveau und entsprechen damit dem allgemeinen Trend der Einschreibungen in einem eher überbesetzten Markt an wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengängen. Inwieweit sich hier ein auf strategisches Management spezialisierter Studiengang am Markt erfolgreich positionieren kann, bleibt abzuwarten und weiter kritisch zu beobachten, beispielsweise durch jährliche Überprüfung der Zahl der Studienanfänger:innen.

Die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang konzentrieren sich auf einen wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorabschluss und gute Englischkenntnisse. Sie bieten somit eine ausreichende Basis für die Vertiefung generalistischer Managementkompetenzen auf Masterniveau.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachter:innengremium gibt folgende Empfehlung:

- Die Hochschule sollte die Zahl der Studienanfänger:innen jährlich überprüfen in Hinblick auf die Akzeptanz des Teilzeitstudiengangs.

Studiengänge 06 „Wirtschaftsinformatik Vollzeit“ (B.Sc.) und 07 „Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)“ (B.Sc.)

Sachstand

Den Studierenden sollen Grundlagen sowie Methodenkompetenzen in den Bereichen der Betriebswirtschaftslehre und der Informationstechnik vermittelt werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Fragestellungen aus beiden Fachgebieten und aus Querschnittsgebieten beurteilen und fundiert bewerten zu können und darüber hinaus mit Hilfe der erlernten sozialen Kompetenzen beispielsweise in Konfliktsituationen vermittelnd eingreifen zu können.

Im Bereich der Betriebswirtschaft und der Informationstechnik sollen betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse und grundsätzliche Funktionsweisen von IT-Systemen sowie die Entwicklung von Software vermittelt werden. Dieses Verständnis stellt laut Selbstbericht den Ausgangspunkt dafür dar, um die Studierenden zur Entwicklung von informationstechnischen Lösungen für betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu befähigen. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen sollen die Studierenden durch praktische Übungen, Planspiele und Fallstudien auch dazu befähigt werden, das erworbene Wissen praxisnah anzuwenden. Hierdurch soll die Grundlage geschaffen werden, um informationstechnische Lösungen zur Bewältigung dieser Herausforderungen zu konzipieren, zu bewerten und zu entwickeln. Die Studierenden sollen darüber hinaus lernen, die erarbeiteten Lösungen durch Kenntnis der vorherrschenden Fachterminologie geeignet zu präsentieren und Lösungswege zu kommunizieren.

Ergänzend soll den Studierenden Wissen im Bereich der IT-Sicherheit vermittelt werden, um sie für entsprechenden Herausforderungen bzw. Gefahren zu sensibilisieren. Dadurch sollen sie in die Lage versetzt werden, informationstechnische Lösungen auch hinsichtlich informationssicherheitsrelevanter Aspekte zu entwickeln und zu bewerten. Zudem soll den Studierenden Wissen im Bereich der Data Science vermittelt werden, insbesondere durch zur Erhebung und Analyse von Daten.

Das Wissen und die Fähigkeiten an der Schnittstelle zwischen der Betriebswirtschaftslehre und der Informatik soll die Studierenden für Berufstätigkeiten im Umfeld der System- bzw. Prozessanalyse und der Prozessgestaltung in unterschiedlichen Branchen qualifizieren, z. B. für Berufe aus den Bereichen des Softwarearchitekturmanagements bzw. der klassischen Softwareentwicklung für betriebswirtschaftliche Anwendungen, für Bereiche des IT-Managements bzw. des IT-Sicherheitsmanagements.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter:innen haben einen positiven Eindruck vom Bachelorstudiengang „Wirtschaftsinformatik“ in seiner Vollzeit- und Teilzeitvariante gewinnen können. Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse für den Studiengang sind klar formuliert, nachvollziehbar und transparent dargestellt (z. B. auf der Webseite zum Studiengang). Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse tragen zur wissenschaftlichen Befähigung nachvollziehbar bei.

Das Studium vermittelt sowohl Kompetenzen im Bereich der angewandten Informatik als auch umfangreiche Kenntnisse über ökonomische Zusammenhänge und betriebswirtschaftliche Abläufe. Die Absolvent:innen der Wirtschaftsinformatik sind somit sehr gut für ein breites Spektrum an Berufsfeldern qualifiziert – von eher technologisch getriebenen Berufen wie Softwareentwickler:in und Softwarearchitekt:innen über IT- und Prozessberater:in bis hin zu Tätigkeiten im Bereich des IT-Sicherheitsmanagements. Fachliche und wissenschaftliche

Anforderungen sind stimmig im Hinblick auf das vermittelte Abschlussniveau; ein konsekutiver Masterstudiengang wird nicht angeboten, die Studierenden werden aber durch das Bachelorstudium grundsätzlich darauf vorbereitet, ein weiterführendes Studium an einer anderen Hochschule aufzunehmen.

Die obengenannten Fähigkeiten der sozialen Kompetenzen in der Konfliktbewältigung sind in diesen Fachgebieten besonders relevant, da Entwicklungsprojekte häufig in internationalen Teams mit Blick auf Lösungsansätze oder Kosten aufgesetzt werden. Die wirtschaftlichen Vorteile dieser Konstruktionen sollen möglichst nicht in Reibungsverlusten verschwinden. Die beruflichen Chancen sind zukünftig erheblich.

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse tragen nachvollziehbar einerseits zur Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit als auch zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Anknüpfungspunkte zur Persönlichkeitsentwicklung hinsichtlich zivilgesellschaftlicher, politischer und kultureller Aspekte der Absolvent:innen könnten in den Modulhandbüchern jedoch noch etwas deutlicher herausgearbeitet werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 08 „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ (B.A.)

Sachstand

Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ soll eine fundierte Ausbildung in den grundlegenden Inhalten der Betriebswirtschaftslehre und der Psychologie sowie in Querschnitts- und Schlüsselkompetenzen wie Projektmanagement und Kommunikation liefern. Darüber hinaus sollen den Studierenden fundierte Kenntnisse in der empirischen Sozialforschung vermittelt werden. Der Studiengang „Wirtschaftspsychologie“ soll die Absolvent:innen somit sowohl für die Übernahme von Positionen in der Wirtschaft als auch für die Teilnahme an anwendungs- oder wissenschaftsorientierten Masterprogrammen qualifizieren.

Ziel des Studiengangs ist es laut Selbstbericht zudem, die Studierenden fachlich und methodisch fundiert sowie praxisorientiert und umsetzungsbezogen für die Übernahme verantwortlicher Positionen in der Wirtschaft zu befähigen. Die Absolvent:innen sollen Wissen über Abläufe und Prozesse in Unternehmen und Organisationen erlangen und dabei die unterschiedlichen Perspektiven verstehen können (z. B. das Zusammenspiel von Verhältnis- und Verhaltensprävention im betrieblichen Gesundheitsmanagement und die Betrachtung der Vor- und Nachteile aus Unternehmenssicht). Ihnen sollen, unter Berücksichtigung und Anwendung zeitgemäßer wissenschaftlicher Methoden, Erkenntnisse und Grundlagen (auch in interdisziplinärem Kontext) zu den verschiedenen Fachgebieten vermittelt werden, um sie in die Lage versetzen zu können, entsprechende Maßnahmen und Interventionen zu konzipieren und anzuwenden. Darüber hinaus sollen ihre persönlichen und methodischen Kompetenzen (Argumentation, Kommunikation, Moderation, Visualisierung, Präsentation, Projektmanagement) sowohl in gezielten Veranstaltungen dazu (z. B. Schlüsselkompetenzen; Projektmanagement) als auch innerhalb der Kompetenzvermittlung in anderen Modulen trainiert werden.

Durch die breite Ausbildung der Wirtschaftspsycholog:innen sollen sich vielseitige Einsatzmöglichkeiten wie beispielsweise als Arbeits-, Organisations- oder Personalpsychologe oder im Marketing von Unternehmen ergeben. Neben der Anwendung wirtschaftspsychologischer Kompetenzen in einem Betrieb bieten sich laut Selbstbericht auch Karrieren in Unternehmensberatungen an, die sich auf Personalauswahl, Strategieentwicklung oder Veränderungsmanagement spezialisiert haben. Darüber hinaus sind gemäß Hochschulangaben auch Tätigkeiten im Bereich der Markt- und Meinungsforschung möglich.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ zeichnet sich durch eine solide curriculare Struktur mit klarer beruflicher Ausrichtung aus. Die systematische Verknüpfung psychologischer Grundlagenfächer mit wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten erfolgt kohärent und anwendungsorientiert. Besonders positiv hervorzuheben ist die enge Anbindung an die Praxis: Etwa 75 % der Abschlussarbeiten entstehen in Kooperation mit externen Unternehmen, was auf eine gute Vernetzung und berufsrelevante Schwerpunktsetzung schließen lässt. Die Gutachter:innengruppe sieht für die Absolvent:innen auch an internationalen Schnittstellen (Konfliktbeseitigung) und in der Personalgewinnung (Assessment Center) gute Berufschancen.

Die Studierenden erlangen außerdem wichtige Kompetenzen im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung und der methodischen Kompetenzen durch ihr Studium.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengänge 09 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ (M.Sc.) und 10 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“ (M.Sc.)

Sachstand

Die Masterstudiengänge „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ und „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“ sollen Studierende in den für Coaching und Change Management wichtigen Bereichen an den aktuellen Stand der Forschung heranzuführen, u. a. im Bereich von Leadership und modernen Führungsansätzen, modernen Methoden zur Erhöhung der Wirkkraft von Veränderungsprozessen und Coachingansätzen und -methoden. Hierdurch sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die zukünftige Lebens- und Arbeitswelt aktiv mitzugestalten und theoriebasiert und methodenorientiert den Bedarf von Veränderungsprozessen zu analysieren, Interventionen zu entwerfen und zu implementieren sowie die Wirkkraft der Interventionen zu evaluieren. Die Leitidee des Studiengangs ist somit laut Selbstbericht die Befähigung der Studierenden in folgenden Bereichen:

- Geeignete Methoden und Werkzeuge zur Durchführung einer Analyse von Veränderungsbedarf eigenständig zu erstellen und die so erhaltenen Daten angemessen zu interpretieren und zu kommunizieren;
- geeignete Methoden und Werkzeuge zur Planung und Implementierung von Veränderungsprozessen eigenständig einzusetzen und unter Berücksichtigung individueller Besonderheiten in den Unternehmen zu kommunizieren;
- geeignete Methoden und Werkzeuge zur Durchführung und zur kontinuierlichen evaluativen Begleitung von Veränderungsprozessen eigenständig anzuwenden und die Ergebnisse der Evaluation fachgerecht kommunizieren zu können;
- individuelle Veränderungsprozesse eigenständig durch geeignete Coaching-Methoden anstoßen und begleiten zu können;
- die eigene Rolle als Coach angemessen definieren und unter Berücksichtigung ethischer Prinzipien bekleiden zu können;
- Projekte zur Durchführung von Datenanalyse im Zusammenhang mit anwendungsorientierten Fragestellungen zu Veränderungsprozessen eigenständig zu planen und durchzuführen;
- im Rahmen eines rekurrenten Vorgehens erzielte Analyseergebnisse kritisch zu bewerten und die zur Analyse verwendeten Verfahren iterativ zu verbessern.

Das Studium soll die Studierenden für die verfügbaren Methoden sensibilisieren und sie in die Lage versetzen, qualifizierte Entscheidungen zur Auswahl von Lösungsansätzen unter Berücksichtigung konkreter Anforderungen zu treffen. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden im Zuge der Selbstreflexion mit eigenen Potentialen und Beschränktheiten der verschiedenen sozialen Rollen und ethischen Aspekten auseinandersetzen, die im Zusammenhang mit Coaching und gezielter Begleitung von Veränderungen eine Rolle spielen. Sie sollen so lernen, die eigene Bedeutung als Initiator:innen und/oder Begleiter:innen einer Veränderung zu erkennen und verantwortlich wahrzunehmen. Insbesondere im Rahmen der Ausbildung im Bereich Coaching spielt die Auseinandersetzung mit den eigenen Ressourcen und Veränderungsmöglichkeiten laut Selbstbericht eine bedeutende Rolle, sodass über die eigene Erfahrung in Bezug auf persönliches Wachstum auch die Fähigkeit zur Begleitung von Veränderungsprozessen bei anderen erlernt werden soll. Somit sollen sich die Studierenden sowohl für die Tätigkeit innerhalb von Organisationen hinsichtlich gezielter Personalentwicklung und kontinuierlicher Begleitung von Veränderungsprozessen qualifizieren als auch für die Tätigkeit in Organisations- und Personalberatungen.

Die Teilzeitvariante des Studiengangs soll ermöglichen, dass Studierende neben einer Teilzeitberufstätigkeit oder Care-Verpflichtung studieren können (siehe auch Kapitel II.3.7 „Besonderer Profilanpruch“).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter:innen haben einen positiven Eindruck des Masterstudiengangs „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change“ in seiner Vollzeit- und Teilzeitvariante gewinnen können. Der Studiengang ist praxisnah und zielgruppengerecht konzipiert, mit klarer Ausrichtung auf berufliche Anwendung, insbesondere in den Bereichen Coaching, Change Management und Organisationsberatung. Darüber hinaus ist das Studiengangprofil an gesellschaftliche und arbeitsmarktbezogene Bedarfe im Bereich individueller und organisationaler Veränderungsbegleitung anschlussfähig.

Die curriculare Struktur ist differenziert und deckt zentrale Anwendungsfelder ab. Neben Coaching-Kompetenzen werden im Studium so vertiefte Kenntnisse in psychologischer Diagnostik, Diversity Management, betrieblichem Gesundheitsmanagement und forschungsmethodischer Fundierung vermittelt, wie es sich in den Qualifikationszielen angemessen abbildet. Die Integration von Supervision, dyadischer Arbeit, Gruppenübungen und Selbsterfahrungsanteilen stellt eine qualitativ hochwertige und anwendungsnahe Umsetzung des Coaching-Schwerpunkts sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden.

Der Studiengang weist einen überdurchschnittlich hohen Frauenanteil auf, was insbesondere im Hinblick auf Diversitätsaspekte begrüßenswert ist.

Die flexible Organisation der Teilzeitvariante wird konzeptionell betont, u. a. durch reduzierte Kontaktzeiten und stärkere Selbstlernphasen. Allerdings erscheint die Teilzeitstruktur in der praktischen Umsetzung nicht ausreichend berufsverträglich – insbesondere die Verteilung der Veranstaltungen über die Woche hinweg erschwert die Vereinbarkeit mit einer regulären Berufstätigkeit. Die Begründung der Teilzeitvariante über reduzierte Präsenzzeiten widerspricht dem Umstand, dass die tatsächliche Durchführung weitgehend mit der Vollzeitstruktur übereinstimmt (gleiche Veranstaltungen, gleiche Prüfungen, gleiche Zeitfenster), was konzeptionelle Klarheit vermissen lässt (siehe Kapitel II.3.7 „Besonderer Profilanpruch“).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Alle Studiengänge bestehen aus einem Pflichtblock, einem Wahlpflichtblock sowie einer Abschlussarbeit mit Kolloquium. Weiterhin zieht sich durch alle Bachelorstudiengänge hinweg ein „Fächerkanon Interdisziplinärer Berufskompetenzen“ (FIB) mit jeweils vier Modulen und einer Projektarbeit. Ziel des Fächerkanons ist es, den Studierenden ein studiengangsübergreifendes Verständnis für verschiedene Fachgebiete zu vermitteln. Dabei liegt gemäß Hochschulangaben ein besonderer Fokus auf der Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit und Kommunikation sowie Fremdsprachen und dem Thema Nachhaltigkeit, das verpflichtend in den Curricula der Studiengänge verankert ist. Als erforderliche fächerübergreifende Schlüsselkompetenzen werden das Projektmanagement und das wissenschaftliche Arbeiten angesehen. Dabei können unterschiedliche Lehr- und Lernformen zum Einsatz kommen, z. B. Sprachkurse, Arbeit in kleinen Lerngruppen, Seminare und Projektarbeit, in denen Quizzes, Videos Studienbücher, Planspiele, Fallstudien oder Präsentationen sowie das Flipped Classroom-Konzept genutzt werden können. Praktika finden in Laboren statt, darunter auch Lernlabore (z. B. das Mathe-Lernlabor). Daneben sind die Einbindung externer Expertise im Lehrbetrieb (z. B. Hochschulreferate, Gastvorträge) sowie Exkursionen außerhalb der Hochschule vorgesehen. Das Audio Visuelle Medien Zentrum (AVMZ) der Hochschule wird als Unterstützung bei der Umsetzung digitaler Lehre genannt. Die Hochschule stellt nach eigenen Angaben digitale Lernplattformen, Zugang zu Werkzeugen zum kollaborativen Arbeiten und Videokonferenzsysteme zur Verfügung. Der Umfang der Bachelorstudiengänge können durch ein optionales Praxissemester und/oder optionales Fachsemester auf 210/240 CP erhöht werden (bei den Bachelorstudiengängen „Wirtschaftspsychologie“ und „International Management“ kann nur das optionale Fachsemester absolviert werden).

Alle Bachelorwahlpflichtmodule des FB IW sind in Bachelorwahlpflichtkatalogen zusammengefasst und können von den Studierenden belegt werden, wobei mindestens ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtkatalog „Wahlpflichtseminar Interdisziplinäres Projekt“ gewählt werden muss. Alle weiteren Wahlmöglichkeiten sind in den jeweiligen Prüfungsordnungen geregelt. Gleichmaßen stehen den Masterstudierenden die Masterwahlpflichtkataloge des Fachbereichs zur Verfügung.

Informationen zum Teilzeitstudium werden unter dem Kapitel II.3.7 „Besonderer Profilanspruch“ beschrieben.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.)

Sachstand

Das Teilzeitstudium soll den Raum ermöglichen, der zur Individualisierung des Lernens benötigt wird.

Der exemplarische Studienverlaufsplan stellt sich wie folgt dar:

Fachhochschule Südwestfalen, Standort Meschede Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften										Fachhochschule Südwestfalen University of Applied Sciences																					
Bachelorstudiengang Angewandte Betriebswirtschaftslehre - Teilzeit																															
Studienplan für Studienbeginn ab WS 2026/2027 (Start Wintersemester)																															
Module	S Fach			WS			SS			WS			SS			WS			SS			WS			SS			WS			
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	
Business English	4	6	1				4	6	1				4	6	1																
Rechnungswesen	4	6	1				4	6	1																						
Wirtschaftsmathematik	6	6	1				6	6	1																						
Nachhaltigkeit	4	6	1							4	6	1																			
Statistik	4	6	1							4	6	1																			
Volkswirtschaftslehre 1	4	6	1							4	6	1																			
Projektmanagement	4	6	1										4	6	1																
Volkswirtschaftslehre 2	4	6	1										4	6	1																
Wirtschaftsprivatrecht	4	6	1										4	6	1																
Kostenrechnung	4	6	1													4	6	1													
Logistik und Supply Chain Management	4	6	1										4	6	1																
Investition und Finanzierung	4	6	1																4	6	1										
Personalmanagement	4	6	1													4	6	1													
Strategisches Marketing	4	6	1																			4	6	1							
Unternehmensorganisation & Systemisches Coa	4	6	1																4	6	1										
Operatives Marketing	4	6	1																			4	6	1							
Wahlpflichtmodul Interdisziplinäres Projekt	4	6	1																					4	6	1					
Praxisprojekte inkl. Projektarbeit	0	36	3										0	12	1	0	12	1				0	12	1							
Wahlpflichtmodule	20	30	5																4	6	1	4	6	1	8	12	2	4	6	1	
Bachelorarbeit	0	10	0																								0	10	0		
Kolloquium	0	2	0																								0	2	0		
Summe Studium	90	180	25	14	18	3	12	18	3	12	18	3	8	24	3	8	24	3	12	18	3	8	24	3	12	18	3	4	18		

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.Sc.) folgt einem stimmigen Konzept hinsichtlich Abschlussgrad und -bezeichnung in Verbindung mit den Qualifikationszielen. Gleiches gilt auch für das Curriculum, das einen hohen Anteil an Flexibilität für die Studierenden bietet. Das Curriculum deckt die relevanten Fächer der Betriebswirtschaftslehre im Pflichtkanon ab und lässt gleichermaßen über ein Wahlpflichtfach, ein interdisziplinäres Projekt und drei Praxisprojekte die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen. Dadurch ist ein individueller, interessensgesteuerter Kompetenzerwerb möglich. Es ist auch möglich, den Bachelorstudiengang ohne Schwerpunkt zu studieren, was eine sehr individuelle Qualifizierung erlaubt. In diesem Fall können die 30 CP aus dem fachbereichseigenen Wahlpflichtfachkatalog frei gewählt werden.

Der Teilzeitstudiengang bindet drei praxisbezogene Projekte in das Curriculum ein, wobei die Hochschule davon ausgeht, dass überwiegend bereits (Teilzeit-)Berufstätige diesen Studiengang wählen. Über die Projekte soll ein Theorie-Praxis-Transfer durch die Anwendung des vermittelten Wissens auf den Unternehmenskontext erfolgen. Durch die Praxisprojekte trägt der Studiengang dazu bei, dass die Absolvent:innen in der Lage sind, die an der Hochschule erworbenen Kenntnisse anzuwenden. Die Praxisprojekte sollen Themen aus der Praxis aufgreifen, die wissenschaftlich-konzeptionell aufgearbeitet werden. Erwünscht ist die Bearbeitung von Unternehmensprojekten. Da die Praxisprojekte mit 36 CP eine herausgehobene Rolle im Curriculum einnehmen, empfiehlt die Gutachter:innengruppe die klare und transparente Kommunikation an Studieninteressierte, dass eine qualifizierte Teilzeittätigkeit mindestens ab dem vierten Fachsemester bestehen sollte, damit die Studierenden die Möglichkeit haben, in den Praxisprojekte reale Projekte aus Unternehmen zu bearbeiten. Ist dies nicht gegeben, so sieht der Fachbereich vor, dass Praxisprojekte mit fiktiven Parametern durchgeführt werden; als Beispiel wurde die Planung einer Solaranlage auf dem elterlichen Einfamilienhaus genannt. Selbstredend sind reale Unternehmensprojekte zu bevorzugen, jedoch nicht zwangsläufig „conditio sine qua non“ für den Studienerfolg.

Die Gutachter:innengruppe empfiehlt für diesen Studiengang die Prüfung, ob eine Überführung in ein duales Studienmodell möglich ist. So wäre eine verbindliche und qualifizierte Praxisanbindung für den Theorie-Praxis-Transfer für die genannten Praxisprojekte und die Thesis sichergestellt und es müsste nicht auf fiktive Projekte zurückgegriffen werden.

Ein Modul zu Nachhaltigkeit und Studieninhalte zum Coaching runden das Profil der Absolvent:innen hinsichtlich überfachlicher und persönlichkeitsbildender Kompetenzen ab. Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der geforderten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der definierten Qualifikationsziele adäquat aufgebaut.

Aus dem Gespräch mit den Studierenden ging hervor, dass die Vorbereitung auf Projekt- und Abschlussarbeiten mittels Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens nicht ausreichend gegeben war. Inhalte zum wissenschaftlichen Arbeiten waren als Teilbereich im Modul „Statistik“ ohne eigenen Ausweis von SWS enthalten, was aus Sicht der Gutachter:innengruppe nicht ausreichend war und verbessert werden sollte. Im Laufe des Verfahrens hat die FH SWF darauf reagiert und den Moodle-Kurs „Wissenschaftliches Arbeiten“ im Modulhandbuch in das Modul „Projektarbeit“ integriert. Darüber hinaus wird das wissenschaftliche Arbeiten vor Verfassen der Abschlussarbeit durch Hausarbeiten geübt.

Die Vielfalt der Lehr- und Lernformate dient der fachlichen Kompetenzvertiefung und -verbreiterung. Das Lehrkonzept setzt auf eine Kombination von Präsenzlehre in Verbindung mit unterstützenden Selbstlern- und Selbsttestmaterialien über das Learning Management System der Hochschule. Diese Kombination ermöglicht einen selbstgesteuerten Kompetenzerwerb, was besonders für die berufstätige Zielgruppe wichtig ist. Dabei bleibt allerdings das Element der Präsenzveranstaltung weiterhin der zentrale Baustein der Wissensvermittlung und zentraler Kontaktpunkt zwischen Studierenden und Lehrenden, was sowohl Studierende als auch die Gutachter:innengruppe begrüßen.

Aufgrund der Bedeutung der Präsenzveranstaltungen im Lehrkonzept des Studiengangs sollte der Stundenplan sicherstellen, dass die Zeit der berufstätigen Studierenden in Präsenz an der Hochschule auch tatsächlich für Modulveranstaltungen genutzt wird. Die Studierenden gaben an, dass es teils größere Lücken in Tagesplänen gibt, die ihnen die zeitliche Planung und Abstimmung mit beruflichen Belangen erschweren. Der Fachbereich sollte daher verstärkt auf eine berufsverträgliche Gestaltung der Stundenpläne achten (siehe Kapitel II.3.7 „Besonderer Profilanpruch“).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachter:innengremium gibt folgende Empfehlungen:

- Studieninteressierten sollte klar kommuniziert werden, dass spätestens ab dem vierten Fachsemester eine qualifizierte Teilzeitbeschäftigung vorliegen sollte, um einen optimalen Studienerfolg durch reale Praxisprojekte zu ermöglichen.
- Der Fachbereich sollte prüfen, ob die Überführung in ein duales Studienangebot, das in vielen Modulen stark von einer verbindlichen Praxisanbindung profitieren würde, möglich ist.

Studiengang 02 „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ (B.A.)**Sachstand**

Der exemplarische Studienverlaufsplan stellt sich wie folgt dar:

Fachhochschule Südwestfalen, Standort Meschede Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften			Fachhochschule Südwestfalen University of Applied Sciences																			
Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)																						
Studienplan für Studienbeginn ab WS 2026/2027																						
Module	S Fach			WS 1. Sem.			SS 2. Sem.			WS 3. Sem.			SS 4. Sem.			WS 5. Sem.			SS 6. Sem.			
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	
Rechnungswesen	4	6	1	4	6	1																
Wirtschaftsinformatik	5	6	1	5	6	1																
Wirtschaftsmathematik	6	6	1	6	6	1																
Wirtschaftsprivatrecht	4	6	1	4	6	1																
Kostenrechnung	4	6	1				4	6	1													
Logistik und Supply Chain Management	4	6	1				4	6	1													
Statistik	4	6	1				4	6	1													
Volkswirtschaftslehre 1	4	6	1				4	6	1													
Investition und Finanzierung	4	6	1							4	6	1										
Personalmanagement	4	6	1							4	6	1										
Produktionsmanagement	4	6	1							4	6	1										
Volkswirtschaftslehre 2	4	6	1							4	6	1										
IT-gestützte Geschäftsprozesse	5	6	1										5	6	1							
Personalpsychologie & psychologische Interventionen	4	6	1										4	6	1							
Strategisches Marketing	4	6	1										4	6	1							
Unternehmensorganisation & Systemisches Coaching	4	6	1										4	6	1							
Controlling	4	6	1													4	6	1				
Operatives Marketing	4	6	1													4	6	1				
Business English	4	6	1	4	6	1																
Nachhaltigkeit	4	6	1				4	6	1													
Projektmanagement	4	6	1							4	6	1										
Projektarbeit	0	6	0													0	6	0				
Wahlpflichtmodul Interdisziplinäres Projekt	4	6	1										4	6	1							
Wahlpflichtmodule	20	30	5													8	12	2	12	18	3	
Bachelorarbeit	0	10	0																0	10	0	
Kolloquium	0	2	0																0	2	0	
Summe Studium	112	180	27	23	30	5	20	30	5	20	30	5	21	30	5	16	30	4	12	30	3	

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ (B.A.) folgt einem stimmigen Konzept hinsichtlich Abschlussgrad und -bezeichnung in Verbindung mit den Qualifikationszielen. Gleiches gilt auch für das Curriculum generell, das einen hohen Anteil an Flexibilität für die Studierenden bietet. Es deckt die relevanten Fächer der Betriebswirtschaftslehre im Pflichtkanon ab und lässt gleichermaßen über eine Spezialisierung mit in der Summe 30 CP die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen, was einen individuellen, interessensgesteuerten Kompetenzerwerb ermöglicht. Es ist auch möglich, den Bachelorstudiengang ohne Schwerpunkt zu studieren, was eine sehr individuelle Qualifizierung erlaubt. In diesem Fall können die 30 CP aus dem fachbereichseigenen Wahlpflichtfachkatalog frei gewählt werden.

Das Curriculum wird für die anstehende Reakkreditierung dahingehend verändert, dass das Erstsemestermodule „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ in die sogenannte Onboarding-Woche vor Studienbeginn verschoben und nicht kreditiert wird. Für einen erfolgreichen Studienverlauf ist es wichtig, dass die Studierenden die grundlegenden Zusammenhänge der Betriebswirtschaftslehre in ausreichendem Maße verstehen und einordnen können. Bei einem nicht mit einer Prüfung hinterlegten Modul, das in komprimierter Form in wenigen Tagen angeboten werden soll, müssen Lehrinhalte und Didaktik sorgfältig abgestimmt werden, um den gewünschten Lernerfolg zu erreichen. Die Gutachter:innengruppe empfiehlt daher, diese curriculare Veränderung in den ersten ein bis zwei Jahren nach Umsetzung kritisch zu prüfen und bei entsprechender

Notwendigkeit die Wiedereingliederung als Pflichtmodul in das erste Studiensemester noch vor der nächsten Reakkreditierung umzusetzen.

Hinsichtlich der Integration des wissenschaftlichen Arbeitens gilt auch für diesen Studiengang die Bewertung wie zum Studiengang „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.).

Eine Projektarbeit soll den Theorie-Praxis-Transfer durch die Anwendung des vermittelten Wissens auf einen unternehmerischen Kontext ermöglichen, und ein interdisziplinäres Projekt unterstützt den Kompetenzerwerb hinsichtlich Kommunikation, Kooperation und Anwendung des gelernten Wissens in neuen Kontexten. Ein Modul zu Nachhaltigkeit und Modulkomponenten zu Coaching und Personalpsychologie sowie psychologischer Intervention bieten darüber hinaus außerfachlichen Kompetenzerwerb und Persönlichkeitsentwicklung.

Die Vielfalt der Lehr-Lernformate dient der fachlichen Kompetenzvertiefung und -verbreiterung. Das Lehrkonzept setzt auf eine Kombination von Präsenzlehre in Verbindung mit unterstützenden Selbstlern- und Selbsttestmaterialien über das Learning Management System der Hochschule. Diese Kombination ermöglicht einen selbstgesteuerten Kompetenzerwerb. Dabei bleibt allerdings das Element der Präsenzveranstaltung weiterhin der zentrale Baustein der Wissensvermittlung und zentraler Kontaktpunkt zwischen Studierenden und Lehrenden, was sowohl Studierende als auch die Gutachter:innengruppe begrüßen.

Es wird besonderer Wert auf die Auswahl der Lehrbeauftragten gelegt, um einerseits die Qualität der Lehre zu gewährleisten und andererseits einen guten Praxisbezug sicherzustellen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachter:innengremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es sollte nach ein bis zwei Jahren überprüft werden, ob es ausreichend ist, die Veranstaltung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ im Rahmen der Onboarding-Woche anzubieten, oder ob sie wieder Teil des Pflichtcurriculums werden soll.

Studiengang 03 „International Management (Vollzeit)“ (B.A.)**Sachstand**

Exemplarische Studienverlaufspläne stellen sich wie folgt dar:

Fachhochschule Südwestfalen, Standort Meschede Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften			Fachhochschule Südwestfalen University of Applied Sciences																		
Bachelorstudiengang International Management (Tourismus, Entrepreneurship) (Vollzeit)																					
Studienplan für Studienbeginn ab WS 2026/2027																					
Module	S Fach			WS			SS			WS			SS			WS			SS		
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P
Conflict of Laws	4	6	1	4	6	1															
Grundlagen des Tourismusmanagements (Tourismus)	4	6	1	4	6	1															
Gründungskultur (Entrepreneurship)																					
Wirtschaftsinformatik	5	6	1	5	6	1															
Quantitative Methoden	6	6	1	6	6	1															
Destinationsmanagement (Tourismus)	4	6	1				4	6	1												
Management von KMU (Entrepreneurship)							4	6	1												
Kostenrechnung	4	6	1				4	6	1												
Statistik	4	6	1				4	6	1												
Volkswirtschaftslehre 1	4	6	1				4	6	1												
Hospitality Management (Tourismus)	4	6	1							4	6	1									
Geschäftsmodellierung (Entrepreneurship)																					
Investition und Finanzierung	4	6	1							4	6	1									
Personalmanagement	4	6	1							4	6	1									
Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung	4	6	1							4	6	1									
Intercultural Communication	4	6	1										4	6	1						
Marketing: Strategien und Instrumente	4	6	1										4	6	1						
Unternehmensorganisation & Systemisches Coaching	4	6	1										4	6	1						
Wertschöpfungsmanagment	4	6	1										4	6	1						
International Management	4	6	1													4	6	1			
Business English	4	6	1	4	6	1															
Nachhaltigkeit	4	6	1				4	6	1												
Projektmanagement	4	6	1							4	6	1									
Internationale Projektarbeit	0	6	0													0	6	0			
Wahlpflichtmodul Interdisziplinäres Projekt	4	6	1										4	6	1						
Wahlpflichtmodule	4	6	1																4	6	1
Wahlpflichtmodule Tourismus, Entrepreneurship	12	18	3													4	6	1	8	12	2
Auslandspraxisphase	0	12	0													0	12	0			
Bachelorarbeit	0	10	0																0	10	0
Kolloquium	0	2	0																0	2	0
Summe Studium	103	180	25	23	30	5	20	30	5	20	30	5	20	30	5	8	30	2	12	30	3

Fachhochschule Südwestfalen, Standort Meschede
Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften

Bachelorstudiengang Internationales Management (Deutsch und Englisch) (Vollzeit)

Studienplan für Studienbeginn ab WS 2026/2027



International Management (deutsch)	International Management (englisch)	WS			SS			WS			SS			WS			SS		
		1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.		
		SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P
		S Fach																	
		4	6	1	4	6	1												
Personalmanagement	Conflict of Laws	4	6	1	4	6	1												
Wirtschaftsinformatik	Human Resources Management	4	6	1	4	6	1												
Quantitative Methoden	Business Computer Science	5	6	1	5	6	1												
	Quantitative Methods	6	6	1	6	6	1												
	Intercultural Communication	4	6	1				4	6	1									
Kostenrechnung	Accounting	4	6	1				4	6	1									
Statistik	Statistics	4	6	1				4	6	1									
Volkswirtschaftslehre 1	Economics 1	4	6	1				4	6	1									
	International Management	4	6	1				4	6	1									
Investition und Finanzierung	Investment and Finance	4	6	1				4	6	1									
Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung	Economics 2	4	6	1				4	6	1									
Marketing: Strategien und Instrumente	Marketing: Strategies and Instruments	4	6	1							4	6	1						
Unternehmensorganisation & Systemisches Coaching	Organizational Development & Systemic Coaching	4	6	1							4	6	1						
Wertschöpfungsmanagement	Value Chain Management	4	6	1							4	6	1						
Deutsch für Incomings/ Business English	Business English	4	6	1	4	6	1												
Nachhaltigkeit	Sustainability Management	4	6	1				4	6	1									
Projektmanagement	Project Management	4	6	1				4	6	1									
Internationale Projektarbeit	International Project	0	6	0										0	6	0			
Wahlpflichtmodul Interdisziplinäres Projekt	Interdisciplinary Project	4	6	1							4	6	1						
Wahlpflichtmodul	Electives/ mobility/ double degrees	28	42	7				4	6	1	4	6	1	8	12	2	12	18	3
Auslandspraxisphase	Internship	0	12	0										0	12	0			
Bachelorarbeit	Bachelor Thesis	0	10	0													0	10	0
Kolloquium	Kolloquium	0	2	0													0	2	0
Summe Studium		103	180	25	23	30	5	20	30	5	20	30	5	20	30	5	8	30	2

Der Studiengang „International Management“ (Variante ohne Schwerpunkte) kann in englischer Sprache studiert werden. Dafür werden alle Pflichtmodule zusätzlich in englischer Sprache angeboten, so dass auch Incomings ohne Deutschkenntnisse das Studium aufnehmen können. Englischsprachige Incomings müssen jedoch beim FIB das Modul „Deutsch für Incomings“ anstatt „Business English“ belegen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum, das einen hohen Anteil an Flexibilität für die Studierenden bietet, folgt einem stimmigen Konzept. Es deckt die relevanten Fächer der Betriebswirtschaftslehre im Pflichtkanon ab und lässt gleichermaßen über eine Spezialisierung mit in der Summe 42 CP die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen, was einen individuellen, interessensgesteuerten Kompetenzerwerb ermöglicht. Dazu gehört auch die vom Fachbereich angebotene Möglichkeit, innerhalb des Schwerpunkts („Entrepreneurship“ oder „Tourismus“) aus unterschiedlichen Angeboten wählen zu können. Es ist auch möglich, den Bachelorstudiengang ohne Schwerpunkt zu studieren, was eine sehr individuelle Qualifizierung erlaubt. In diesem Fall können die 42 CP aus dem fachbereichseigenen Wahlpflichtfachkatalog frei gewählt werden. Ein Modul zu Nachhaltigkeit, eine Modulkomponente zu Coaching sowie ein frei zu wählendes Wahlpflichtmodul bieten darüber hinaus außerfachlichen Kompetenzerwerb und Persönlichkeitsentwicklung.

Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der geforderten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der definierten Qualifikationsziele adäquat aufgebaut. Positiv ist hervorzuheben, dass die mit der Reakkreditierung verbundene Studienplanung ab 2026 die Option gibt, das Studium wahlweise in deutscher oder englischer Unterrichtssprache zu belegen. Dies könnte vor allem auch zu mehr internationalen Studierenden führen und somit dem Studierendenschwund entgegenwirken. Auf Anregung der Studierenden empfiehlt die Gutachter:innengruppe, dabei die englischen Sprach-Skills der Lehrenden besonders hinsichtlich der Fachsprache zu berücksichtigen und ggf. für entsprechende sprachliche Weiterbildung zu sorgen.

Eine weitere Verbesserung beim Erreichen der Qualifikationsziele für diesen Studiengang ergäbe sich aus der Verlängerung der praktischen Phase von drei Monaten auf vier bis sechs Monate (siehe Empfehlung Kapitel II.3.2 „Mobilität“). Gleiches gilt für die Einführung eines verpflichtenden siebten Semesters in Form eines Auslandsstudiensemesters an einer der zahlreichen ausländischen Partnerhochschulen des Fachbereichs (siehe Empfehlung Kapitel II.3.2 „Mobilität“). Die beiden Empfehlungen hinsichtlich Auslandspraxis- und -studienphase dienen dazu, das Profil des Studiengangs stärker in Richtung internationalem Wissenserwerb,

praktischer Anwendung im internationalen Umfeld und damit in Richtung verbesserter Beschäftigungsfähigkeit zu schärfen.

Hinsichtlich der Integration des wissenschaftlichen Arbeitens gilt auch für diesen Studiengang die Bewertung wie zum Studiengang „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.).

Aus dem Gespräch mit den Studierenden ging hervor, dass es in manchen Semestern vorkam, dass nur Wahlpflichtmodule zur Auswahl standen, in denen den Studierenden durch verpflichtende Exkursionen Kosten entstanden. In einer nachgereichten Stellungnahme erklärte die Hochschule den sogenannten Wahlpflichtmodulprozess genauer: Es gibt Wahlpflichtmodule, die regelmäßig jährlich angeboten werden, und Wahlpflichtmodule, die sich aus der aktuellen wirtschaftspolitischen Lage ergeben. An der Erstellung des Wahlpflichtmodulkatalogs sind das Qualitätsmanagement, der Studierendencoach, die Studiengangsverantwortlichen sowie das Dekanat beteiligt. Die Studierenden können über den Studierendencoach Wünsche einbringen. Es gibt Wahlpflichtmodule, die verpflichtende Exkursionen beinhalten, jedoch achtet der Fachbereich der Stellungnahme zufolge darauf, dass es jederzeit auch ein kostenfreies Angebot gibt. Der Studierendencoach bietet zudem eine individuelle Beratung bei der Belegung der Wahlpflichtveranstaltungen an. Zum anderen veröffentlicht er im hochschulweiten Forum, in das die Studierenden eingeschrieben sind, das Angebot der Wahlpflichtmodule mit Informationen über das jeweilige Modul. Darüber hinaus gibt es in der letzten Semesterwoche eine Infoveranstaltung zu den Rahmenbedingungen der Wahlpflichtmodule, in der unter anderem auch die Bedingungen zu den (kostenpflichtigen) Exkursionen thematisiert werden. Die Studierenden haben im Anschluss noch einige Wochen Zeit, um sich für die Module zu entscheiden. Die von den Studierenden dargestellte Situation dürfte also eine Ausnahme gewesen sein. Die Gutachter:innen sehen im Allgemeinen kein Problem im Bereich der Wahlpflichtmodule; der Informations- und Beratungsprozess sind (inzwischen) transparent und studierendenfreundlich gestaltet.

Das Modulhandbuch sollte durch den Fachbereich auf Aktualität geprüft werden, da sich bei der Durchsicht der Unterlagen bei einigen Modulen Diskrepanzen hinsichtlich Prüfungsformen und Literatur gezeigt haben.

Die Vielfalt der Lehr-Lernformate dient der fachlichen Kompetenzvertiefung und -verbreiterung. Das Lehrkonzept setzt auf eine Kombination von Präsenzlehre in Verbindung mit unterstützenden Selbstlern- und Selbsttestmaterialien über das Learning Management System der Hochschule. Diese Kombination ermöglicht einen selbstgesteuerten Kompetenzerwerb. Dabei bleibt allerdings das Element der Präsenzveranstaltung weiterhin der zentrale Baustein der Wissensvermittlung und zentraler Kontaktpunkt zwischen Studierenden und Lehrenden, was sowohl Studierende als auch die Gutachtergruppe begrüßen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachter:innengremium gibt folgende Empfehlungen:

- In Abhängigkeit des fachsprachlichen Englischniveaus der in den Studiengang eingebundenen Lehrkräfte sollten eine systematische Weiterqualifizierung und ein Sprachcoaching in englischer Sprache vorgesehen werden.
- Das Modulhandbuch sollte auf Aktualität, z. B. hinsichtlich Prüfungsformen und Literatur, überprüft werden.

Studiengänge 04 „Strategisches Management (Vollzeit)“ (M.A.) und 05 „Strategisches Management (Teilzeit)“ (M.A.)**Sachstand**

Vor dem Hintergrund der Zielsetzung, den Studiengang stärker für (Vollzeit-)Berufstätige zu öffnen, wird der Studiengang „Strategisches Management“ zukünftig als Vollzeit- und Teilzeitstudiengang angeboten. Es sollen vermehrt Online- und Selbstlernelemente in die Module und den Studiengang integriert werden, um hierdurch Vollzeit-Berufstätigen das Studium auch zeit- und ortsunabhängig zu ermöglichen. Der Masterstudiengang ist in seiner Vollzeitvariante dabei als viersemestriger, in seiner Teilzeitvariante mit reduzierter Kontaktzeit als sechssemestriger Studiengang konzipiert.

Zu Beginn des Studiums ist sowohl für die Teilzeit- als auch die Vollzeitstudierenden eine gemeinsame Onboarding-Woche in Präsenz vorgesehen. Die Studierenden der Teilzeit- und Vollzeitvariante absolvieren während des Semesters zudem gemeinsam den Seminarzyklus „Angewandte Unternehmens- und Wirtschaftsforschung“, bei dem Online- und Selbstlernformate zum Einsatz kommen. Zum Ende des Semesters finden Abschlusspräsenzen der Pflichtmodule statt, an denen Vollzeit- und Teilzeitstudierende gleichermaßen teilnehmen.

Um die reduzierte Kontaktzeit der Teilzeitvariante zu realisieren, ist eine verstärkte Nutzung von Online- und Selbstlernansätzen vorgesehen. Während in der Vollzeitvariante z. B. klassischer seminaristischer Unterricht oder Vorlesungen zum Einsatz kommen, werden in der Teilzeitvariante vermehrt Lehrmaterialien und Unterstützungshilfen über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt. Die Betreuung des Selbstlernprozesses in der Teilzeitvariante des Studiengangs soll über Online-Sprechstunden, Gruppen-Chats, Betreuungsforen, Zwischenstands-Feedbacks und Selbstchecks erfolgen.

Exemplarische Studienverlaufspläne stellen sich wie folgt dar:

Fachhochschule Südwestfalen, Standort Meschede Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften Masterstudiengang Strategisches Management (Vollzeit) Studienplan für Studienbeginn ab WS 2026/2027															
Fachhochschule Südwestfalen University of Applied Sciences															
Start: Wintersemester				WS			SS			WS			SS		
Module	S Fach			1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.		
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P
Human Resources & Strategy	4	6	1				4	6	1						
Organizational Behavior	4	6	1				4	6	1						
Strategic Sourcing	4	6	1				4	6	1						
Multinational Finance	4	6	1				4	6	1						
Entscheidungstheorie	4	6	1	4	6	1									
Institutionenökonomik	4	6	1							4	6	1			
Supply Chain- und Produktionsmanagement	4	6	1	4	6	1									
B2B Marketing	4	6	1							4	6	1			
Wahlpflichtmodule	16	24	4	8	12	2				8	12	2			
Wissenschaftstheorie & Forschungskonzeption	4	6	1	4	6	1									
Methoden der Unternehmens- und Wirtschaftsfor	4	6	1				4	6	1						
Evidenzbasiertes Management	4	6	1							4	6	1			
Masterarbeit	0	25	0										0	25	0
Kolloquium	0	5	0										0	5	0
Summe Studium	60	120	15	20	30	5	20	30	5	20	30	5	0	30	0

Start: Sommersemester															
Module	S Fach			1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.		
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P
Human Resources & Strategy	4	6	1	4	6	1									
Organizational Behavior	4	6	1							4	6	1			
Strategic Sourcing	4	6	1	4	6	1									
Multinational Finance	4	6	1							4	6	1			
Entscheidungstheorie	4	6	1				4	6	1						
Institutionenökonomik	4	6	1				4	6	1						
Supply Chain- und Produktionsmanagement	4	6	1				4	6	1						
B2B Marketing	4	6	1				4	6	1						
Wahlpflichtmodule	16	24	4	8	12	2				8	12	2			
Wissenschaftstheorie & Forschungskonzeption	4	6	1	4	6	1									
Methoden der Unternehmens- und Wirtschaftsfor	4	6	1				4	6	1						
Evidenzbasiertes Management	4	6	1							4	6	1			
Masterarbeit	0	25	0										0	25	0
Kolloquium	0	5	0										0	5	0
Summe Studium	60	120	15	20	30	5	20	30	5	20	30	5	0	30	0

Fachhochschule Südwestfalen, Standort Meschede
Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften

Masterstudiengang Strategisches Management (Teilzeit)

Studienplan für Studienbeginn ab WS 2026/2027

Fachhochschule
Südwestfalen
University of Applied Sciences

Start: Wintersemester

Module	S Fach			WS			SS			WS			SS			WS			SS		
				1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.		
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P
Human Resources & Strategy	4	6	1				4	6	1												
Organizational Behavior	4	6	1										4	6	1						
Strategic Sourcing	4	6	1				4	6	1												
Multinational Finance	4	6	1										4	6	1						
Entscheidungstheorie	4	6	1	4	6	1															
Institutionenökonomik	4	6	1													4	6	1			
Supply Chain- und Produktionsmanagement	4	6	1	4	6	1															
B2B Marketing	4	6	1							4	6	1									
Wahlpflichtmodule	16	24	4							4	6	1	4	6	1	8	12	2			
Wissenschaftstheorie & Forschungskonzeption	4	6	1	4	6	1															
Methoden der Unternehmens- und Wirtschaftsfor	4	6	1				4	6	1												
Evidenzbasiertes Management	4	6	1							4	6	1									
Masterarbeit	0	25	0																0	25	0
Kolloquium	0	5	0																0	5	0
Summe Studium	60	120	15	12	18	3	12	18	3	12	18	3	12	18	3	12	18	3	0	30	0

Start: Sommersemester

Module	S Fach			SS			WS			SS			WS			SS			WS		
				1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.		
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P
Human Resources & Strategy	4	6	1	4	6	1															
Organizational Behavior	4	6	1													4	6	1			
Strategic Sourcing	4	6	1	4	6	1															
Multinational Finance	4	6	1							4	6	1									
Entscheidungstheorie	4	6	1				4	6	1												
Institutionenökonomik	4	6	1										4	6	1						
Supply Chain- und Produktionsmanagement	4	6	1				4	6	1												
B2B Marketing	4	6	1										4	6	1						
Wahlpflichtmodule	16	24	4							4	6	1	4	6	1	8	12	2			
Wissenschaftstheorie & Forschungskonzeption	4	6	1	4	6	1															
Methoden der Unternehmens- und Wirtschaftsfor	4	6	1				4	6	1												
Evidenzbasiertes Management	4	6	1							4	6	1									
Masterarbeit	0	25	0																0	25	0
Kolloquium	0	5	0																0	5	0
Summe Studium	60	120	15	12	18	3	12	18	3	12	18	3	12	18	3	12	18	3	0	30	0

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Neben den Qualifizierungszielen sind der Umfang und die Breite des Masterstudiums „Strategisches Management“ nach Ansicht der Gutachter:innen gut gewählt. Auch der dreisemestrige und praktisch ausgerichtete Seminarzyklus „Angewandte Unternehmens- und Wirtschaftsforschung“ überzeugt. Ebenso überzeugt die Vielzahl an Selbstlernformaten und die Aufteilung der neun Pflichtmodule auf die drei Themencluster „Menschen“, „Märkte“ und „Management“.

Freiräume für ein selbst gestaltetes Studium sind für die Studierenden durch die Wahl der Wahlpflichtmodule, die Gestaltung des Praxis- und Forschungs-Projekts sowie durch die Wahl der Masterarbeit in ausreichendem Maße gewährleistet.

Die im Hinblick auf die Erwartungen der Praxis an eine akademische wirtschaftswissenschaftliche Masterausbildung sinnvolle Ausrichtung auf das strategische Management schlägt sich nach Ansicht der Gutachter:innen allerdings noch nicht vollumfänglich im Curriculum nieder. Insbesondere die Pflichtmodule könnten weniger funktional und deutlicher miteinander verzahnt aufgestellt und im Idealfall sogar um eine strategieorientierte Ausgangsgeschichte herum gestaltet sein. Dementsprechend wäre es aus Sicht der Praxis und der Gutachter:innen sinnvoll einen anfänglichen Fokus der Ausbildung auf die Analyse möglicher strategischer Ausgangssituationen von Unternehmen zu legen und anschließend – idealerweise fallstudienbasiert – strategische Lösungs- und Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Beides könnte sich im Curriculum sichtbar

niederschlagen und zudem mit dem sehr sinnvollen dreisemestrigen Seminarzyklus „Angewandte Unternehmens- und Wirtschaftsforschung“ und später mit der Masterarbeit verknüpft werden. Die hilfreiche didaktische Aufteilung der Pflichtmodule in die drei Themencuster „Menschen“, „Märkte“ und „Management“ könnte dabei erhalten bleiben. Mittelfristig könnte sich außerdem der Umbau des Curriculums entlang des Lebenszyklus von Unternehmen und deren jeweiliger strategischer Ausgangssituationen mit einem Fokus auf strategische Analysen und u. a. fallstudienbasierte Lösungsansätze und Handlungsoptionen unter weitgehendem Verzicht auf die Wiederholung funktionaler Basisinhalte aus der Bachelorausbildung empfehlen.

Der Katalog an vertiefenden und übergreifenden Wahlpflichtmodulen ist vielfältig und bietet für jede:n Studierende:n ausreichend Möglichkeiten Interessen zu vertiefen oder Defizite abzubauen. Eine ausgewogene Verteilung auf die ersten drei Semester (im Vollzeitstudium) wäre hier wünschenswert. Es fehlt jedoch ein Lehrfach, welches sich explizit mit der Strategie und der Definition derselben beschäftigt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengänge 06 „Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)“ (B.Sc.) und 07 „Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)“ (B.Sc.)

Sachstand

Das Curriculum der Studiengänge ist so angelegt, dass die Studierenden in den ersten Semestern sowohl mit betriebswirtschaftlichen als auch informationstechnischen Grundlagen ausgestattet werden sollen. Ausgehend von den betrieblichen Grundfunktionen (z. B. Einkauf, Produktion und Vertrieb) sollen die Informatikinhalte (z. B. IT-gestützte Geschäftsprozesse, IT-Sicherheit und Datenbanksysteme) mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen verknüpft werden. Das Zusammenwirken von Wirtschaft und Informatik soll in Form von Fallstudien, Simulationen und Planspielen fachübergreifend abgebildet werden.

Im Teilzeitstudiengang wird das Curriculum zeitlich von sechs auf neun Semester gestreckt. Der von den Studierenden zu erbringende Workload pro Semester beträgt 24 bzw. 18 CP.

Exemplarische Studienverlaufspläne stellen sich wie folgt dar:

Fachhochschule Südwestfalen, Standort Meschede Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften							Fachhochschule Südwestfalen University of Applied Sciences														
Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)																					
Studienplan für Studienbeginn ab WS 2026/2027																					
Module	S Fach			WS 1. Sem.			SS 2. Sem.			WS 3. Sem.			SS 4. Sem.			WS 5. Sem.			SS 6. Sem.		
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P
Datenbanksysteme	4	6	1	4	6	1															
Informatik	5	6	1	5	6	1															
IT-Sicherheit	5	6	1	5	6	1															
Wirtschaftsmathematik	6	6	1	6	6	1															
Logistik und Supply Chain Management	4	6	1				4	6	1												
Programmierung	5	6	1				5	6	1												
Statistik	4	6	1				4	6	1												
Unternehmensrechnung	4	6	1				4	6	1												
Algorithmen und Datenstrukturen	5	6	1							5	6	1									
Data Science	5	6	1							5	6	1									
Grundlagen Operations Research	4	6	1							4	6	1									
Produktionsmanagement	4	6	1							4	6	1									
Business Intelligence	4	6	1										4	6	1						
IT-gestützte Geschäftsprozesse	5	6	1										5	6	1						
Marketing: Strategien und Instrumente	4	6	1										4	6	1						
Software Engineering	4	6	1										4	6	1						
Personalmanagement	4	6	1													4	6	1			
Business English	4	6	1	4	6	1															
Nachhaltigkeit	4	6	1				4	6	1												
Projektmanagement	4	6	1							4	6	1									
Projektarbeit	0	6	0													0	6	0			
Wahlpflichtmodul Interdisziplinäres Projekt	4	6	1										4	6	1						
Wahlpflichtmodule	24	36	6													12	18	3	12	18	3
Bachelorarbeit	0	10	0																0	10	0
Kolloquium	0	2	0																0	2	0
Summe Studium	116	180	27	24	30	5	21	30	5	22	30	5	21	30	5	16	30	4	12	30	3

Fachhochschule Südwestfalen, Standort Meschede
Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften

Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Teilzeit) Start Wintersemester
Studienplan für Studienbeginn ab WS 2026/2027

Fachhochschule Südwestfalen
University of Applied Sciences

Module	S Fach			WS			SS			WS			SS			WS			SS			WS			SS			WS		
				1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.			7. Sem.			8. Sem.			9. Sem.		
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P			
Datenbanksysteme	4	6	1	4	6	1																								
Informatik	5	6	1	5	6	1																								
Wirtschaftsmathematik	6	6	1	6	6	1																								
Programmierung	5	6	1				5	6	1																					
Statistik	4	6	1				4	6	1																					
Unternehmensrechnung	4	6	1				4	6	1																					
Algorithmen und Datenstrukturen	5	6	1							5	6	1																		
Data Science	5	6	1							5	6	1																		
Produktionsmanagement	4	6	1							4	6	1																		
Logistik und Supply Chain Management	4	6	1										4	6	1															
Marketing: Strategien und Instrumente	4	6	1										4	6	1															
Software Engineering	4	6	1										4	6	1															
Grundlagen Operations Research	4	6	1													4	6	1												
IT-Sicherheit	5	6	1													5	6	1												
Personalmanagement	4	6	1													4	6	1												
Business Intelligence	4	6	1																4	6	1									
IT-gestützte Geschäftsprozesse	5	6	1																5	6	1									
Business English	4	6	1	4	6	1																								
Nachhaltigkeit	4	6	1				4	6	1																					
Projektmanagement	4	6	1							4	6	1																		
Projektarbeit	0	6	0																		0	6	0							
Wahlpflichtmodul Interdisziplinäres Projekt	4	6	1																4	6	1									
Wahlpflichtmodule	24	36	6											4	6	1					12	18	3	8	12	2				
Bachelorarbeit	0	10	0																							0	10	0		
Kolloquium	0	2	0																							0	2	0		
Summe Studium	116	180	27	19	24	4	17	24	4	18	24	4	12	18	3	17	24	4	13	18	3	12	24	3	8	12	2	0		

University of Applied Sciences																							
Module	S Fach			SS		WS		SS		WS		SS		WS		SS		WS		SS			
	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.		
Logistik und Supply Chain Management	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P		
Unternehmensrechnung	4	6	1	4	6	1																	
Datenbanksysteme	4	6	1				4	6	1														
Informatik	5	6	1				5	6	1														
Wirtschaftsmathematik	6	6	1				6	6	1														
Programmierung	5	6	1							5	6	1											
Statistik	4	6	1							4	6	1											
Marketing: Strategien und Instrumente	4	6	1							4	6	1											
Algorithmen und Datenstrukturen	5	6	1										5	6	1								
Data Science	5	6	1										5	6	1								
Grundlagen Operations Research	4	6	1										4	6	1								
Personalmanagement	4	6	1										4	6	1								
Business Intelligence	4	6	1													4	6	1					
IT-gestützte Geschäftsprozesse	5	6	1										5	6	1								
Software Engineering	4	6	1										4	6	1								
IT-Sicherheit	5	6	1																				
Produktionsmanagement	4	6	1													5	6	1					
Business English	4	6	1													4	6	1					
Nachhaltigkeit	4	6	1	4	6	1																	
Projektmanagement	4	6	1													4	6	1					
Projektarbeit	0	6	0																				
Wahlpflichtmodul Interdisziplinäres Projekt	4	6	1													4	6	1					
Wahlpflichtmodule	24	36	6											4	6	1			12	18	3		
Bachelorarbeit	0	10	0																				
Kolloquium	0	2	0																				
Summe Studium	116	180	27	12	18	3	19	24	4	13	18	3	18	24	4	17	24	4	17	24	4		

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftsinformatik“ in seiner Vollzeit- und Teilzeitvariante folgt einem stimmigen Konzept hinsichtlich Abschlussgrad und -bezeichnung in Verbindung mit den Qualifikationszielen. Gleiches gilt auch für das Curriculum, das einen hohen Anteil an Flexibilität für die Studierenden bietet. Das Curriculum deckt die relevanten Fächer der Wirtschaftsinformatik im Pflichtkanon ab und lässt gleichermaßen über eine Spezialisierung mit in der Summe 42 CP die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen, was einen individuellen, interessensgesteuerten Kompetenzerwerb ermöglicht.

Hinsichtlich der Integration des wissenschaftlichen Arbeitens gilt auch für diesen Studiengang die Bewertung wie zum Studiengang „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.).

Seitens der Studierenden wurden zu wenig Wahlmöglichkeiten für die Wahlpflichtmodule bemängelt. Hier empfiehlt die Gutachter:innen der Hochschule sicherzustellen, dass tatsächlich genügend Angebote im Wahlpflichtbereich bestehen, um eine Spezialisierung nach Interessen zu ermöglichen.

Die Vielfalt der Lehr-Lernformate dient der fachlichen Kompetenzvertiefung und -verbreiterung. Das Lehrkonzept setzt auf eine Kombination von Präsenzlehre in Verbindung mit unterstützenden Selbstlern- und Selbsttestmaterialien über das Learning Management System der Hochschule. Diese Kombination ermöglicht einen selbstgesteuerten Kompetenzerwerb. Dabei bleibt allerdings das Element der Präsenzveranstaltung weiterhin der zentrale Baustein der Wissensvermittlung und zentraler Kontaktpunkt zwischen Studierenden und Lehrenden, was sowohl Studierende als auch die Gutachter:innengruppe begrüßen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachter:innengremium gibt folgende Empfehlungen:

- Die Hochschule sollte darauf achten, dass genügend Angebote im Wahlpflichtbereich bestehen, um eine Spezialisierung nach Interessen zu ermöglichen

Studiengang 08 „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ (B.Sc.)**Sachstand**

Der exemplarische Studienverlaufsplan stellt sich wie folgt dar:

Fachhochschule Südwestfalen, Standort Meschede Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften			Fachhochschule Südwestfalen University of Applied Sciences																			
Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)																						
Studienplan für Studienbeginn ab WS 2026/2027																						
Module	S Fach			WS 1. Sem.			SS 2. Sem.			WS 3. Sem.			SS 4. Sem.			WS 5. Sem.			SS 6. Sem.			
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	
Allgemeine Psychologie	4	6	1	4	6	1																
Einführung in die Wirtschaftspsychologie	4	6	1	4	6	1																
Empirische Forschungsmethoden	4	6	1	4	6	1																
Wirtschaftsmathematik	6	6	1	6	6	1																
Marketing: Strategien und Instrumente	4	6	1				4	6	1													
Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie	4	6	1				4	6	1													
Sozialpsychologie	4	6	1				4	6	1													
Statistik	4	6	1				4	6	1													
Diagnostik und Evaluation	4	6	1							4	6	1										
Kognitive Psychologie: Urteilen & Entscheiden	4	6	1							4	6	1										
Markt- und Werbepsychologie	4	6	1							4	6	1										
Personalmanagement	4	6	1							4	6	1										
Arbeits- und Ingenieurpsychologie	4	6	1										4	6	1							
Organisationspsychologie	4	6	1										4	6	1							
Personalpsychologie & psychologische Interventionen	4	6	1										4	6	1							
Unternehmensrechnung	4	6	1										4	6	1							
Wertschöpfungsmanagement	4	6	1										4	6	1							
Schlüsselkompetenzen: Selbstmanagement	4	6	1	4	6	1																
Nachhaltigkeit	4	6	1				4	6	1													
Empirische Praxisphase & Wiss. Arbeiten	4	6	1							4	6	1										
Projektarbeit	0	6	0													0	6	0				
Wahlpflichtmodul Interdisziplinäres Projekt	4	6	1																4	6	1	
Wahlpflichtmodule Psychologie	12	18	3													8	12	2	4	6	1	
Wahlpflichtmodule Wirtschaft	4	6	1																4	6	1	
Praxisphase	0	12	0													0	12	0				
Bachelorarbeit	0	10	0																0	10	0	
Kolloquium	0	2	0																0	2	0	
Summe Studium	102	180	25	22	30	5	20	30	5	20	30	5	20	30	5	8	30	2	12	30	3	

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ ist auf Basis der vorliegenden Unterlagen sowie der Gespräche im Rahmen der Begehung insgesamt als schlüssig und adäquat zu bewerten. Die geforderten Eingangskompetenzen werden systematisch aufgegriffen und sinnvoll auf die angestrebten Qualifikationsziele bezogen. Die Modulstruktur ist kohärent und die Inhalte sind im Hinblick auf die angestrebten Berufsfelder klar nachvollziehbar dokumentiert. Die Studiengangsbezeichnung, der Abschlussgrad „Bachelor of Science“ und die Abschlussbezeichnung sind stimmig zum Curriculum gewählt und reflektieren den interdisziplinären Charakter des Programms.

Das Curriculum bildet zentrale Bereiche der Psychologie (u. a. Persönlichkeits-, Sozial-, Arbeits-, Organisations- und Ingenieurpsychologie) ebenso ab wie wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen (u. a. Unternehmensrechnung, Marketing, Wertschöpfung). Die Erweiterung des Curriculums um eigenständige Module in „Sozialpsychologie“ und „Kognitiver Psychologie“ („Urteilen & Entscheiden“) ist didaktisch sinnvoll und erhöht die psychologische Tiefenschärfe. Darüber hinaus eröffnet die Integration einer empirischen Praxisphase sowie die Möglichkeit zur Spezialisierung über Wahlpflichtmodule (u. a. Interdisziplinäres Projekt, Seminare aus Psychologie und Wirtschaft) Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium.

Hinsichtlich der Integration des wissenschaftlichen Arbeitens gilt auch für diesen Studiengang die Bewertung wie zum Studiengang „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.).

Die biologisch-psychologischen Grundlagen (z. B. biologische Psychologie, neuronale Korrelate) werden derzeit nicht explizit als eigenständiges Modul abgebildet. Für ein vollumfängliches psychologisches Ausbildungsprofil wird empfohlen, diese Grundlagen curricular klarer zu verankern. Darüber hinaus wäre eine stärkere Sichtbarmachung biologischer Grundlagen wünschenswert, insbesondere im Modulhandbuch. Diese sind bislang nur implizit enthalten und sollten für eine fundierte psychologische Ausbildung explizit curricular verankert werden.

Die Studierenden werden durch semesterbegleitende Prüfungsformate sowie ein Lerncoaching aktiv in die Lernprozessgestaltung eingebunden (studierendenzentriertes Lernen). Vielfältige Lehr- und Lernformen, darunter Rollenspiele, Fallstudien, laborbasierte Methoden (u. a. Eye-Tracking, Humanoid-Robotik) und Portfolioprüfungen belegen eine moderne und praxisorientierte Didaktik.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachter:innengremium gibt folgende Empfehlungen:

- Die biologischen Grundlagen sollten deutlicher in der Lehre verankert und im Modulhandbuch sichtbar gemacht werden.

Studiengänge 09 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ (M.Sc.) und 10 Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“ (M.Sc.)

Sachstand

Beim Teilzeitstudiengang kann der Studienbeginn semesterweise erfolgen. Hierbei ist eine Kombination von Präsenzlehre und Selbststudienphasen vorgesehen. Das bei der Coaching-Ausbildung eingeplante Feedback in Gruppen soll in geblockten Veranstaltungen mit je acht Präsenzlehrstunden erfolgen. Bei den übrigen Modulen lassen sich ca. 60–70 % der Studieninhalte über Selbststudienmaterialien und ca. 30–40 % durch Präsenzveranstaltungen vermitteln. Der Einsatz von Streaming von Präsenzveranstaltungen ist in Lehrangeboten ohne praktische Übungen oder Gruppenarbeiten möglich. Für die Selbststudienphasen erhalten die Studierenden gemäß Hochschulangaben spezifische Unterlagen mit Selbstlernaufgaben und ggf. Musterlösungen sowie digitale Angebote und Lernfortschrittskontrollen via Lernplattform Moodle.

Exemplarische Studienverlaufspläne stellen sich wie folgt dar:

Fachhochschule Südwestfalen, Standort Meschede
Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften

Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)

Studienplan für Studienbeginn ab WS 2026/2027

Fachhochschule
Südwestfalen
University of Applied Sciences

Start: Wintersemester (4-semesterig)

Module	S Fach			WS			SS			WS			SS		
				1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.		
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P
Grundlagen des Coaching	4	6	1	4	6	1									
Leadership	4	6	1	4	6	1									
Praxis des Change Managements	4	6	1	4	6	1									
Vertiefende Psychologische Diagnostik	4	6	1	4	6	1									
Advanced Change Management	4	6	1				4	6	1						
Betriebliches Gesundheitsmanagement	4	6	1				4	6	1						
Diversity in Organisationen	4	6	1				4	6	1						
Methodische Basiskompetenzen des Coaching	4	6	1				4	6	1						
Advanced Research Methods	4	6	1							4	6	1			
Grenzen des Coachings	4	6	1							4	6	1			
Projektseminar Leadership & Change	4	6	1							4	6	1			
Vertiefende Coachingkompetenzen mit Supervis	4	6	1							4	6	1			
Wahlpflichtmodule (3, davon verpflichtend 1 aus 2 Methodenfächern: Experimental Research Design im SoSe oder Entscheidungstheorie in WiSe)	12	18	3	4	6	1	4	6	1	4	6	1			
Masterarbeit	0	25	0										0	25	0
Kolloquium	0	5	0										0	5	0
Summe Studium	60	120	15	20	30	5	20	30	5	20	30	5	0	30	0

Fachhochschule Südwestfalen, Standort Meschede
Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften

Master-Studiengang Wirtschaftspsychologie (Teilzeit)

Studienplan für Studienbeginn ab SS 2027

Fachhochschule
Südwestfalen
University of Applied Sciences

Start: Wintersemester (5-semesterig)

Module	S Fach			WS			SS			WS			SS			WS		
				1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.		
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P
Grundlagen des Coaching	4	6	1	4	6	1												
Leadership	4	6	1	4	6	1												
Vertiefende Psychologische Diagnostik	4	6	1	4	6	1												
Advanced Change Management	4	6	1				4	6	1									
Diversity in Organisationen	4	6	1				4	6	1									
Methodische Basiskompetenzen des Coaching	4	6	1				4	6	1									
Advanced Research Methods	4	6	1							4	6	1						
Grenzen des Coachings	4	6	1							4	6	1						
Projektseminar Leadership & Change	4	6	1							4	6	1						
Vertiefende Coachingkompetenzen mit Supervis	4	6	1							4	6	1						
Betriebliches Gesundheitsmanagement	4	6	1										4	6	1			
Praxis des Change Managements	4	6	1										4	6	1			
Wahlpflichtmodule (3, davon verpflichtend 1 aus 2 Methodenfächern: Experimental Research Design im SoSe oder Entscheidungstheorie in WiSe)	12	18	3	4	6	1	4	6	1				4	6	1			
Masterarbeit	0	25	0													0	25	0
Kolloquium	0	5	0													0	5	0
Summe Studium	60	120	15	16	24	4	16	24	4	16	24	4	12	18	3	0	30	0

Fachhochschule Südwestfalen, Standort Meschede
Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften

Fachhochschule
Südwestfalen
University of Applied Sciences

Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie (Teilzeit)

Studienplan für Studienbeginn ab SS 2027

Start: Sommersemester (5-semesterig)

Start: Sommersemester (5-semesterig)				SS			WS			SS			WS			SS		
Module	S Fach			1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.		
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P
Betriebliches Gesundheitsmanagement	4	6	1	4	6	1												
Praxis des Change Managements	4	6	1	4	6	1												
Grundlagen des Coaching	4	6	1				4	6	1									
Leadership	4	6	1				4	6	1									
Vertiefende Psychologische Diagnostik	4	6	1				4	6	1									
Advanced Change Management	4	6	1							4	6	1						
Diversity in Organisationen	4	6	1							4	6	1						
Methodische Basiskompetenzen des Coaching	4	6	1							4	6	1						
Advanced Research Methods	4	6	1										4	6	1			
Grenzen des Coachings	4	6	1										4	6	1			
Projektseminar Leadership & Change	4	6	1										4	6	1			
Vertiefende Coachingkompetenzen mit Supervis	4	6	1										4	6	1			
Wahlpflichtmodule (3, davon verpflichtend 1 aus 2 Methodenfeldern: Experimental Research Design im SoSe oder Entscheidungstheorie in WiSe)	12	18	3	4	6	1	4	6	1	4	6	1						
Masterarbeit	0	25	0													0	25	0
Kolloquium	0	5	0													0	5	0
Summe Studium	60	120	15	12	18	3	16	24	4	16	24	4	16	24	4	0	30	

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der konsekutive Masterstudiengang „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change“ in seiner Voll- und Teilzeitvariante zeichnet sich durch ein inhaltlich kohärentes, praxisnahes und auf moderne Berufsbilder ausgerichtetes Curriculum aus. Die Qualifikationsziele sind konsequent auf Veränderungskompetenz, psychologische Interventionsfähigkeit und Coaching-Fertigkeiten hin ausgerichtet. Das Curriculum integriert psychologische Diagnostik, Change Management, Gesundheitsförderung und Diversity-Aspekte und ermöglicht so eine systematische Kompetenzentwicklung.

In Hinblick auf das Curriculum könnte der Umgang mit KI, der insbesondere den Coachingmarkt betrifft, stärker adressiert werden, da dies eine systematische Konkurrenz für Absolvent:innen darstellt. Darüber hinaus sollten, angesichts der zunehmenden Relevanz neurobiologischer und biopsychologischer Erkenntnisse für Coaching- und Veränderungsprozesse, entsprechende Inhalte im Curriculum des Masterstudiengangs stärker verankert werden, z. B. im Rahmen von Modulen zu Diagnostik, Veränderungsdynamiken oder psychologischen Wirkmechanismen von Coaching. Damit ließe sich die wissenschaftliche Fundierung des Programms weiter stärken.

Stärken des Curriculums sind die gezielte Verzahnung von Theorie und Praxis, die Integration von Selbsterfahrungs- und Supervisionselementen sowie der starke Anwendungsbezug im Coaching-Kontext. Die Verwendung von realen Coachingfällen, die Einbindung innovativer Laborressourcen (z. B. Videoanalyse, Körpersensorik) sowie ein hoher Grad studierendenzentrierter Lehrformen (z. B. dyadische Settings, Gruppenübungen) tragen zur Erreichung der Qualifikationsziele bei.

Die Modulbeschreibungen sind weitgehend konsistent formuliert und erlauben Rückschlüsse auf die intendierten Lernergebnisse. Die Studiengangsbezeichnung und der Abschlussgrad sind adäquat und korrespondieren mit der curricularen Ausrichtung.

Hinsichtlich der Teilzeitvariante bestehen jedoch Zweifel an der tatsächlichen Berufsverträglichkeit des Angebots. Zwar wird eine reduzierte Präsenzzeit angestrebt, jedoch gelingt es in der konkreten Ausgestaltung offenbar nicht, den Studienalltag für Vollzeitberufstätige ausreichend zu entlasten (siehe Kapitel II.3.7 „Besonderer Profilspruch“).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachter:innengremium gibt folgende Empfehlung:

- Neurobiologische und biopsychologische Erkenntnisse für Coaching- und Veränderungsprozesse sollten in das Curriculum aufgenommen werden.

II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)

Studiengangsübergreifende Bewertung

Sachstand

In den Studiengängen soll Mobilität insbesondere durch folgende Maßnahmen unterstützt werden:

- Konzentration von Wahlpflichtmodulen in den höheren Studiensemestern, um eine Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen zu erleichtern,
- Kooperationen mit Partnerhochschulen mit Studiengängen, in denen als gleichwertig anerkannte Pflichtmodule angeboten werden.

In die Studiengänge „International Management“ und „Wirtschaftspsychologie“ kann zudem im Rahmen der Auslandspraxisphase/Praxisphase ein Auslandsaufenthalt integriert werden. In den anderen Studiengängen können die Studierenden einen solchen auch im Rahmen der optionalen Praxisphase absolvieren.

Im Rahmen des Erasmus-Programms können Studierende mit geringeren Chancen Aufstockungsbeträge zur Finanzierung ihrer Auslandsaufenthalte beantragen. Für Studieninteressierte und Studierende mit Fluchthintergrund bietet das International Office Beratung, Fördermöglichkeiten und Deutschkurse im Rahmen des Programms „NRWege ins Studium“ an.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Hinsichtlich einer Auslandsstudienmobilität ist die hinreichende Anzahl an ausländischen Partnerhochschulen des Fachbereichs positiv zu erwähnen, sodass auslandsinteressierte Studierende aus einem Pool von Hochschulen diejenigen mit bester Passung zum Studieninteresse wählen können. Der ERASMUS+-Prozess mit Sicherstellung der finanziellen Förderung ist für die Mobilität in europäische Länder etabliert, ebenso der Prozess der sogenannten Learning Agreements, mit denen vor Antritt der Mobilität die im Ausland zu erbringenden Studienleistungen definiert und bei erfolgreichem Absolvieren für heimische Studienleistungen angerechnet werden. Damit haben die Studierenden Sicherheit, dass die gewählten ausländischen Module anerkannt werden und sich die Studienzeit durch den Auslandsaufenthalt nicht verlängert. Diese Möglichkeit besteht grundsätzlich für alle in der Reakkreditierung stehenden Studiengänge. De facto genutzt wird sie laut Auskunft des Fachbereichs jedoch nur von einer ca. einstelligen Anzahl an Studierenden pro Jahr (Outgoings). Ebenso gering ist die Anzahl an ausländischen Studierenden der Partnerhochschulen (Incomings), was auch damit zu tun hat, dass die Studienangebote aktuell fast ausschließlich in deutscher Sprache gehalten werden. Mit dem neuen Curriculum des Bachelorstudiengangs „International Management (Vollzeit)“, das ab Herbst 2026 implementiert wird, wird sich das Angebot für ausländische Studierende deutlich verbessern, da alle Module in deutscher und englischer Sprache angeboten werden. Dieser Fakt ist für die Förderung der Mobilität klar positiv hervorzuheben.

Entwicklungsbedarf sieht die Gutachter:innengruppe bei der Stärkung des Interesses am Auslandsstudium bei den eigenen Studierenden. Unterschiedliche Gründe können den Ausschlag für die aktuell sehr geringen Outgoing-Zahlen geben. Neben einem möglicherweise tatsächlich geringen Interesse an einem

Auslandsaufenthalt zugunsten einer starken regionalen Verankerung sind weitere Faktoren denkbar. Dazu können u. a. geringer Informationsstand der Studierenden über das Auslandsstudium generell, fehlende Transparenz über die finanzielle Förderung und den erwähnten Anerkennungsprozess oder Unklarheit über den Nutzen eines Auslandsstudienaufenthalts für die künftige berufliche Perspektive gehören. Die Gutachter:innen empfehlen dem Fachbereich aus diesem Grund, die Gründe für die geringe Nachfrage nach einer Auslandsstudienmobilität bei den Studierenden zu eruieren. In jedem Fall sollten Information und Kommunikation an die Studierenden geprüft und verbessert bzw. deutlich aktiver gestaltet werden.

Daneben können auch mangelnde Sprachkenntnisse die Studierende in ihrem Vorhaben, ein Semester im Ausland zu verbringen, hemmen. Ein Modul zu Business English ist Pflicht in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaft (Vollzeit)“, „International Management (Vollzeit)“ und „Wirtschaftsinformatik (Voll- und Teilzeit)“. In den anderen Studiengängen kann das Modul teilweise als Wahlpflichtfach gewählt werden. Wünschenswert wäre, in jedem Studiengang die Möglichkeit für ein Englischmodul als Wahlpflichtfach zu verankern. Darüber hinaus sollten weiterführende freiwillige Sprachangebote etabliert und mit entsprechender Visibilität an die Studierenden kommuniziert werden, z. B. im Rahmen des „Studium Generale“, damit auslandsinteressierte Studierende ihren Sprachstand in eigener Initiative verbessern können.

Selbst im Bachelorstudiengang „International Management (Vollzeit)“ sind die Zahlen eines Auslandsstudiensemesters sehr gering, obwohl sich die Vertiefung und Verbreiterung des Kompetenzerwerbs in Richtung international geprägtem Fachwissen und interkultureller Skills für diese Studierendengruppe besonders anbietet. Aus diesem Grund empfiehlt die Gutachter:innengruppe zu prüfen, den Studiengang auf sieben Semester auszudehnen, um ein verpflichtendes Auslandsstudiensemester einzuführen.

Der Studienverlauf Bachelorstudiengang „International Management (Vollzeit)“ sieht in der für die Reakkreditierung vorgelegten Fassung eine dreimonatige Auslandspraxisphase vor. Auf Anregung der Studierenden empfiehlt die Gutachter:innengruppe eine Ausdehnung von aktuell drei auf mindestens vier, besser sechs Monate vor dem Hintergrund, dass ein Auslandspraktikum einen hohen Vorbereitungsaufwand für die Studierenden bedeutet und ein längeres Praktikum einen vertieften Kompetenzerwerb ermöglicht.

Die weiteren in der Reakkreditierung stehenden Bachelorstudiengänge in Vollzeit sehen die Möglichkeit vor, ein siebtes oder achtes Hochschulsemester anzuschließen, wovon im aktuellen Stand jedoch so gut wie kein:e Student:in Gebrauch macht. Dieses eine oder diese zusätzlichen zwei Semester können als Auslandsstudiensemester bzw. -praxissemester genutzt werden. Die vorgenannten Empfehlungen zur besseren Information der Studierenden und aktiveren Kommunikation der Auslandsmöglichkeiten werden an dieser Stelle wiederholt, um diese im Grunde sehr attraktive Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts für Studienende besser zu promoten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachter:innengremium gibt folgende Empfehlungen:

- Den Gründen für die geringe Nachfrage nach einer Auslandsstudienmobilität bei den Studierenden sollte strukturiert nachgegangen werden. In jedem Fall sollten Information und Kommunikation an die Studierenden geprüft und verbessert bzw. deutlich aktiver gestaltet werden, z. B. die Möglichkeit, das sechsstufige Bachelorstudium um ein Auslandsstudien- oder -praxissemester erweitern zu können.
- Es sollte darüber nachgedacht werden, den Bachelorstudiengang „Internationales Management (Vollzeit)“ verpflichtend auf sieben Semester auszudehnen, um ein Auslandsstudiensemester einführen zu können.
- Es sollte geprüft werden, ob die Auslandspraxisphase im Bachelorstudiengang „International Management (Vollzeit)“ auf mindestens vier, besser sechs Monate ausgedehnt werden kann.

II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)

Studiengangsübergreifende Bewertung

Sachstand

Die Stärke des FB IW liegt eigenen Angaben zufolge in der interdisziplinären Ausrichtung und der Organisation in einem gemeinsamen Fachbereich, in dem die Wirtschaftswissenschaften mit den Ingenieurwissenschaften Elektrotechnik und Maschinenbau zusammengefasst sind. Den entsprechenden Lehreinheiten sind folgende Stellen zugeordnet:

Anzahl ¹²	Ingenieurwissen- schaften	Wirtschaftswissen- schaften
C/W-Stellen	16,00	19,00
W-Stellen bereits in Berufungsverhandlungen/ in der Ausschreibung	1,00	0,00
C/W-Stellen Ausscheiden bis 2030	-4,00	-2,00
LBA	0,00	5,00
LBA Sprachen	2,75	
wiss. Mitarbeiter*innen	14,5	11,3
Nicht wiss. Mitarbeiter*innen	1,0	0,0

Dekanatsmitarbeiter*innen	4,15
Studienberatung	3,0
Alumni/ Blended Learning/ Veranstaltungstechnik	3,5
QM	3,0
ZDI	1,0
Verwaltung (Meschede)	12,5
Studierendenservicebüro (Meschede)	6,5

Alle Angaben sind in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) gerechnet.

Weiterhin gibt es am FB IW einige Lehrbeauftragte. Voraussetzung für die Einstellung von Lehrbeauftragten ist mindestens ein Fachhochschul- bzw. Universitätsabschluss. Lehrbeauftragte in den Masterstudiengängen müssen mindestens über ein Universitätsdiplom oder einen Masterabschluss (Universität oder FH) verfügen. Einschlägige Vertiefungsrichtungen im Studium und Berufserfahrung im Lehrgebiet sind erwünscht. Die Beurteilung dieser Kriterien obliegt den modulverantwortlichen Professor:innen, die die Einstellung der Lehrbeauftragten in ihren Lehrgebieten genehmigen müssen.

Weiterhin gibt es im Fachbereich ein Konzept zur Personalentwicklung und -qualifizierung. Es sind jährlich Gespräche mit den Lehrkräften für besondere Aufgaben, wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen vorgesehen. Die Professor:innen werden hierfür gemäß Selbstbericht vom HDW (Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen) geschult, erhalten einen „Leitfaden zur Durchführung von

Personalentwicklungsgesprächen“ und ein Ergebnisformular. Für die Bewilligung von Mitteln zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen ist der Fachbereich zuständig.

Auch die Professor:innen sollen regelmäßig Weiterbildungsangebote erhalten, z. B. vom HDW für eine didaktische Weiterbildung oder anderen Anbietern/Verbänden für die fachliche Weiterbildung.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Ausstattung des Fachbereichs IW mit 36 Professor:innen, 7,75 LBA, 25,8 wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen sowie einigen Lehrbeauftragten kann angesichts der knapp 1.600 Studierenden als aktuell sehr gut eingeschätzt werden. Das zeigt sich insbesondere im Lehrenden/Studierenden-Betreuungsverhältnis von 1:35 für die Lehreinheit Wirtschaft. Auch der Anteil der hauptberuflichen tätigen Professor:innen am Lehrpersonal ist mit knapp 2/3 als gut zu bezeichnen. Im Bereich der Verwaltung und des Studienservices ist die personelle Ausstattung ebenfalls sehr zufriedenstellend, wenn auch zu berücksichtigen ist, dass hier ein gesamter Standort und nicht nur ein Fachbereich zu verwalten ist.

Im Hinblick auf ein zukünftiges Wachstum bei den Studierendenzahlen, das aus strategischer Sicht anzustreben ist, könnte sichergestellt werden, dass die personellen Ressourcen nicht reduziert werden. Dies gilt sowohl für die Stellen der Professor:innen als auch für die der wissenschaftlichen und technisch-verwaltenden Mitarbeiter:innen. Des Weiteren könnte darauf geachtet werden, dass bei der Nachbesetzung von Stellen die voraussichtliche Entwicklung einzelner Studiengänge und der personelle Bedarf für moderne Lehr- und Forschungskonzepte sowie für besonders innovative Labore berücksichtigt werden.

Im Hinblick auf die Personalentwicklung kann die jährliche Ermittlung der Qualifizierungsbedarfe unter den Mitarbeiter:innen im Rahmen der Mitarbeiter:innengespräche ebenso positiv bewertet werden wie das Angebot regelmäßiger Weiterbildungen für die Gruppe der Professor:innen. Davon ausgehend, dass gewünschte entsprechende Maßnahmen auch regelmäßig vom Fachbereichsrat bewilligt werden, ist hier kein Handlungsbedarf gegeben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)

Studiengangsübergreifende Bewertung

Sachstand

Der FB IW verfügt nach eigenen Angaben über das Technologie- und Informationszentrum sowie einen Ersatzneubau mit Hörsälen, Seminarräumen, Laboren, dem Dekanat und Teilen der Hochschulverwaltung sowie dem Erweiterungsneubau mit einer Multifunktionsfläche von 900 m² mit moderner Medientechnik. Hinzu kommen Seminarräume, Büroarbeitsplätze und Studierenden-Lerninseln. Weitere angemietete Räumlichkeiten wie das Effizienzlabor der Lehreinheit Wirtschaft kommen hinzu.

Weiterhin betreibt der FB IW eine Lernfabrik für digitale Produktion, deren Ziel die Sensibilisierung und die anwendungsorientierte Wissensvermittlung des Themas Digitalisierung in der Produktion ist. Zielgruppen sind in erster Linie Studierende, aber auch die Unternehmen der Region sowie die Gesellschaft im Allgemeinen.

Die Fachbibliothek Meschede ist am Campus verortet und bietet Einzel- und Gruppenarbeitsplätze sowie Gruppenräume und PC-Arbeitsplätze.

Das Audio Visuelle Medien Zentrum (AVMZ) ist ein Dienstleistungszentrum für den FB IW und bietet Unterstützung von Studierenden und Lehrenden bei medientechnischen Produktionen, und bei der Erstellung von

Blended Learning Elementen wie Videotutorials. Beschaffung und Wartung der Ausstattung, technische Konzeption und Ausleihe von medientechnischem Equipment sind ebenfalls möglich.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die ressourcenbezogene Ausstattung des Fachbereichs IW am Standort Meschede kann als insgesamt gut bewertet werden.

Die vier Liegenschaften in Stadt- und Zentrumsnähe decken Lehre, Labore, Verwaltung und studentisches Arbeiten in einer gut abgestimmten Struktur ab. Besonders hervorzuheben ist die flexible Multifunktionsfläche im Erweiterungsbau mit moderner Medientechnik, die für unterschiedlichste Lehr- und Prüfungsformate genutzt werden kann. Seminarräume und Hörsäle sind einheitlich auf hohem Niveau ausgestattet und viele davon zudem für hybride Lehrformate optimiert. Die Labore werden kontinuierlich modernisiert, wobei die Vielfalt und technische Leistungsfähigkeit der Ausstattung eine praxisnahe, forschungsorientierte Lehre ermöglicht. Lerninseln fördern zudem Gruppenarbeit und unterstützen eine offene Lernatmosphäre.

Zusätzliche externe Flächen erweitern die Nutzungsmöglichkeiten um Angebote wie Radio FH, Blended-Learning-Produktion, Effizienzlabor und Co-Working. Die Lernfabrik für digitale Produktion ist ein Leuchtturmprojekt des Fachbereichs: Aktuell wird sie durch die Vernetzung bestehender Labore und die Realisierung eines Makerspace weiterentwickelt, in dem Studierende eigene Produktideen erproben und umsetzen können. Dies kommt insbesondere den Masterstudiengängen und der Wirtschaftspsychologie zugute. Das wirtschaftspsychologische Labor bietet die Möglichkeit zur videobasierten Beobachtung, zum Einsatz humanoider Roboter und zur Messung von Eye-Tracking-Daten, wodurch den Studierenden ein modernes, forschungsnahes Lernumfeld geboten wird. Das didaktische Konzept wird durch ein unterstützendes Betreuungsangebot ergänzt – insbesondere durch das Angebot eines Lerncoaches, das von Studierenden als besonderes Privileg wahrgenommen wird.

Das audiovisuelle Medienzentrum unterstützt die mediengestützte Lehre in allen Phasen – von der Produktion über die technische Ausstattung bis zur Beratung – und trägt wesentlich zur Qualitätssicherung bei.

Die Fachbibliothek bietet ein umfassendes Angebot an gedruckten und elektronischen Medien, ergänzt durch hochwertige Fachdatenbanken, Zertifikatsprogramme zur Informationskompetenz und lange Öffnungszeiten. Die zentrale Lage, vielfältige Arbeitsplätze und eine leistungsfähige digitale Infrastruktur steigern die Attraktivität und Nutzbarkeit.

Insgesamt ist die Kombination aus Raumangebot, Laborinfrastruktur, Bibliotheksressourcen, Mediensupport und insbesondere der innovativen Weiterentwicklung der Lernfabrik gut geeignet, die Lehre und Forschung im Fachbereich langfristig auf hohem Niveau zu sichern. Vor dem Hintergrund des angestrebten Wachstums der Studierendenzahl sollte der Fachbereich auch in Zukunft darauf achten, dass ausreichend Personal zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur zur Verfügung steht, damit die Studierenden weiterhin davon profitieren können.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachter:innengremium gibt folgende Empfehlung:

- Der Fachbereich sollte darauf achten, dass auch in Zukunft ausreichend personellen Ressourcen zur Aufrechterhaltung der strategisch bedeutsamen und zukunftsweisenden Infrastruktur (u. a. Makerspace, Effizienzlabor, Co-Working Einrichtungen, Lernfabrik) zur Verfügung stehen.

II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)

Studiengangsübergreifende Bewertung

Sachstand

Die Modulprüfungen sind als studienbegleitende Prüfungsleistungen, in der Regel in Form einer Klausurarbeit, mündlichen Prüfung, schriftlichen Hausarbeit, eines Portfolios, einer Präsentation oder eines Praxisprojekts vorgesehen.

Unter einem Portfolio wird eine eigenständige, schriftliche und mündliche Lernprozessdokumentation verstanden, die die Reflexion und metakognitive Auseinandersetzung mit dem eigenen Kompetenzerwerb umfasst und aus mehreren Einzelementen wie z. B. Protokoll, Textanalysen, Präsentationen, Fallstudien, konstruktivem Entwurf, Klausurarbeiten usw. in Einzel- und/oder Gruppenarbeit bestehen kann.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Jedes Modul schließt mit einer Prüfung ab. Bei den Prüfungsformen wird sehr häufig die Variante Portfolioprüfung genannt. Die vorgesehenen Prüfungsformen sind dazu geeignet, den Kompetenzerwerb im jeweiligen Modul zu überprüfen. Die Portfolioprüfung bietet die Möglichkeit, unterschiedliche Kompetenzen sehr spezifisch zu überprüfen, was die Gutachter:innen grundsätzlich begrüßen. Allerdings enthält die Portfolioprüfung als Element auch häufig eine Klausur, was zu einer Mehrbelastung führen kann, da die Studierenden so während des Semester einen größeren Aufwand durch die semesterbegleitenden Prüfungen haben sowie in der Prüfungsphase noch eine Klausur schreiben müssen (siehe Kapitel II.3.6 „Studierbarkeit“).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Die:der Studiendekan:in des Fachbereichs ist für die Aufrechterhaltung des Lehrangebots im Fachbereich zuständig. Weiterhin gibt es pro Studiengang eine:n Studiengangsbeauftragte:n, zu deren:dessen Aufgaben insbesondere auch die Beratung der Studierenden in diesem Studiengang gehört. Pro Modul gibt es eine:n Modulverantwortliche:n, der:die die inhaltliche Ausgestaltung des Moduls verantwortet und in der Regel für die Lehre des Moduls verantwortlich ist.

Für einen Großteil der Pflichtmodule und einige Wahlpflichtmodule stehen gemäß Selbstbericht Studienbücher in digitaler und/oder analoger Form zur Verfügung. Für die meisten Grundlagenveranstaltungen werden zusätzlich Tutorien angeboten.

Die Erhebung des Workloads erfolgt im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation.

Für alle Bachelor- und Masterstudiengänge des Fachbereichs bietet der Studierendencoach jeweils Orientierungs- und Einführungsveranstaltungen unmittelbar vor Beginn des Studiums an. Zudem haben die Studierenden vor Beginn des Bachelorstudiums die Möglichkeit am Brückenkurs Mathematik teilzunehmen.

Weiterhin stehen der Studierendencoach sowie alle Dozent:innen des jeweiligen Studiengangs nach Absprache zu individuellen Beratungsgesprächen zur Verfügung. Das Team zur Unterstützung der Studierenden am Standort Meschede besteht aus einem Studierendencoach, einer Beraterin im Career Service sowie einem Mitarbeiter zur Begleitung der Studieneingangsphase. Unter dem Begriff „Onboarding“ offeriert das Team

gezielte Angebote für Studienanfänger:innen sowohl der Bachelor- als auch der Masterstudiengänge. Das geschieht im Wesentlichen durch Info-Veranstaltungen, Workshops sowie ein umfassendes Mentoring. Ziel des Fachbereichs ist es, den Übergang vom schulischen zum hochschulischen Lernen zu gestalten. Angebote zum Thema Lern- und Zeitmanagement, zur aktiven Gestaltung des Semesters und ähnliche Themen werden vorgehalten. Außerdem werden Angebote wie Lerncoaching, Studienabschlusscoaching, psychologische Coachings bei Prüfungsstress und weiteren, das Studium belastenden Herausforderungen angeboten. Der Studierendencoach fungiert gemäß Selbstbericht als (Vermittlungs-)Partner z. B. gegenüber dem BAföG-Amt, Ausländerbehörden oder Unternehmen.

Die Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit den Prüfenden und im Rahmen der Prüfungsordnungen für jeden Prüfungszeitraum und für alle Studierenden einheitlich festgelegt. Dabei können unterschiedliche Termine angeboten werden, die jeweils passend zu den weiteren Tätigkeiten der Studierenden (Ausbildung mit Berufskolleg, Berufstätigkeit usw.) gewählt werden sollen. Jede Prüfung wird gemäß Selbstbericht nach jedem Semester angeboten, wofür jeweils zwei Prüfungszeiträume vorgesehen sind. Jeder Prüfungszeitraum umfasst vier Wochen, die auf den Beginn und das Ende der vorlesungsfreien Zeit verteilt werden. Um die Bedürfnisse der Studierenden der Bachelor-Teilzeitstudiengänge berücksichtigen zu können, kann der Prüfungszeitraum zudem erweitert werden. Die genauen Prüfungstermine werden im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss festgelegt.

Jede Modulprüfung wird mindestens zweimal pro Jahr angeboten, so dass bei Nichtbestehen eine Wiederholung jeweils im Abstand von rund einem halben Jahr möglich ist. Eine Modulprüfung kann bei Nichtbestehen maximal zweimal wiederholt werden.

Es ist ein An- und Abmeldeverfahren zu Prüfungen implementiert. Die Prüfungsergebnisse können von den Studierenden online abgefragt werden. Die Prüfungstermine werden vor Beginn der Vorlesungszeit veröffentlicht. Für die Organisation und ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen ist gemäß Rahmenprüfungsordnung der FH SWF der Prüfungsausschuss zuständig.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Ein zentraler unterstützender Faktor, der als sehr positiv zu bewerten ist, ist das Angebot des Lerncoaches, der den Studierenden bei der Organisation ihres Studiums zur Seite steht und eine individuelle Beratung ermöglicht (siehe hierzu auch das Kapitel II.3.1 „Curriculum“). Dieses Angebot wird von den Studierenden sehr geschätzt und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Studienbedingungen. Darüber hinaus tragen auch strukturierte Unterstützungsangebote zur Studierbarkeit bei.

Grundsätzlich ist ein planbarer Studienbetrieb gewährleistet. Die Lehrveranstaltungen werden weitestgehend überschneidungsfrei angeboten; auch bei den Prüfungen wird auf Überschneidungsfreiheit geachtet. Die Verantwortlichkeiten sind klar festgelegt und die Studierenden werden frühzeitig und angemessen über Termine und Wahlmöglichkeiten (im Fall von Veranstaltungen) informiert.

Was allerdings eine Herausforderung darstellt, ist, dass das aktuelle Curriculum der Teilzeitstudiengänge keine Bündelung der Lehrveranstaltungen auf zwei bis maximal drei Tage vorsieht, weshalb Studierende mit individuellen Lebenslagen (darunter fallen u. a. Berufstätigkeit oder familiäre Verpflichtungen) vor der Herausforderung stehen können, ihr Studium nicht in Regelstudienzeit abschließen zu können. Vor diesem Hintergrund empfehlen die Gutachter:innen, eine Anpassung zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Studium in diesen Studienvarianten (siehe auch das Kapitel II.3.7 „Besonderer Profilspruch“).

Zudem wurde in der Begehung deutlich, dass sich die Studierenden mehr Platz zum gemeinsamen Lernen wünschen. Eine stärkere räumliche Unterstützung, insbesondere in Phasen der Prüfungsvorbereitung, wäre wünschenswert.

Die Studierenden berichteten bei der Begehung von einer hohen Arbeitsbelastung durch die aus Teilprüfungen bestehende Portfolioprüfung. Dies lag aus Sicht der Studierenden vor allem daran, dass die Klausur Teil der Portfolioprüfung sein kann. In ihrer Stellungnahme macht die Hochschule klar, dass dies gemäß Fachprüfungsordnungen möglich ist, die Portfolioprüfung aber aus maximal vier Prüfungselementen bestehen darf und in ihrem Gesamtumfang den Umfang einer Einzelprüfung nicht überschreiten darf, d. h. der Arbeitsaufwand aller vier Teilprüfungen darf nicht höher sein als der einer Einzelprüfung. Dies ist mit Blick auf die Prüfungsbelastung sinnvoll und notwendig, damit die Studierbarkeit gegeben ist. Entsprechend sehen die Gutachter:innen in der Portfolioprüfung kein systematisches Problem im Sinne der Studierbarkeit, allerdings scheint es in der Vergangenheit zu Abweichungen hinsichtlich des Umfangs und/oder des Anspruchs an die Teilleistungen gekommen zu sein. Dadurch entstanden Belastungsspitzen während des Semesters. Der Fachbereich sollte daher darauf achten, dass zukünftig allen Beteiligten klar ist, wie die Leistungen ausgestaltet werden dürfen. Die Gutachter:innen empfehlen dem Fachbereich vor diesem Hintergrund, dass sie sich innerhalb des Kollegiums besser aufeinander abstimmen, was Art und Umfang der Teilprüfungen betrifft, um Belastungsspitzen während des Semester zukünftig zu vermeiden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachter:innengremium gibt folgende Empfehlungen:

- Der Anspruch an die Leistungen, die im Rahmen einer Portfolioprüfung erbracht werden müssen, sollten im Kollegium klarer abgestimmt werden, um zukünftig Belastungsspitzen während des Semesters und einen zu hohen Workload zu vermeiden.

II.3.7 Besonderer Profilspruch (§ 12 Abs. 6 MRVO)

Studiengänge 01 „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.), 05 „Strategisches Management (Teilzeit)“ (M.A.), 07 „Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)“ (B.Sc.) und 10 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“ (M.Sc.)

Sachstand

Die Studierenden können je nach Lebenssituation zwischen einem Voll- und Teilzeitstudium entscheiden, wodurch Bedürfnisse durch Familiengestaltung (Kinder, Pflege von Angehörigen etc.) flexibel integriert werden können sollen. Für Vollzeit- und Teilzeitstudierende wird am Standort in Meschede ein Präsenzangebot bereitgestellt. Die Studierenden können allerdings zum Teil ausgewählte Module ortsunabhängig absolvieren.

Die Studienverlaufspläne der Teilzeitstudiengänge wurden den Hochschulangaben folgend entsprechend angepasst. Inhaltlich sind keine Änderungen im Vergleich zu den Vollzeitstudienverlaufsplänen vorgesehen; die Studienverlaufspläne für die Teilzeitstudiengänge wurden zeitlich gestreckt. Ein spezifisches Lehr-Lernangebot ist möglich (siehe auch den Abschnitt „Curriculum“) und die Prüfungstermine können ebenfalls angepasst werden (siehe auch den Abschnitt „Studierbarkeit“).

Das Teilzeitstudium besteht aus der Kombination von Selbstlernphasen (ca. 75 %) und Kontaktphasen (ca. 25 %). Die Selbstlernphasen der Studierenden sollen mit Hilfe von Studienbüchern unterstützt werden, indem Selbstlernmaterialien, die in der Regel von Modulverantwortlichen des Fachbereiches geschrieben werden, zur Verfügung gestellt werden. In den Kontaktphasen sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, das selbst Gelernte z. B. im seminaristischen Betrieb in kleinen Gruppen die Lehrinhalte zu vertiefen und einzuüben sowie bei Bedarf mit den Lehrenden Fragen zu besprechen. Dazu kann gemäß Selbstbericht auch die Lernplattform Moodle genutzt werden.

Die Studienverlaufspläne des Teilzeitstudiums werden auf neun Semester gestreckt und somit ein Workload zwischen 18 und 24 CP erreicht.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Charakteristika des besonderen Profilsanspruchs „Teilzeit“ werden in den Studiengangskonzepten grundsätzlich schlüssig dargestellt. Aus den Gesprächen mit den Studierenden ging allerdings hervor, dass die Stundenpläne zum Teil große Lücken aufweisen, beispielsweise dadurch, dass an einem Tag eine Lehrveranstaltung morgens und eine abends stattfindet, dazwischen aber Leerlauf ist. Die Organisation des Teilzeitstudiums ist damit noch nicht vollumfänglich auf die Bedürfnisse der Zielgruppe ausgerichtet. Die Gutachter:innen regen deshalb an, die Lehrveranstaltungen besser zu bündeln, beispielsweise auf zwei, maximal drei Tage in der Woche, damit einer (Teilzeit-)Berufstätigkeit besser nachgegangen werden kann. Dies könnte ggf. auch zu einer höheren Abschlussquote in Regelstudienzeit führen.

Die Gutachter:innengruppe schlägt ergänzend vor, dass anstatt der Teilzeitstudiengänge auch duale Studienformate entwickelt werden könnten, die stärker auf die spezifischen Bedarfe berufsbegleitender Qualifikationen eingehen. Hierdurch ließe sich eine stringendere Verzahnung von Ausbildung oder Berufstätigkeit mit dem Studium erreichen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachter:innengremium gibt folgende Empfehlung:

- Die Lehrveranstaltungen sollten auf zwei, maximal drei Tage gebündelt werden, damit das Teilzeitstudium berufsverträglicher gestaltet werden kann.

II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

Studiengangsübergreifende Bewertung

Sachstand

Für die inhaltliche und didaktische Ausgestaltung und Abstimmung des Lehrangebots der Studiengänge sind die Lehreinheiten des FB IW zuständig. Hierzu verweist der Fachbereich auf Strategieworkshops der Lehreinheiten. Einmal im Jahr ist zusätzlich ein Workshop aller Professor:innen der Lehreinheiten vorgesehen. Daneben wird den Angaben im Selbstbericht zufolge ein kontinuierlicher Austausch der Lehrenden untereinander gepflegt. Lehreinheitsübergreifende Fragestellungen können durch die Studiengangsbeauftragten in Arbeitskreisen sowie im Fachbereichsrat adressiert werden. Für die Aufnahme neuer Wahlpflichtmodule wurde z. B. ein Prozess erarbeitet.

Die Hochschule pflegt nach eigenen Angaben eine intensive Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft und regionalen Instituten, u. a. in Form von Forschungsprojekten, gemeinsamen Fachtagungen oder Gesprächsrunden sowie im Rahmen von Modulen und Abschlussarbeiten. Darüber hinaus ist der FB IW seit 2022 assoziiertes Mitglied im regionalen Unternehmensnetzwerk „NIRO“ (Netzwerk Industrie RuhrOst e. V.).

Die Lehrenden nehmen nach eigenen Angaben regelmäßig an Fortbildungsmaßnahmen des Netzwerks HDW NRW teil. Die aktive Teilnahme an nationalen und internationalen Fachkonferenzen und Workshops sowie die Mitgliedschaft in Fachverbänden werden vom Fachbereich gemäß Selbstbericht unterstützt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter:innengruppe begrüßt die fachlich-inhaltliche Gestaltung der verschiedenen Studiengänge. Fachliche und wissenschaftliche Anforderungen, die in den jeweiligen Studienprogrammen gestellt werden, sind aktuell und inhaltlich adäquat. Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und methodisch-didaktische Ansätze der Curricula werden in gemeinsamen Diskussionen kontinuierlich überprüft sowie an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst. Die gewählten Inhalte lassen vermuten, dass der fachliche Diskurs zumindest auf nationaler Ebene systematisch berücksichtigt wird. Sicherergestellt ist auch, dass das gleiche Modul nicht sowohl auf das Bachelor- als auch das Masterstudium angerechnet wird.

Insbesondere die Vielfalt an Austauschformaten und regelmäßigen Maßnahmen zur Identifikation von Entwicklungsbedarfen und -potentialen ist bemerkenswert: Vom jährlichen zweitägigen Strategie-Workshop über fachbereichs- und standortübergreifende Seminare und Arbeitsgruppen bis hin zur Mitgliedschaft des Fachbereichs im Unternehmensnetzwerk NIRO ist hier neben den klassischen Formaten des Austauschs mit der regionalen und überregionalen Wirtschaft ein breites Spektrum an Inputformaten gegeben, um sicherzustellen, dass sich der Fachbereich mit seinem Angebotsprofil modern und zukunftsorientiert ausrichten kann. Sofern die Inhalte und Erkenntnisse dieser zahlreichen Austauschformate in die Diskussion und die Entscheidungen zur Entwicklung des Angebotsportfolios regelmäßig einfließen, ist hier kein Handlungsbedarf gegeben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Studiengangsübergreifende Bewertung

Sachstand

Das Qualitätsverständnis der Hochschulleitung der Fachhochschule Südwestfalen bezogen auf die Studiengänge beruht auf folgenden Aufgaben:

- Die Sicherung der Qualität aller Studiengänge soll durch die Beurteilung der vorgelegten Konzepte neuer Studiengänge sowie vorliegender interner Evaluationsergebnisse bereits laufender Studiengänge erreicht werden. Die Ergebnisse der Fachbereiche werden in fachbereichsbezogenen Evaluationsberichten zusammengefasst. Der:die Dekan:in ist bei Bedarf dafür zuständig, die Ergebnisse im Einzelnen mit den Lehrenden zu besprechen.
- Die Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent:innen soll durch die Einbindung der Forschung und den Praxisbezug der Lehre gefördert werden. Das Gelingen soll u. a. anhand der Befragung der Absolvent:innen überprüft werden.
- Die Einbindung von Forschung und Entwicklung wird durch den Austausch und die Kooperation mit der regionalen Wirtschaft angestrebt. Kontakte und Gespräche mit Unternehmen sollen zudem dazu beitragen, dass Anregungen und Entwicklungen aus dem Arbeitsmarkt aufgenommen und umgesetzt werden können.
- Die Studierbarkeit soll bspw. durch die systematische Erfassung und Auswertung statistischer Daten überprüft werden.
- Die Weiterentwicklung des Studienangebots soll unter Berücksichtigung von nationalen und internationalen Bildungsstandards und der Anforderungen der beruflichen Praxis bzw. der Berücksichtigung aktueller

Forschungs- und Entwicklungsergebnisse erfolgen. Dies hatte gemäß Selbstbericht z. B. die Entwicklung neuer Studienformen (z. B. berufs- und ausbildungsbegleitende Studiengänge sowie Teilzeitangebote) zur Folge.

An der FH SWF wurde das Institut für Qualitätsentwicklung und -management (IQEM) gegründet. Im Bereich der Strategiefestlegung und -umsetzung ist das Instrument der Academic Balanced Strategy Card (ASC) sowohl zentral als auch in den Fachbereichen und in der Verwaltung vorgesehen, um gesetzte Ziele und die für die Umsetzung erforderlichen Maßnahmen besser strukturieren, koordinieren, dokumentieren und kommunizieren zu können. Diese berücksichtigt die Bereiche „Studium und Lehre“, „Forschung und Transfer“ sowie „Personal und Ressourcen“.

Als weitere Elemente des QM-Systems werden Akkreditierungsverfahren, das Prozessmanagement und Evaluationsverfahren genannt; Letztere regelt die Evaluationsordnung. Demnach bestehen die internen Evaluationen aus Lehrveranstaltungsevaluationen, Workloaderhebungen, Befragungen der Studierenden in verschiedenen Studienphasen und Befragungen der Absolvent:innen. Verantwortlich für die Evaluation im FB IW ist die:der Evaluationsbeauftragte des Fachbereichs. Die konkrete Durchführung der Evaluationen erfolgt durch die:den Qualitätsmanager:in. Die Ergebnisse der Befragungen werden von der:dem Qualitätsmanager:in zusammengestellt und an das Dekanat sowie modulbezogen an die Lehrenden übermittelt, die gehalten sind, die Ergebnisse mit den Studierenden zu besprechen. Im FB IW sind Lehrveranstaltungsevaluationen inklusive Workloaderhebung (mindestens alle zwei Jahre je Modul), eine Studieneingangsbefragung, eine Befragung mittlerer Semester sowie die Absolvent:innenbefragung vorgesehen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die FH Südwestfalen verfügt über ein gut etabliertes Qualitätssicherungssystem, das zentrale Elemente zur Überwachung und Förderung des Studienerfolgs umfasst. Regelmäßig durchgeführte Lehrveranstaltungsevaluationen, Studieneingangs- und Absolvent:innenbefragungen (z. B. im Rahmen des KOAB-Projekts) sowie Workloaderhebungen und Statistiken zu Studien- und Prüfungsverläufen bieten eine solide empirische Basis zur Einschätzung des Studienerfolgs, der in den vorliegenden Studiengängen insgesamt positiv zu bewerten ist. Die Hochschule zeigt sich gut in der Lage, auf auffällige Kennzahlen wie lange Studienzeiten oder geringe Abschlussquoten (z. B. im Bachelorstudiengang „Wirtschaftspsychologie“) sinnvoll zu reagieren – etwa durch die Etablierung des Studierendencoaches oder strukturierte Unterstützungsangebote. Das Überschreiten der Regelstudienzeit scheint also aus Sicht der Gutachter:innen nicht systematischer Natur zu sein und die Hochschule ist bemüht, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass ein zügiges Studium möglich ist.

Positiv hervorzuheben ist außerdem, dass die erhobenen Daten systematisch in Qualitätszirkeln und Fachbereichskonferenzen rückgespiegelt und dort als Grundlage für konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge herangezogen werden. So lassen sich beispielsweise curriculare Anpassungen, wie im Bachelorstudiengang „Wirtschaftspsychologie“ oder im Masterstudiengang „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change“ angedacht, als datenbasierte Reaktionen auf Evaluationsergebnisse interpretieren.

Im Bereich der Teilzeitmodelle zeigt sich, wie bereits zuvor erwähnt, Optimierungspotenzial hinsichtlich der realen Studierbarkeit. Die Datenlage legt nahe, dass das aktuell gelebte Teilzeitmodell kaum mit einer echten Berufstätigkeit vereinbar ist, weshalb eine angepasste Organisation des Modells angeraten wird (siehe Kapitel II.3.7 „Besonderer Profilanpruch“).

Die Information der Beteiligten über Evaluationsergebnisse erfolgt in angemessener Form, insbesondere über Gremiensitzungen, Dozent:innenkonferenzen und interne Berichte. Die transparente Kommunikation der daraus abgeleiteten Maßnahmen könnte jedoch in Teilen noch besser dokumentiert und adressat:innengerechter

aufbereitet werden – insbesondere für Studierende, um Transparenz zu schaffen und Ergebnisse nachvollziehbar zu machen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Hochschule auf einem hohen Niveau datenbasiert agiert und bereits vielfach Maßnahmen zur Studienerfolgsförderung implementiert hat. Einzelne Maßnahmen könnten aber zukünftig noch klarer curricular verankert, ihre Umsetzung verbindlicher gestaltet und die kommunikative Rückbindung an Studierende gestärkt werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Studiengangübergreifende Bewertung

Sachstand

An der Fachhochschule Südwestfalen bestehen verschiedene miteinander verbundene Konzepte zur Förderung von Vielfalt, Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit, welche fortwährend aktualisiert werden. Sie verfolgen gemäß den Darstellungen der Hochschule das gemeinsame Ziel, durchgängig diskriminierungsfreie sowie gleichstellungsorientierte Studien- und Arbeitsbedingungen zu gestalten, wodurch strukturellen Barrieren an der Fachhochschule entgegengewirkt und ein höchstmögliches Maß an Chancengleichheit für alle Mitglieder der Hochschule zu gewährleistet werden soll.

Geschlechtergerechtigkeit nennt die Fachhochschule Südwestfalen als integralen Bestandteil von Lehre und Forschung. Alle Entscheidungsprozesse und Maßnahmen sollen hinsichtlich ihres Beitrags zur Durchsetzung der Chancengleichheit und ihrer Auswirkungen auf die Geschlechter analysiert werden (Gender Mainstreaming). Dazu führt die Hochschule Datenerhebungen der Gleichstellungssituation aller Statusgruppen durch. Im Jahr 2024 hat sie ein Gleichstellungskonzept verabschiedet. Es soll u. a. als Orientierungsleitfaden für die Entwicklung der dezentralen Gleichstellungspläne der Fachbereiche, Verwaltung und zentralen Einheiten dienen. Als mittelfristige Ziele hat sich die Hochschule den Ausbau von Gender-Kompetenz, insbesondere in Führungspositionen, die stärkere Umsetzung des Gender-Mainstreamings, die gleichberechtigte Partizipation und Repräsentanz bei Studierenden, Mitarbeitenden und Lehrenden, die Gestaltung einer diskriminierungskritischen und diversen Hochschule sowie die Stärkung und der Ausbau familiengerechter Strukturen gesetzt.

Die Fachhochschule Südwestfalen hat im Jahr 2013 erstmals das „audit familiengerechte hochschule“ erfolgreich durchlaufen und wurde 2023 erneut reauditert. Als eines ihrer Ziele in diesem Bereich gibt sie an, pragmatische Vereinbarkeits-Lösungen gemeinsam mit allen Beteiligten finden zu wollen. Zentrale Anlaufstelle für Beratung, Information und Unterstützung ist das Familienbüro.

Studieninteressierte und Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung können Unterstützung und Beratung durch die:den Beauftragte:n für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung erhalten. Die Person vertritt die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung innerhalb der Hochschule und soll darauf hinwirken, dass die Bedarfe und Rechtsansprüche dieser Personengruppe berücksichtigt werden.

Die „Internationalisierungsstrategie 2022–2024“ beinhaltet gemäß Selbstbericht Aspekte zur Chancengleichheit im Kontext internationaler Bildungsherkünfte und von Fluchthintergrund.

Zur Vernetzung aller Akteur:innen, die sich mit verschiedenen Diversitäts- und Ungleichheitsdimensionen befassen, wurde der Runde Tisch diskriminierungsfreie Hochschule eingerichtet. Unter der Leitung des Rektorats

treffen sich dessen Mitglieder zweimal jährlich zu einem Informationsaustausch. In den Arbeitsgruppen des Runden Tisches werden konkrete Maßnahmen entwickelt, u. a. eine Antidiskriminierungsordnung.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Fachhochschule Südwestfalen verfügt über zahlreiche miteinander verbundene Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, was als sehr positiv zu bewerten wird.

Des Weiteren ist positiv hervorzuheben, dass die Hochschule durch die verschiedenen Maßnahmen und die zahlreichen Unterstützungsangebote den Studierenden ein chancengerechtes und barrierefreies Studium ermöglicht.

Diese Konzepte und Maßnahmen kommen auch in den hier betrachteten Studiengängen zum Einsatz und können Studierenden in unterschiedlichen Lebenslagen ein Studium ermöglichen. Hervorzuheben ist, dass die Hochschule die Diversität der Studierenden mit Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen beachtet und spezifische Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten unterbreitet.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

III. Begutachtungsverfahren

III.1 Allgemeine Hinweise

Im Laufe des Verfahrens wurden Unterlagen von der Hochschule nachgereicht, die bei der Erstellung des Gutachtens berücksichtigt wurden.

III.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Musterrechtsverordnung (MRVO)

Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung in Nordrhein-Westfalen vom 25.01.2018

III.3 Gutachtergruppe

Hochschullehrer:innen

- Prof. Dr. Udo Burchard, Hochschule Trier, Professor für Vertrieb, Marketing und Human Resources Management
- Prof.in Dr.in Stefanie Jensen, htw saar, Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Management
- Prof.in Dr.in Anett Mehler-Bicher, Hochschule Mainz, Professorin für Allgemeine Wirtschaftsinformatik mit den Schwerpunkten Netzwerke und Softwareentwicklung
- Prof. Dr. Burkard Schmidt, Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, Professor für Wirtschaftspsychologie

Vertreter der Berufspraxis

- Jochen Kortmann, Lotse für Gründer- und Familienunternehmen, Bad Honnef

Studentin

Annika Niederau, Universität zu Köln

IV. Datenblatt

IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

IV.1.1 Studiengang 01 „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.)

Stand: 21.10.2024

Studiengang: **Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit) Bachelor**

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semester- bezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WiSe 2024/2025*	13	8	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2023/2024	15	7	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2022/2023	16	9	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Insgesamt	44	24	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0

* = Einschreibung ggf. noch
nicht abgeschlossen;
Prüfungssemester noch nicht
abgeschlossen!

Bei den **Bachelorstudiengängen Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit), Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)** und dem **Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)** gibt es bisher keine Absolvent*innen.

IV.1.2 Studiengang 02 „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ (B.A.)

Stand: 21.10.2024

Studiengang: Wirtschaft Vollzeit Bachelor

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semester- bezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WiSe 2024/2025*	18	5	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2023/2024	17	8	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2022/2023	23	5	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2021/2022	30	7	1	0	3,3	1	0	3,3	1	0	3,3
WiSe 2020/2021	45	15	1	0	2,3	2	1	4,7	2	1	4,7
WiSe 2019/2020	98	52	2	1	2,0	6	2	6,1	9	4	9,2
WiSe 2018/2019	61	22	1	1	1,6	4	2	6,6	7	4	11,5
Insgesamt	292	114	5	2	1,7	13	5	4,5	19	9	6,5

* = Einschreibung noch nicht
abgeschlossen;
Prüfungsssemester noch nicht
abgeschlossen!

Studiengang: Wirtschaft Vollzeit Bachelor

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	<= 1,5	> 1,5 <= 2,5	> 2,5 <= 3,5	> 3,5 <= 4 □	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SoSe 2024*		5	8		
WiSe 2023/2024	1	11	4		2
SoSe 2023	2	6	4		1
WiSe 2022/2023	1	13	4		2
SoSe 2022	1	12	9		1
WiSe 2021/2022		9	4		
SoSe 2021		12	11		6
WiSe 2020/2021		11	14		14
SoSe 2020		14	11		27
WiSe 2019/2020	2	10	16		6
SoSe 2019	1	22	13		3
WiSe 2018/2019	2	20	14		2
Insgesamt	10	145	112		64
* = Prüfungsssemester noch nicht abgeschlossen!					

Stand: 20.10.2024 00:00:00

Studiengang: Wirtschaft Vollzeit Bachelor

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder	Studiendauer in RSZ + 1	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (=100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SoSe 2024*	1			12	13
WiSe 2023/2024		1	1	14	16
SoSe 2023	1		1	10	12
WiSe 2022/2023	1	4	1	12	18
SoSe 2022	1		3	18	22
WiSe 2021/2022		3		10	13
SoSe 2021			2	21	23
WiSe 2020/2021	1	2		22	25
SoSe 2020	1	1	4	19	25
WiSe 2019/2020	1	6		21	28
SoSe 2019	1	1	9	25	36
WiSe 2018/2019	2	14	1	19	36
Insgesamt	10	32	22	203	267

* = Prüfungssemester noch nicht abgeschlossen!

IV.1.3 Studiengang 03 „International Management (Vollzeit)“ (B.A.)

Stand: 21.10.2024

Studiengang: International Management Vollzeit Bachelor

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semester- bezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WiSe 2024/2025*	44	34	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2023/2024	46	28	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2022/2023	37	21	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2021/2022	55	28	1	1	1,8	3	1	5,5	3	1	5,5
WiSe 2020/2021	76	46	1	1	1,3	4	2	5,2	10	5	13,1
WiSe 2019/2020	86	46	2	2	2,3	7	7	8,1	12	11	14,0
WiSe 2018/2019	103	65	4	3	3,9	6	5	5,8	12	8	11,7
Insgesamt	447	268	8	7	1,8	20	15	4,5	37	25	8,3

* = Einschreibung ggf. noch
nicht abgeschlossen;
Prüfungsemester noch nicht
abgeschlossen!

Stand:

20.10.2024

Studiengang:

International Management Vollzeit Bachelor

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	<= 1,5	> 1,5 <= 2,5	> 2,5 <= 3,5	> 3,5 <= 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WiSe 2024/2025**	2	4			
SoSe 2024*	2	11	5		
WiSe 2023/2024	2	16	3		2
SoSe 2023	1	13	3		
WiSe 2022/2023	3	16	4		
SoSe 2022	2	11	6		
WiSe 2021/2022	1	9	4		
SoSe 2021	2	23	1		2
WiSe 2020/2021	1	12	1		6
SoSe 2020		22	2		17
WiSe 2019/2020		15	4		1
SoSe 2019		12			1
WiSe 2018/2019		10			1
Insgesamt	16	174	33		30
* = Prüfungsemester noch nicht abgeschlossen!					
** = Einschreibung ggf. noch nicht abgeschlossen; Prüfungsemester noch nicht abgeschlossen!					

Stand: 20.10.2024

Studiengang: International Management Vollzeit Bachelor

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder	Studiendauer in RSZ + 1	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (=100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WiSe 2024/2025**	2	2		2	6
SoSe 2024*	1	1	6	10	18
WiSe 2023/2024		2	1	18	21
SoSe 2023	1	1	4	11	17
WiSe 2022/2023	1	4	1	17	23
SoSe 2022			5	14	19
WiSe 2021/2022	2	2		10	14
SoSe 2021	3	1	6	16	26
WiSe 2020/2021		1		13	14
SoSe 2020	2		13	9	24
WiSe 2019/2020		3		16	19
SoSe 2019	1		5	6	12
WiSe 2018/2019		5		5	10
Insgesamt	13	22	41	147	223
* = Prüfungssemester noch nicht abgeschlossen!					
** = Einschreibung ggf. noch nicht abgeschlossen; Prüfungssemester noch nicht abgeschlossen!					

IV.1.4 Studiengang 04 „Strategisches Management (Vollzeit)“ (M.A.)

Stand: 22.10.2024

Studiengang: Strategisches Management Vollzeit Master (vormals Wirtschaft)

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semester- bezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WiSe 2024/2025**	4	1	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
SoSe 2024*	8	6	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2023/2024	8	2	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
SoSe 2023	10	9	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2022/2023	14	10	1	1	7,1	1	1	7,1	1	1	7,1
SoSe 2022	6	3	0	0	0,0	5	3	83,3	5	3	83,3
WiSe 2021/2022	14	8	0	0	0,0	0	0	0,0	2	1	14,3
SoSe 2021	19	11	1	0	5,3	5	1	26,3	7	1	36,8
WiSe 2020/2021	27	15	2	1	7,4	7	6	25,9	9	6	33,3
SoSe 2020	24	12	0	0	0,0	7	5	29,2	10	7	41,7
WiSe 2019/2020	19	10	4	2	21,1	9	6	47,4	9	6	47,4
Insgesamt	153	87	8	4	5,2	34	22	22,2	43	25	28,1

* = Prüfungssemester noch
nicht abgeschlossen!** = Einschreibung ggf. noch
nicht abgeschlossen;
Prüfungssemester noch nicht
abgeschlossen!

Studiengang: Wirtschaft Vollzeit Master

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semester- bezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
SoSe 2019	17	8	2	1	11,8	9	3	52,9	11	4	64,7
WiSe 2018/2019	20	11	1	0	5,0	4	2	20,0	9	4	45,0
Insgesamt	37	19	3	1	8,1	13	5	35,1	20	8	54,1

Hinweis: Hier wird der Studiengang Strategisches Management (Vollzeit) dargestellt. Vor der Umbenennung hieß der Studiengang „Wirtschaft“ daher ist dies hier mit aufgeführt. Der Studiengang Strategisches Management (Teilzeit) wird erstmalig akkreditiert, daher findet er hier keine Berücksichtigung.

IV.1.5 Studiengang 05 „Strategisches Management (Teilzeit)“ (M.A.)

In dem Studiengang „Strategisches Management (Teilzeit)“ (M.A.) gibt es bisher noch keine Absolvent:innen.

IV.1.6 Studiengang 06 „Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)“ (B.Sc.)

Stand: 21.10.2024

Studiengang: Wirtschaftsinformatik (WFM) Vollzeit Bachelor

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semester- bezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WiSe 2024/2025*	15	3	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2023/2024	7	0	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2022/2023	12	4	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2021/2022	13	0	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2020/2021	21	3	0	0	0,0	0	0	0,0	3	0	15,0
WiSe 2019/2020	15	5	0	0	0,0	1	0	6,7	1	0	6,7
WiSe 2018/2019	10	0	0	0	0,0	0	0	0,0	2	0	20,0
Insgesamt	93	15	0	0	0,0	1	0	1,1	6	0	6,5
* = Einschreibung noch nicht abgeschlossen; Prüfungssemester noch nicht abgeschlossen!											

Stand:

20.10.2024

Studiengang:

Wirtschaftsinformatik (WFM) Vollzeit Bachelor

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	<= 1,5	> 1,5 <= 2,5	> 2,5 <= 3,5	> 3,5 <= 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WiSe 2024/2025**		1			
SoSe 2024*		3			
WiSe 2023/2024		1			
SoSe 2023			1		
WiSe 2022/2023		2			
SoSe 2022		3			
WiSe 2021/2022		1			
SoSe 2021			1		
Insgesamt		11	2		

* = Prüfungssemester noch nicht abgeschlossen!

** = Einschreibung ggf. noch nicht abgeschlossen; Prüfungssemester noch nicht abgeschlossen!

Stand: 20.10.2024

Studiengang: Wirtschaftsinformatik (WFM) Vollzeit Bachelor

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder	Studiendauer in RSZ + 1	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (=100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WiSe 2024/2025**				1	1
SoSe 2024*			3		3
WiSe 2023/2024				1	1
SoSe 2023				1	1
WiSe 2022/2023		1		1	2
SoSe 2022			2	1	3
WiSe 2021/2022				1	1
SoSe 2021				1	1
Insgesamt		1	5	7	13

* = Prüfungssemester noch nicht abgeschlossen!

** = Einschreibung ggf. noch nicht abgeschlossen;
Prüfungssemester noch nicht abgeschlossen!

IV.1.7 Studiengang 07 „Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)“ (B.Sc.)

Stand: 21.10.2024

Studiengang: Wirtschaftsinformatik (Teilzeit) Bachelor

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semester- bezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WiSe 2024/2025*	41	8	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2023/2024	47	10	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2022/2023	58	7	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Insgesamt	146	25	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
* = Einschreibung ggf. noch nicht abgeschlossen; Prüfungssemester noch nicht abgeschlossen!											

Bei den **Bachelorstudiengängen Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit), Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)** und dem **Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)** gibt es bisher keine Absolvent*innen.

IV.1.8 Studiengang 08 „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ (B.Sc.)

Studiengang: Wirtschaftspsychologie Bachelor

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semester- bezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WiSe 2024/2025*	68	50	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2023/2024	60	36	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2022/2023	65	41	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2021/2022	60	40	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2020/2021	87	63	1	1	1,1	14	12	16,1	18	14	20,7
WiSe 2019/2020	67	51	1	1	1,5	9	7	13,4	20	17	29,9
Insgesamt	407	281	2	2	0,5	23	19	5,7	38	31	9,3

* = Einschreibung ggf. noch nicht
abgeschlossen;
Prüfungsemester noch nicht
abgeschlossen!

Stand:

20.10.2024

Studiengang:

Wirtschaftspsychologie Bachelor

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	<= 1,5	> 1,5 <= 2,5	> 2,5 <= 3,5	> 3,5 <= 4 □	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WiSe 2024/2025**		5			
SoSe 2024*	3	19			
WiSe 2023/2024	3	8			1
SoSe 2023	2	6	1		
WiSe 2022/2023		1			
WiSe 2020/2021					1
SoSe 2020					1
Insgesamt	8	39	1		3
* = Prüfungsemester noch nicht abgeschlossen!					
** = Einschreibung ggf. noch nicht abgeschlossen; Prüfungsemester noch nicht abgeschlossen!					

Stand: 20.10.2024

Studiengang: Wirtschaftspsychologie Vollzeit Bachelor

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder	Studiendauer in RSZ + 1	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (=100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WiSe 2024/2025**			4	1	5
SoSe 2024*	1	13		8	22
WiSe 2023/2024			11		11
SoSe 2023		9			9
WiSe 2022/2023	1				1
Insgesamt	2	22	15	9	48

* = Prüfungssemester noch nicht abgeschlossen!

** = Einschreibung ggf. noch nicht abgeschlossen; Prüfungssemester noch nicht abgeschlossen!

IV.1.9 Studiengang 09 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ (M.Sc.)

Studiengang: Wirtschaftspsychologie 4-sem. mit Schwerpunkt Coaching & Change Vollzeit Master

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semester- bezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in <= RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WiSe 2024/2025**	13	9	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
SoSe 2024*	1	1	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2023/2024	23	17	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
WiSe 2022/2023	11	7	1	1	9,1	1	1	9,1	1	1	9,1
Insgesamt	48	34	1	1	2,1	1	1	2,1	1	1	2,1
* = Prüfungssemester noch nicht abgeschlossen!											
** = Einschreibung ggf. noch nicht abgeschlossen; Prüfungssemester noch nicht abgeschlossen!											

Stand:

22.10.2024

Studiengang: Wirtschaftspsychologie 4-sem. mit Schwerpunkt Coaching & Change Master

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	<= 1,5	> 1,5 <= 2,5	> 2,5 <= 3,5	> 3,5 <= 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SoSe 2024*	1				
Insgesamt	1				

* = Prüfungssemester
noch nicht abgeschlossen!

Stand: 22.10.2024

Studiengang: Wirtschaftspsychologie 4-sem. mit Schwerpunkt Coaching & Change Master

Abschlussseme- ster	Studiendaue- r in RSZ oder	Studiendaue- r in RSZ + 1	Studiendaue- r in RSZ + 2 Semester	Studiendaue- r in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (=100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SoSe 2024*	1				1
Insgesamt	1				1

* = Prüfungssemester noch
nicht abgeschlossen!

IV.1.10 Studiengang 10 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Teilzeit)“ (M.Sc.)

Bei den **Bachelorstudiengängen Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit), Wirtschaftsinformatik (Teilzeit)** und dem **Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)** gibt es bisher keine Absolvent*innen.

IV.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	30.10.2023
Eingang der Selbstdokumentation:	18.12.2024
Zeitpunkt der Begehung:	08.07.2025
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Fachbereichsleitung, Studiengangsverantwortliche, Lehrende, Mitarbeiter:innen zentraler Einrichtungen, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde beachtet (optional, sofern fachlich angezeigt):	Hörsäle, Seminarräume, Labore

IV.2.1 Studiengang 01 „Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Teilzeit)“ (B.A.)

Erstakkreditiert am:	01.10.2022
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e. V.

IV.2.2 Studiengang 02 „Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit)“ (B.A.) und 04 „Strategisches Management (Vollzeit)“ (M.A.)

Erstakkreditiert am:	17.09.2004
Begutachtung durch Agentur:	FIBAA
Re-akkreditiert (1):	Von 17.08.2009 bis 30.09.2014
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e. V.
Re-akkreditiert (2):	Von 01.10.2014 bis 30.09.2019
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e.V.
Re-akkreditiert (3):	Von 01.10.2019 bis 30.09.2026
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e. V.

IV.2.3 Studiengang 03 „International Management (Vollzeit)“ (B.A.) und 06 „Wirtschaftsinformatik (Vollzeit)“ (B.Sc.)

Erstakkreditiert am:	01.10.2014
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e. V.
Re-akkreditiert (1):	Von 01.10.2019 bis 30.09.2026
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e. V.

IV.2.4 Studiengang 08 „Wirtschaftspsychologie (Vollzeit)“ (B.Sc.)

Erstakkreditiert am:	01.09.2020
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e. V.

IV.2.5 Studiengang 09 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ (M.Sc.)

Erstakkreditiert am:	01.09.2022
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e. V.